

Geschäftsbericht 2018

Nanogate Excellence International

Nanogate-Konzern im Überblick

	2018	2017	2016
Umsatz	239.173	186.231	112.452
Gesamtleistung	251.152	190.919	116.856
Rohtragsmarge (in %, bezogen auf Umsatz)	58,3	60,5	62,7
EBITDA	24.170	21.547	12.378
EBIT	6.751	7.258	4.632
EBT	1.682	3.862	3.373
Konzernergebnis	1.410	2.805	2.498
Ergebnis je Aktie (in Euro, unverwässert)	0,29	0,64	0,70
Bilanzsumme	338.438	235.104	156.424
Eigenkapital	112.455	93.728	65.823
Eigenkapitalquote (in %)	33,2	39,9	42,1
Liquide Mittel	38.209	20.281	22.578
Cashflow aus fortgeführter betrieblicher Tätigkeit	18.384	14.878	10.794
Cashflow aus Investitionen (ohne externes Wachstum)	- 36.256	-10.640	-7.284
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	1.717	1.209	715
Umsatz je Mitarbeiter	139	154	157
Marktkapitalisierung zum Jahresende*	114.488	214.104	143.799
Dividende** (in Euro)	0,11	0,11	0,11

* Quelle: Bloomberg ** Vorschlag für 2018
Bezogen auf den Nanogate-Konzern (nach IFRS, Angaben in TEUR)



Umsatz

239 Mio. €



Exportquote

69 %



Mitarbeiter

1.700



Standorte

12

NANOGATE SE – A WORLD OF NEW SURFACES

Nanogate ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen für designorientierte, multifunktionale Komponenten und Oberflächen. Wir verfügen über eine internationale Marktpräsenz und eigene Produktionskapazitäten auf beiden Seiten des Atlantiks. Nanogate entwickelt und produziert hochwertige Oberflächen und Komponenten und stattet diese mit zusätzlichen Eigenschaften (beispielsweise antihaftend, kratzbeständig, korrosionsschützend) aus.

Als langjähriger Innovationspartner bietet Nanogate Unternehmen unterschiedlicher Branchen die vielfältigen Möglichkeiten, die sich auf Basis neuer Materialien ergeben. Ziel ist es, mit multifunktionalen Oberflächen, beispielsweise aus Kunststoff oder Metall, und innovativen Kunststoffkomponenten die Produkte und Prozesse der Kunden zu verbessern sowie Umweltvorteile zu erzielen. Als Systemhaus decken wir die Wertschöpfungskette breit ab: das Design und Engineering, die Werkstoffentwicklung für Oberflächensysteme, die Serienbeschichtung unterschiedlicher Substrate sowie die Produktion und Veredelung vollständiger Kunststoffkomponenten.

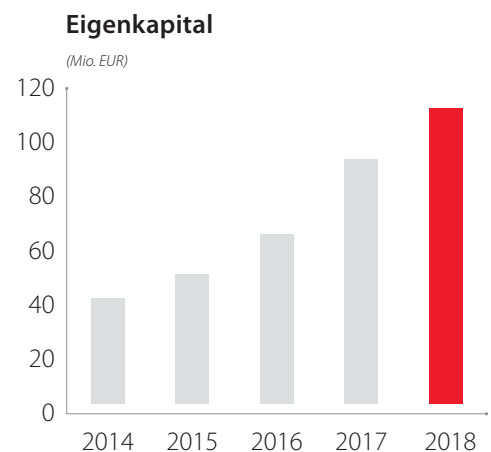
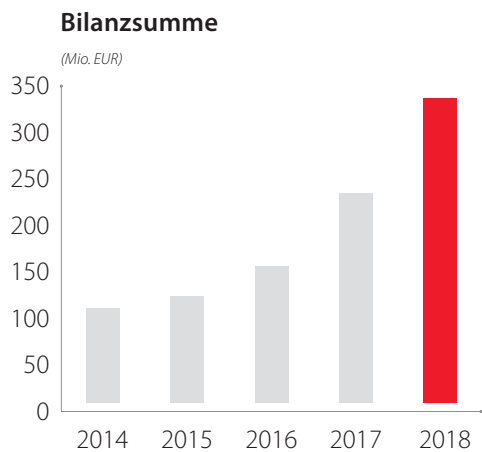
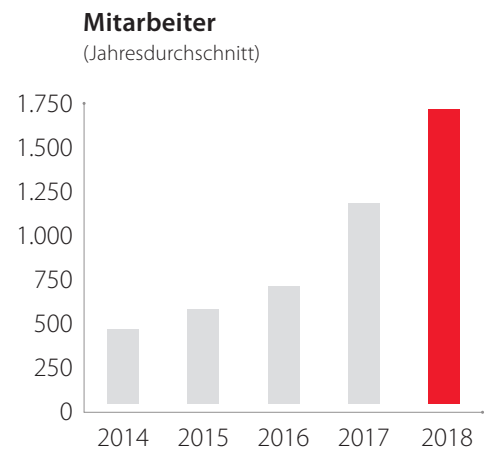
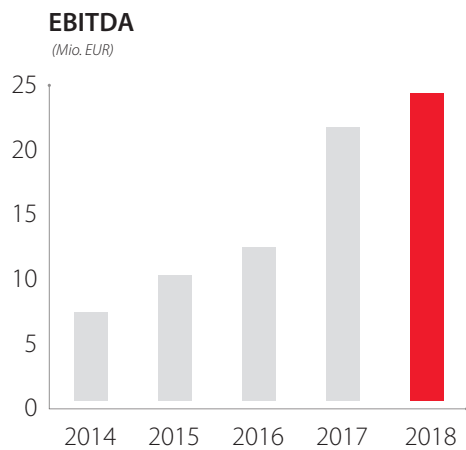
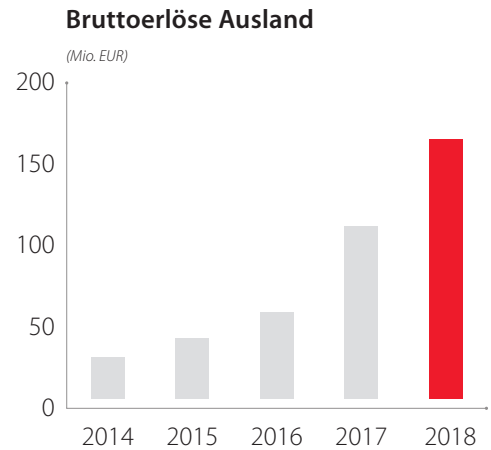
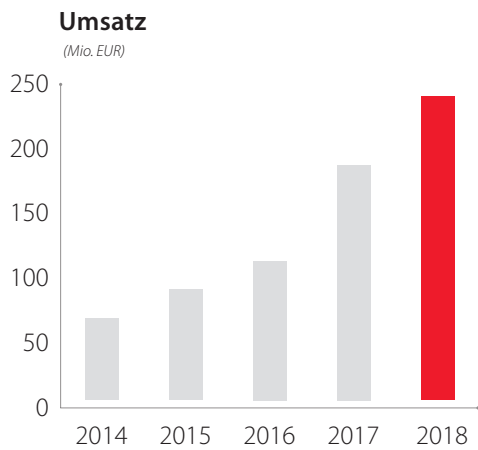
Mit Technologie von Nanogate

- werden Elektronik, Multifunktionalität und hochwertiges Design vereint.
- erhalten Oberflächen neue Eigenschaften und zusätzliche Funktionen.
- werden völlig neue Bedienkonzepte für Geräte aller Art entwickelt.
- erfahren Kunststoffe zukunftsweisende Einsatzgebiete.
- bekommen Produkte umweltfreundliche Eigenschaften.

Wir schaffen Werte. Für unsere Kunden, unsere Aktionäre, unsere Mitarbeiter sowie für die Umwelt und die Gesellschaft.



0 5751.3 130560 130560 130560 130560 130560 66221.3 130560 130560 8340.55
130560 10050 130560 130560 130560 130560 130560 130560 17262.4 130560
-0.235596 -5.24559e+0 4
-0.235596 -8.28777e+011
-0.182617 -8.606e+011 -1.2
-0.182617 -2.24449e+01
-0.235596 -4.06371e+0
0.235596 3.30071e
18.2355



GEMEINSAM



NEUE ZIELE
ERREICHEN.

Gebündelte Systemkompetenz
für Hochleistungsoberflächen und innovative Hightech-Komponenten:
A world of new surfaces

Inhalt

Vorwort	8
Rückblick 2018	12
Strategie	14
Die Aktie	16
Bericht des Aufsichtsrats	18
Konzernlagebericht	22
Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	54
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	55
Konzern-Bilanz	56
Konzern-Kapitalflussrechnung	57
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	58
Konzern-Anhang	59
Bestätigungsvermerk	94
HGB-Einzelabschluss im Überblick	98

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

innerhalb von 20 Jahren hat sich Nanogate von einem Startup im universitären Umfeld zu einem international führenden Technologiekonzern für designorientierte, multifunktionale Komponenten und Oberflächen entwickelt. Seit dem Start 1999 sind wir kontinuierlich gewachsen und heute weltweit an zehn Produktionsstandorten mit mehr als 1.700 Mitarbeitern vertreten. Internationale Konzerne und Marken wie Airbus, BSH, Daimler, Ford und Jungheinrich zählen zu unseren Abnehmern, die wir als Innovationspartner regelmäßig über viele Jahre begleiten. Täglich verlassen tausende Komponenten für unsere Kunden in unterschiedlichen Branchen unsere Produktionsstätten. Nanogate bietet heute ein weit gefächertes Technologieportfolio und deckt die Wertschöpfungskette breit ab. Zugleich verfügen wir über eine starke Auftragsbasis im dreistelligen Millionenbereich und einen anhaltend hohen Auftragseingang. Auf dieser Basis haben wir nun das Zukunftsprogramm Nanogate Excellence International (NXI) initiiert. Damit stellen wir den Konzern ungeachtet anfänglicher Belastungen effizienter auf und möchten unsere hervorgehobene Marktposition ausbauen.

Umsatzprognose für 2018 übertroffen

Unseren anhaltenden Wachstumskurs setzten wir auch im vergangenen Geschäftsjahr fort: Mit einem Umsatz von 239,2 Mio. Euro haben wir unsere zu Jahresbeginn genannte Guidance von 220 Mio. Euro übertroffen. Somit legte der Umsatz im Vergleich zu 2017 knapp 30 Prozent zu. Trotz der Kosten für die laufende Innovationsoffensive sowie Transaktions- und Integrationskosten für Beteiligungen stieg das operative Ergebnis (EBITDA) auf 24,2 Mio. Euro, sodass wir unser Ergebnisziel erreicht haben. Erwartungsgemäß ist das Konzernergebnis von Finanzierungskosten und planmäßigen Abschreibungen für unsere Investitionen geprägt und belief sich auf 1,4 Mio. Euro. Wir halten an unserer Dividendenpolitik fest und schlagen der Hauptversammlung erneut eine Dividende von 0,11 Euro je Aktie vor. Somit beteiligen wir unsere Anteilseigner am finanziellen Erfolg des Unternehmens und wahren zugleich unsere Finanzkraft. Der Wachstumskurs spiegelt sich ebenfalls im operativen Cashflow wider, der insbesondere von Anlaufkosten für die neuen Großaufträge mit Projektstart im Jahr 2019 belastet ist. Mit über 30 Prozent liegt die Eigenkapitalquote jedoch weiterhin auf einem angemessenen Niveau.

Wettbewerbskraft gestärkt und Technologieportfolio ausgeweitet

2018 haben wir mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten die Marktposition und das Absatzpotenzial von Nanogate gestärkt. Mit den neuen Standorten in der Slowakei und in Österreich erschließen wir weitere Märkte und profitieren zugleich von den niedrigeren Kosten in der Slowakei. Mit dem Erwerb des Designstudios heT erhöhten wir unsere Design- und Engineering-Kompetenz erheblich. Parallel erweiterte Nanogate sein Angebot an Technologien und Anwendungen. Unser Schwerpunkt liegt dabei vor allem auf der Integration von Elektronik-Kompetenz in Kunststoffkomponenten (Integrated Smart Surfaces) sowie der Metallisierung von Kunststoffen (N-Metals). Weiteres Wachstumsfeld sind Systeme im Bereich New Mobility, bei der wir beispielsweise vom Trend zur Digitalisierung im Pkw profitieren.

Größter Auftrag der Firmengeschichte

Unsere Auftragsbasis haben wir im vergangenen Geschäftsjahr ebenfalls erheblich ausgeweitet; sie lag im April 2019 bei mehr als 600 Mio. Euro, bezogen allein auf das laufende und die kommenden beiden Geschäftsjahre. Dazu zählt in erster Linie das größte Projekt seit unserem Start 1999. Im Rahmen eines

mehrfährigen Auftrages mit einem Volumen von bis zu 100 Mio. US-Dollar liefern wir ab 2019 Komponenten für Küchengeräte an einen renommierten US-Hersteller. Mit dem Projekt erreichten wir den Durchbruch im Markt für Edelstahlersatztechnologien und stärken unser Industriegeschäft. Den Erfolg unserer strategischen Ausrichtung und erreichten Marktposition belegen zahlreiche weitere neue Aufträge. Im Bereich New Mobility beispielsweise liefern wir verschiedenste Komponenten für ein komplett neues Elektroauto eines großen deutschen Herstellers.

Fokus auf organisches Wachstum, Profitabilität und Cashflow

In der Vergangenheit ist Nanogate durchschnittlich um rund 30 Prozent pro Jahr gewachsen. Unser Wachstum wurde dabei auch von Übernahmen und Beteiligungen getragen. Damit konnten wir internationale Märkte erschließen, unser Angebot entlang der Wertschöpfungskette ausweiten und das Technologieportfolio vergrößern. Auf dieser Marktposition wollen wir aufsetzen und künftig eine der Unternehmensgröße adäquate Profitabilität erreichen.

Anders als in der Vergangenheit setzen wir jetzt verstärkt auf organisches Wachstum. Mit den Maßnahmen aus unserem Zukunftsprogramm NXI und der weiteren Markterschließung, der starken Auftragsbasis und dem breiten Technologieportfolio möchten wir nach anfänglichen finanziellen Belastungen aus der Umsetzung des Programms mittelfristig unser operatives Ergebnis sowie den Free Cashflow deutlich stärker steigern als den Umsatz.

Neue Mittelfristziele: Profitabilität soll stärker als der Umsatz wachsen

Parallel zur Entwicklung des NXI-Programms haben wir unsere mittelfristigen Ziele definiert: Bis zum Jahr 2025 möchten wir den Umsatz auf mehr als 500 Mio. Euro steigern. Dazu soll das Industriegeschäft überproportional auf mindestens 200 Mio. Euro Umsatz zulegen und somit vergleichsweise stärker als unser Mobility-Business wachsen. Parallel soll sich das operative Ergebnis (EBITDA) auf mindestens 75 Mio. Euro erhöhen. Damit würde sich die EBITDA-Marge auf 15 Prozent verbessern. Im gleichen Zeitraum erwarten wir einen überproportional steigenden Free Cashflow.

Prognose 2019

Das Geschäftsjahr 2019 wird bei Nanogate als ein Jahr des Übergangs sowohl von weiterem Wachstum als auch vorübergehenden Ergebnisbelastungseffekten geprägt sein. Für 2019 rechnen wir daher in einem herausfordernden Markt mit einem organisch geprägten Umsatzanstieg auf mehr als 250 Mio. Euro. Angesichts steigender Anlaufkosten für den Start zahlreicher neuer Großaufträge und der Umsetzung des Zukunftsprogramms NXI sowie möglicher nicht cashwirksamer Belastungen wird ein negatives Konzernergebnis im niedrigen einstelligen Millionenbereich erwartet. Das operative Ergebnis (EBITDA) soll aber dennoch stabil auf Vorjahresniveau bleiben. Ab 2020 möchten wir wieder einen klar profitablen Wachstumskurs erreichen und erwarten eine deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie ein positives Konzernergebnis.

Wir danken unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie allen Geschäftspartnern und Kunden für ihr Vertrauen. Überdies gilt unser Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die trotz aller Herausforderungen Nanogate erneut deutlich vorangebracht haben.



Ralf Zastrau (CEO)

Als ein international führendes Technologieunternehmen für designorientierte, multifunktionale Komponenten und Oberflächen sehen wir uns gut aufgestellt. Wir verfügen dank einer exzellenten Auftragsbasis über einen guten Überblick über den Geschäftsverlauf und begleiten unsere Kunden als Innovationspartner in mehreren attraktiven Zielmärkten im Regelfall über viele Jahre. Wir decken die Wertschöpfungskette breit ab und bieten ein umfangreiches Technologieportfolio. In diesem Übergangsjahr stellen wir den Konzern effizienter auf. Ab dem Jahr 2020 werden sich die Maßnahmen aus unserem Zukunftsprogramm NXI in Form steigender Profitabilität auszahlen.

Ihr



Michael Jung (COO)

A blue ink signature of Ralf M. Zastrau, CEO.

Ralf M. Zastrau (CEO)

A blue ink signature of Michael Jung, COO.

Michael Jung (COO)

A blue ink signature of Götz Gollan, CFO.

Götz Gollan (CFO)



Götz Gollan (CFO)





NEUE HORIZONTE

A WORLD OF NEW SURFACES

Auf allen Kontinenten setzen Unternehmen multifunktionale Oberflächen ein, um Kunden und Verbrauchern Produktwelten mit neuen Eigenschaften und außergewöhnlichen Designs zu bieten. Als Innovationspartner weltweit führender Konzerne beschleunigt die Nanogate SE daher ihre internationale Expansion.

Highlights 2018: Innovationsoffensive

MAI

Designkompetenz gestärkt

Mit der Übernahme des Designstudios heT ergänzen wir unser Leistungsportfolio um zusätzliche Design- und Engineering-Kompetenz. Ziel ist es, gemeinsam hochwertige Kunststoffkomponenten der nächsten Generation komplett zu entwickeln und in der Gruppe als integrierte Systeme zu produzieren. Die Transaktion wird im Juli 2018 abgeschlossen.

APRIL

Wachstum in den USA

Nanogate stärkt mit mehreren zusätzlichen Aufträgen für innovative Kunststoffkomponenten sein US-Geschäft. Das kumulierte Umsatzvolumen für die mehrjährigen Projekte liegt im niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Zugleich erhalten wir die Zusage für einen Investitionszuschuss von zwei Mio. US-Dollar für den Aufbau des neuen Technologiezentrums am Standort in Mansfield (Ohio).

MÄRZ

Investitionen in Innovationen

In das gestartete Innovationsprogramm sollen mehr als 20 Mio. Euro fließen. Im Fokus stehen zusätzliche Anwendungen und Systeme für die Metallisierung von Kunststoffen (N-Metals) inklusive des Aufbaus eines neuen Technologiezentrums in den USA sowie Lösungen für Integrated Smart Surfaces.

Neue Millionen-Aufträge

Mit mehreren neuen Projekten weiten wir unsere Marktposition im Bereich New Mobility aus. Das kumulierte Umsatzvolumen liegt im Millionenbereich. Bei den Aufträgen für zwei deutsche Premiumhersteller kommt unsere Kunststoff-Technologie der Marke N-Glaze zum Einsatz.

FEBRUAR

Expansion in den Markt für Smart Surfaces

Wir sehen erhebliches Wachstumspotenzial in der Kombination von Kunststoff- und Elektronikkompetenz. Die Konzeption von Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine ist ein zentraler Trend in den nächsten Jahren. Nanogate wird daher den Markt umfassend erschließen und erwirbt dazu auch eine Beteiligung am finnischen Technologieunternehmen TactoTek.

FEBRUAR

Produktionsstart für Chromersatz-technologie

Am Standort Neunkirchen nimmt Nanogate die Produktion für seine Technologieplattform N-Metals auf. Der erste Serienauftrag startet ebenfalls 2018: Er umfasst die Entwicklung und Fertigung von metallisierten Kunststoffbauteilen in Chromoptik, die bei einem E-Scooter zum Einsatz kommen.

JANUAR

Neue Technologie

Nanogate beginnt mit der Vermarktung einer neuen Plattform zum Ersatz von Edelstahl. Die neue Technologie basiert auf innovativen Formgebungsverfahren und einer anschließenden multifunktionalen Veredelung. Zum Einsatz kommt dabei ein hitzebeständiger Kunststoff, der in einem von Nanogate entwickelten PVD-Verfahren mit einer Metallisierung in Edelstahloptik versehen wird.

JUNI

Größter Auftrag der Firmengeschichte

Mit dem Projekt über ein Umsatzvolumen von bis zu 100 Mio. US-Dollar erreicht Nanogate den Durchbruch im Markt für Edelstahlersatztechnologien und gewinnt zugleich den größten Auftrag seit Firmengründung. Ab 2019 werden wir die Komponenten für Küchengeräte an einen renommierten US-Hersteller liefern.

Finanzkraft erhöht

Nanogate optimiert die Finanzstruktur und erreicht bei der erfolgreichen Platzierung eines Schuldscheindarlehens einen Mittelzufluss von 50 Mio. Euro. Parallel vereinbaren wir einen neuen Konsortialkredit.

SEPTEMBER

Neuer Finanzvorstand

Götz Gollan übernimmt das Amt des Finanzvorstands der Nanogate SE und verantwortet die Bereiche Finanzen, Controlling, Risk, Steuern und Recht. Er war zuvor COO bei der Investmentbank equinet Bank AG und hatte Nanogate bereits bei mehreren Kapitalmaßnahmen sowie beim Börsengang beraten.

NOVEMBER

Zukunftsprogramm NXI gestartet

Nanogate richtet den Konzern neu aus, wird dazu Strukturen vereinfachen und sich stärker zentralisieren. Zugleich wollen wir das Industriegeschäft deutlich ausweiten, die Internationalisierung vorantreiben und den Konzern als führende Marke für innovative Oberflächen und Komponenten positionieren. Bis zum Jahr 2025 soll der Umsatz auf mehr als 500 Mio. Euro steigen, während das EBITDA im gleichen Zeitraum mindestens 75 Mio. Euro erreichen und sich der Free Cashflow mittelfristig ebenfalls verbessern soll.

DEZEMBER

N-Metals komplettiert

Mit neuen Kunststoffveredelungen zur Gestaltung von Aluminium-, Kupfer- und weiteren Oberflächen ist die Entwicklung der Technologieplattform N-Metals weitgehend abgeschlossen. Zusammen mit den bestehenden Chrom- und Edelstahloptiken verfügen wir nun über eine komplette Produktfamilie. Überdies ermöglichen neue nasschemische Verfahren eine Metallisierung im Chromlook in Form einer Lackierung, welche eine kostengünstige Alternative zur klassischen Galvanik darstellt.



NOVEMBER

Neues Projekt für N-Metals

Mit einem neuen mehrjährigen Projekt stärkt Nanogate die Auftragsbasis in den USA. Ab Sommer 2020 liefern wir mit einem kumulierten Umsatzvolumen von rund 15 Mio. Euro metallisierte Kunststoffkomponenten.

Großauftrag für New Mobility

Nanogate startet ein Projekt im Bereich New Mobility mit einem kumulierten Umsatzvolumen von 35 Mio. Euro und einer Laufzeit von sieben Jahren. Wir werden dazu ab Herbst 2019 designorientierte Kunststoffbauteile für ein neues E-Auto eines renommierten deutschen Herstellers liefern.



NXI: Branchenfokus und Effizienz stärken

Nanogate hat sich als ein international führendes Technologieunternehmen für designorientierte, multifunktionale Komponenten und Oberflächen etabliert und startet jetzt in die nächste Phase der Unternehmensentwicklung. Mit dem im Januar 2019 begonnenen Zukunftsprogramm Nanogate Excellence International (NXI) möchten wir den Konzern effizienter und branchenfokussierter ausrichten. Dafür haben wir zahlreiche Einzelmaßnahmen definiert. Eine gute Ausgangslage dafür haben wir in den vergangenen Jahren geschaffen. Dazu zählen in erster Linie unser breites Technologie- und Leistungsportfolio, die strategische Positionierung als Innovationspartner und die starke Auftragslage.

Wachstumsziele stets erreicht

Unser Zukunftsprogramm NXI folgt der erfolgreichen Wachstumsstrategie Phase5. In diesem Rahmen haben wir seit 2014 die Marktposition und unser Geschäftsvolumen erheblich ausgeweitet – beispielsweise mit neuen Technologien und zusätzlichen Standorten. Mit einem Umsatzwachstum von 53 Mio. Euro 2013 auf 239,2 Mio. Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Nanogate das ursprüngliche Phase5-Ziel von 100 Mio. Euro Umsatz deutlich übertroffen.

Schlagkräftigere Unternehmensstruktur

Mit NXI möchten wir die interne Organisation neu ausrichten und alle Prozesse im Konzern bestmöglich organisieren. Damit wollen wir Synergien und Wachstumspotenziale heben. Exzellenz auf allen Ebenen und in allen Bereichen lautet unser Anspruch. Die zahlreichen Maßnahmen des Programms sind in vier Handlungsfelder gegliedert: Markets, Operations, Services, People.

Zu den Kernthemen zählt eine vereinfachte Unternehmensstruktur. Wir werden Konzerngesellschaften entweder verschmelzen oder unter eine einheitliche Geschäftsführung stellen, um Verantwortlichkeiten zu fokussieren und Entscheidungen zu beschleunigen. So werden beispielsweise die Gesellschaften in Schwäbisch Gmünd und Neunkirchen mittlerweile als Verbundstandort geführt.

Zugleich stärken wir unsere Ausrichtung und fokussieren uns noch stärker auf unsere beiden Marken N-Glaze und N-Metals und unsere drei Wachstumfelder New Mobility, Metallisierung und Smart Surfaces (Integration von Elektronikfunktionalität in Kunststoffbauteile). Die Markterschließung erfolgt künftig standortunabhängig, klar branchenbezogen und international vernetzt. Außerdem werden vorhandene Kapazitäten zu Gunsten margenstärkerer Projekte neu überprüft, aufgegeben oder verlagert – vor allem mit Blick auf die optimale Umsetzung der neuen Großaufträge. Damit möchten wir die vorhandenen Kapazitäten und Ressourcen effizienter nutzen.

Überdies werden wichtige Aufgaben wie Beschaffung und Einkauf künftig zentral organisiert. Parallel bauen wir Schlüsselbereiche wie Finance und Controlling aus, um die Unternehmensgruppe noch transparenter und besser zu steuern. Im Rahmen der Expansion und Übernahmen von Tochtergesellschaften hatten wir uns bewusst für weitgehend dezentrale Strukturen entschieden, um die Integration in den Gesamtkonzern zu beschleunigen.

Umfassende Branding-Kampagne: ONE Nanogate

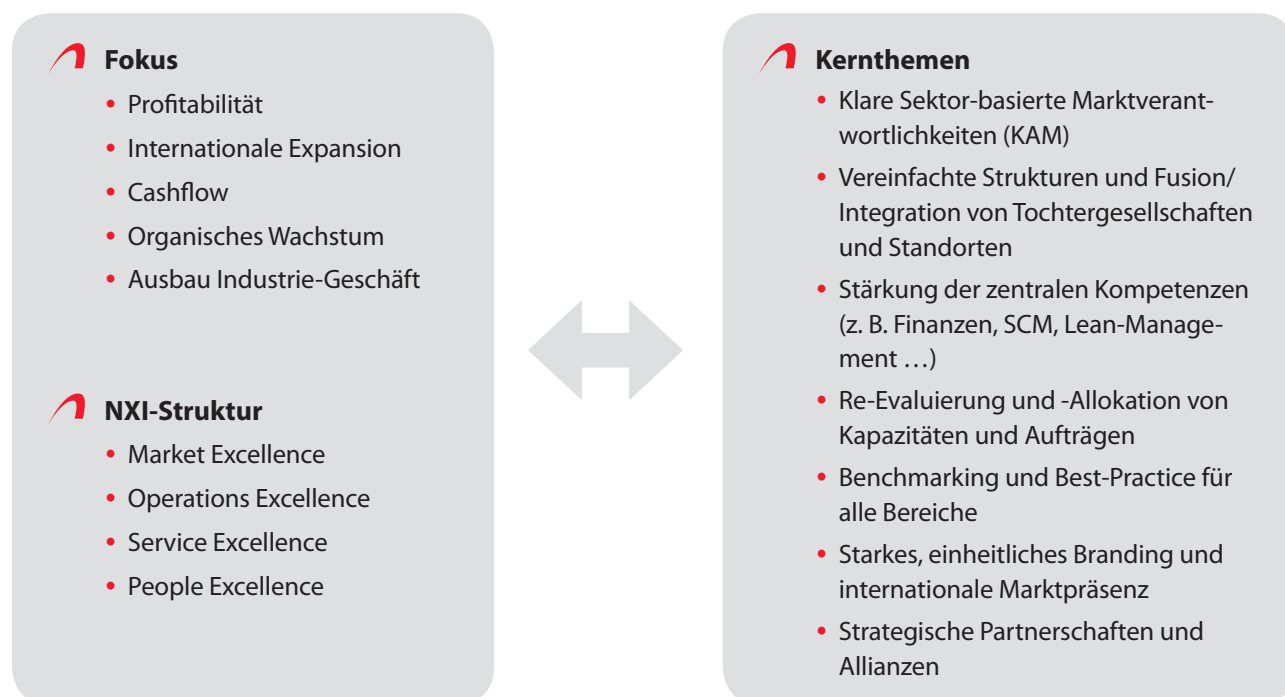
Mit der weiter entwickelten Unternehmensstruktur geht auch eine verstärkte Fokussierung auf die Marke Nanogate einher. Der Leitgedanke „ONE Nanogate“ umfasst die Positionierung als führender, vollständig integrierter und weltweit tätiger Technologiekonzern. Daher verzichten wir künftig beispielsweise auf eine spezifische Firmierung von Tochtergesellschaften und treten nach außen nur noch unter dem Namen Nanogate auf. Darüber hinaus stärken wir unsere internationalen Marketingaktivitäten und richten diese insbesondere auf einzelne, bedeutende Zielmärkte wie beispielsweise für Edelstahlanwendungen im Bad- und Küchenbereich aus.

Neue Mittelfristziele – Fokus auf Profitabilität und Cashflow

Mit dem Zukunftsprogramm NXI haben wir überdies unsere neuen Ziele definiert: Bis zum Jahr 2025 soll der Konzernumsatz auf mehr als 500 Mio. Euro steigen. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf ein verstärktes Wachstum im Industriegeschäft, das im Vergleich zu unserem Mobility-Business stärker zulegen soll. Parallel soll das operative Ergebnis nach anfänglichen Ergebnisminderungen durch die Kosten für die Implementierung deutlich schneller steigen und mindestens 75 Mio. Euro erreichen. Somit möchten wir mittelfristig die EBITDA-Marge auf 15 Prozent steigern.

Dabei setzen wir verstärkt auf organisches Wachstum. Die angestoßene Innovationsoffensive sowie das erweiterte Technologieportfolio sind dafür die Basis. Parallel möchten wir unsere internationale Markterschließung beschleunigen und neben Nordamerika auch die asiatischen Märkte vermehrt adressieren. Mit NXI wird Nanogate seine Marktposition ausbauen und die Profitabilität klar steigern.

NXI im Überblick



Die Aktie

Die weltweiten Finanzmärkte waren im Jahr 2018 von Sorgen um die Weltkonjunktur, Handelskonflikten, Unsicherheiten um den Brexit und geopolitischen Spannungen ebenso beeinflusst wie von lokalen Sonderfaktoren wie etwa der Entwicklung der Automobilindustrie in Deutschland. Dementsprechend verzeichneten die Börsen unter starken Schwankungen eine deutliche Abwärtsbewegung. Der deutsche Leitindex Dax verlor auf Jahressicht rund 18 Prozent, der MDax und der SDax jeweils rund 20 Prozent. Nebenwerte waren von dieser Entwicklung teilweise noch stärker betroffen, auch wegen ihrer vergleichsweise geringen Liquidität. Dieser Entwicklung konnte sich auch die Nanogate-Aktie nicht entziehen, sodass ihr Kurs nach 46,75 Euro zu Jahresbeginn 2018 im Berichtszeitraum deutlich sank. Der Xetra-Durchschnittskurs verminderte sich auf 38,60 Euro nach 47,88 Euro im Jahr 2017. Zum Jahresende 2018 lag der Kurs bei 23,60 Euro. Nach dem Bilanzstichtag zog der Aktienkurs im ersten Quartal 2019 wieder an und stieg bis Anfang April wieder auf knapp 30 Euro. Mit dem Kursrückgang ging 2018 auch ein rückläufiges Handelsvolumen einher. Wir gehen davon aus, dass die Entwicklung unserer Aktie durch Veränderungen in der Aktionärsstruktur und vor allem vom negativen Branchen-Sentiment des Automobilssektors belastet ist, obwohl Nanogate mit seinen spezifischen Produkten und Lösungen in dieser Branche von der zunehmenden Nachfrage nach designorientierten Leichtbauteilen sowie den Trends zum automatisierten Fahren und zur Digitalisierung nachhaltig profitieren dürfte.

Aktive Finanzkommunikation

Die Potenziale unserer drei Wachstumsfelder New Mobility, Metallisierung und Smart Surfaces in Verbindung mit den Marken N-Metals und N-Glaze standen im Fokus zahlreicher Gespräche mit Investoren und Analysten sowie Finanzjournalisten. Mit ihnen pflegten wir wie in den Vorjahren einen kontinuierlichen und aktiven Dialog, beispielsweise auf Kapitalmarktkonferenzen und in Einzelgesprächen. Als wichtigste Veranstaltung erwies sich erneut das Deutsche Eigenkapitalforum in Frankfurt, bei dem wir im November unser Zukunftsprogramm NXI vorgestellt haben.

Im Jahr 2019 werden wir unsere Investor-Relations-Aktivitäten weiter ausweiten und die Kommunikation mit Investoren intensivieren. Darunter fällt die Teilnahme an voraussichtlich sieben Kapitalmarktkonferenzen, ergänzt um Roadshows im In- und Ausland sowie Einzelgespräche mit Investoren. Nach der guten Resonanz im Vorjahr haben wir zudem im Februar 2019 erneut ein Presse-Hintergrundgespräch mit Finanzjournalisten in Frankfurt/Main durchgeführt.

Coverage

Unverändert wird die Aktie der Nanogate SE von Analysten zum Kauf empfohlen. Die Kursziele lagen per Stichtag 1. April 2019 zwischen 37,50 und 63,00 Euro und somit ausnahmslos deutlich über dem Kursniveau zu diesem Zeitpunkt. Eine Coverage besteht aktuell durch die folgenden renommierten Banken und Analysehäuser: Berenberg, Edison Research, Hauck & Aufhäuser, Landesbank Baden-Württemberg, SMC Research sowie Warburg Research.

Basisdaten zur Aktie

Börsensegment	Scale
WKN/ISIN	A0JKHC/DE000A0JKHC9
Indizes	Scale 30, Scale All Share
Anzahl ausgegebener Aktien (per 31.12.2018)	4.913.633
Designated Sponsor	Pareto Securities AS
Spezialist	Wolfgang Steubing AG
Capital Market Partner	LBBW

Dividendenvorschlag

Angesichts der weiterhin guten Perspektiven schlägt Nanogate ungeachtet der Entwicklung im Übergangsjahr 2019 vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2018 eine Dividende zu zahlen. Wie in der Vergangenheit sollen an die Aktionäre 0,11 Euro je Aktie ausgeschüttet werden. Damit möchten wir sicherstellen, dass die

Anteilseigner an der Entwicklung des Unternehmens beteiligt werden. Zugleich wahren wir parallel die Finanzkraft für die weitere Expansion und die Umsetzung unserer Zukunftsstrategie NXI sowie die damit verbundenen Mittelfristziele für 2025.

Hauptversammlung 2018

Bei der letztjährigen Hauptversammlung stimmten die Aktionäre allen Beschlussvorlagen, unter anderem den Wahlen zum Aufsichtsrat, mit großer Mehrheit zu. Überdies bestätigten die Anteilseigner den Dividendenvorschlag von erneut 0,11 Euro je Aktie.

Grundkapital erhöht

Im Berichtszeitraum stieg das Grundkapital der Gesellschaft auf 4.913.633 Euro. Ursächlich dafür war vor allem eine Sachkapitalerhöhung um 275.000 Aktien im Rahmen der Transaktion zur Übernahme der Standorte in der Slowakei und in Österreich. Durch eine weitere Sachkapitalerhöhung für die Übernahme der heutigen Nanogate heT Engineering GmbH und eine Sachkapitalerhöhung im Zusammenhang mit der 2016 erworbenen Beteiligung an der Nanogate Goletz Systems erhöhte sich das Grundkapital ebenso wie durch ausgeübte Aktienoptionen seitens der Nanogate-Mitarbeiter.

Streubesitz gestiegen

Durch die vorbeschriebenen Kapitalmaßnahmen sowie Umplatzierungen seitens der Investoren erhöhte sich der Streubesitz im Jahr 2018 deutlich auf 77 Prozent (Stand: 27. Juni 2018). Als zusätzlicher bedeutender Aktionär wurde die Investmentgesellschaft QInvest (Katar) gewonnen, die ihre Anteile im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung anlässlich der Übernahme der Standorte in der Slowakei und in Österreich übernommen hat. QInvest beabsichtigt, diese Aktien langfristig zu halten, und will das weitere Wachstum von Nanogate auch zukünftig finanziell unterstützen. Weitere wichtige und langfristig orientierte Investoren sind unverändert HeidelbergCapital sowie Jay Industries aus den USA, der frühere Alleineigentümer der Nanogate North America. Außerdem zählen Family Offices und nationale wie internationale Fondsgesellschaften und andere Finanzinvestoren zu unseren Anteilseignern. Angesichts der Notierung im Börsensegment Scale verfügen wir nur über eingeschränkten Überblick über unser Aktionariat, da bestimmte Transparenzvorschriften in diesem Segment nicht gelten.

Transparenz

Die Aktie von Nanogate wird im Auswahlexindex Scale30 geführt. Die Transparenz- und Publizitätsanforderungen des Segments werden von uns auf freiwilliger Basis übererfüllt. So veröffentlicht der Konzern seinen freiwillig nach den Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellten Jahresabschluss im Regelfall innerhalb von vier Monaten nach Stichtag (statt der geforderten sechs Monate) und den Halbjahresbericht binnen drei statt vier Monaten. Alle Veröffentlichungen erfolgen parallel auch in englischer Sprache. Bereits seit dem Börsengang 2006 bietet Nanogate mehrfach pro Jahr Investoren- und Analystenpräsentationen im Rahmen großer Kapitalmarktkonferenzen an. Wichtige Vorgaben des regulierten Marktes wie die Ad-hoc-Publizität und die Veröffentlichung von Directors' Dealings gelten im Übrigen auch im Scale-Segment, nicht allerdings die Pflicht zur Anwendung des Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat halten Scale weiterhin für ein für die Nanogate SE geeignetes Börsensegment. Gleichwohl prüfen wir kontinuierlich, ob und wann ein Wechsel in den regulierten Markt sinnvoll ist. Interne Prozesse, beispielsweise im Rechnungswesen, werden mit Blick auf einen möglichen Segmentwechsel kontinuierlich ausgebaut.

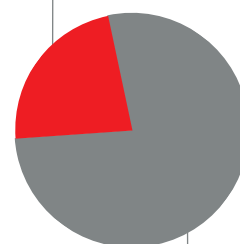
Aktienkennzahlen

Quelle: Bloomberg	2018	2017
Durchschnittskurs (Xetra)	38,60 €	47,88 €
Kurs am Jahresanfang/-ende (Xetra)	46,75 €/ 23,60 €	38,00 €/ 47,00 €
Jahreshoch/-tief (Xetra, Intraday)	48,00 €/ 22,10 €	53,98 €/ 37,52 €
Durchschnittliches Handelsvolumen (täglich, alle Handelsplätze kumuliert inklusive Tradegate)	9.594 Stück	12.169 Stück

Aktionärsstruktur

Bedeutende Investoren

(u. a. HeidelbergCapital Private Equity Fund, Jay Industries, QInvest, Vorstand) 23 %



Streubesitz 77 %

Stand: Hauptversammlung 2018 (27. Juni 2018), Werte gerundet

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Berichtszeitraum uneingeschränkt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit kontinuierlich überprüft und überwacht. Zudem war er in alle Entscheidungen von strategischer und grundlegender Bedeutung für das Unternehmen mittel- oder unmittelbar eingebunden. Sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat im Verlauf des Geschäftsjahrs regelmäßig, zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftslage, die Geschäftsentwicklung, die Zielerreichung, die Risikolage, das Risikomanagement sowie relevante Fragen der Strategie, Planung und Compliance. Planabweichungen und Zieländerungen beim Geschäftsverlauf sowie daraus abgeleitete Maßnahmen wurden dem Aufsichtsrat übermittelt, erläutert und mit dem Vorstand diskutiert. Geschäften, die seiner Zustimmung bedurften, hat der Aufsichtsrat zugestimmt. In Einzelfragen wurden spezifische Dokumente und Vorlagen angefordert und eingesehen. Wesentliche relevante Informationen wurden dem Aufsichtsrat zeitnah und umfassend kommuniziert. Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Amtes sind im Berichtsjahr weder dem Aufsichtsrat angezeigt worden noch erkennbar aufgetreten.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden fünf Präsenzsitzungen im Beisein des Vorstands durchgeführt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an vier Sitzungen vollzählig teilgenommen; bei der Sitzung im September war ein Aufsichtsratsmitglied, krankheitsbedingt entschuldigt, nicht anwesend. Darüber hinaus fand am Vortag der Sitzung im September 2018 ein gemeinsamer Strategieworkshop von Vorstand und Aufsichtsrat statt. Weiterhin wurden sieben Umlaufbeschlüsse gefasst.

Sämtliche Aufsichtsratsmitglieder verfügen über angemessene Zeit zur Wahrnehmung ihrer Mandate. Sie hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich im Vorfeld der Sitzungen und im Plenum mit den seitens des Vorstandes vorgelegten Berichten und Beschlussvorlagen auseinanderzusetzen und sie zu diskutieren.

Gegenstand aller Aufsichtsratssitzungen war die schriftliche und mündliche Berichterstattung des Vorstandes über die Geschäftslage der Nanogate SE und ihrer Konzerngesellschaften, insbesondere die aktuelle Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanz- und Vermögenslage. Über bedeutsame respektive zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle, die Strategie und deren Umsetzung sowie über das Risikomanagement der Gruppe hat sich der Aufsichtsrat eingehend unterrichten lassen und darüber beraten. Weiterhin erhielt der Aufsichtsrat durch den Vorstand monatliche Übersichten mit einer ausführlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nanogate-Gruppe einschließlich Soll-Ist-Abweichungen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand darüber hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Dialog. Über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorsitzenden des Vorstandes zeitnah informiert.

In der Sitzung vom 7. Februar 2018 berichtete der Vorstand über die vorläufigen Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2017. Darüber hinaus waren Veränderungen und Optimierungen der Konzern-, Organisations- und Berichtsstruktur und wesentliche Technologieprojekte sowie der Vorbereitungs- und Umsetzungsstand verschiedener M&A-Maßnahmen und diesbezügliche Integrationsmaßnahmen Gegenstand der Beratungen. Eingehend erörtert wurde zudem das integrierte Finanzierungskonzept, das im weiteren Jahresverlauf unter anderem mit einem neuen Konsortialkreditvertrag und Schuld-scheindarlehenplatzierungen umgesetzt wurde.

In der Aufsichtsratssitzung am 25. April 2018 wurden neben der aktuellen Geschäftsentwicklung der Einzel- und der Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 sowie der diesbezügliche Bericht des Prüfungsausschusses eingehend mit dem Vorstand besprochen. Weitere Gegenstände der Tagesordnung waren laufende M&A-Projekte sowie das neue Finanzierungskonzept.

Die ordentliche Hauptversammlung am 27. Juni 2018 bestätigte alle Mitglieder des Aufsichtsrats in ihrem Amt. Die Wahl erfolgte für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das zweite vollständige Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Dem Aufsichtsrat gehörten somit im Geschäftsjahr 2018 unverändert die Herren Oliver Schumann, Dr. Farsin Yadegardjam, Dr. Clemens Doppler, Hartmut Gottschild, Dr. Peter Merten und Klaus-Günter Vennemann an.

Im Rahmen der gleichtägigen Sitzung im unmittelbaren Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung wählten die Aufsichtsratsmitglieder Herrn Schumann erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Dr. Yadegardjam zu seinem Stellvertreter. Des Weiteren waren die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie potenzielle M&A-Projekte Gegenstand der Besprechungen.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seiner Sitzung am 25. September 2018 eingehend mit der laufenden Geschäftsentwicklung und den Herausforderungen bei einzelnen Konzernunternehmen im Hinblick auf neue Projektanläufe und Großaufträge. Zudem standen organisatorische Verbesserungen und Kernelemente einer möglichen neuen Unternehmensausrichtung als Ergebnis des Strategieworkshops vom Vortag im Zentrum der Diskussionen. Weitere Gegenstände der Tagesordnung waren der Halbjahresabschluss, das IT-Sicherheitskonzept, das Compliance-Management-System, Veränderungen in der Finanzberichterstattung, Zinssicherungsmaßnahmen und ausgewählte Risikofaktoren.

Schwerpunkte der letzten Sitzung des Jahres am 4. Dezember 2018 waren der Vorbereitungsstand und Maßnahmen im Hinblick auf einzelne Großaufträge, die künftige Ausrichtung im Rahmen des NXI-Programms und damit verbundene Maßnahmen, Finanzierungsmaßnahmen im Konzern, die Vorbereitung von Gewinnabführungsverträgen sowie M&A-Fragestellungen. Darüber hinaus wurden das Budget 2019, finanzierungsspezifische Details sowie mögliche Veränderungen im Aufsichtsrat erörtert.

Zusätzlich zu den turnusgemäßen Sitzungen fand eine Vielzahl von Besprechungen, sowohl persönlich als auch telefonisch, zwischen dem Vorstand und Mitgliedern des Aufsichtsrats statt.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2018 bestanden zwei Ausschüsse des Aufsichtsrats:

Der Prüfungsausschuss („Audit Committee“) trat im Berichtszeitraum zwei Mal zusammen und hielt zusätzlich Telefonkonferenzen ab. Dem Ausschuss gehören die Herren Dr. Merten (Vorsitzender), Schumann und Vennemann an. Im Fokus der Arbeit des Ausschusses standen die Rechnungslegung und das Risikomanagement des Konzerns sowie die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses.

Das „HR and Compensation Committee“ tagte im Berichtszeitraum zwei Mal sowie zusätzlich in Telefonkonferenzen. Mitglieder dieses Ausschusses sind die Herren Dr. Yadegardjam (Vorsitzender), Dr. Doppler und Gottschild. Das Gremium ist für Dienstverträge und Personalthemen des Vorstandes zuständig. Somit standen im Jahr 2018 insbesondere die Auswahl und Vertragsvereinbarung mit dem neuen Finanzvorstand Götz Gollan im Mittelpunkt der Tätigkeiten.

Besetzung des Aufsichtsrats

Nach Abschluss des Berichtszeitraums hat Herr Gottschild sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Ablauf des 31. Januar 2019 aus persönlichen Gründen niedergelegt und ist zu diesem Zeitpunkt aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Gottschild herzlich für seine langjährige engagierte und kompetente Unterstützung der Nanogate-Gruppe. Er hat mit seinen Beiträgen die erfolgreiche Entwicklung des Konzerns erheblich unterstützt und mitgeprägt.

Das Amtsgericht Saarbrücken hat auf Vorschlag des Aufsichtsrats und auf Antrag des Vorstands Herrn Martin Hendricks mit Wirkung zum 1. Februar 2019 als Nachfolger bestellt. Die Bestellung ist befristet bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Herr Hendricks verfügt über langjährige Erfahrung aus verschiedenen Führungspositionen bei Unternehmen des Mobility-Segments und ist als Executive Director International Operations beim US-Konzern Trico Group tätig. Davor war er Executive Vice President beim US-amerikanischen Automobilzulieferer Tenneco. Mit seiner Branchenerfahrung und seiner langjährigen internationalen Tätigkeit wird er die Kompetenz des Aufsichtsrats weiter vervollständigen. Herr Hendricks ist nach unserer Einschätzung als unabhängiges Mitglied im Aufsichtsrat zu werten ebenso wie die Herren Schumann, Yadegardjam, Merten und Vennemann. Der Aufsichtsrat freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Herrn Hendricks, der sich im Rahmen der kommenden ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2019 den Aktionären vorstellen und zur Wahl stellen wird.

Besetzung des Vorstands

Im Vorstandsgremium gab es im Geschäftsjahr 2018 eine Veränderung: Daniel Seibert ist aus persönlichen Gründen als Finanzvorstand zum 31. August 2018 aus der Nanogate SE ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt ihm für seine langjährige verantwortungsvolle Tätigkeit für den Konzern. Als Nachfolger trat Götz Gollan am 1. September 2018 das Amt an (bestellt bis August 2022). Er verfügt über umfangreiche Finanz- und Kapitalmarkterfahrung aus Vorstandstätigkeiten bei Banken und Finanzdienstleistern. Mit seiner Tätigkeit als Aufsichtsrat verschiedener Gesellschaften hat er überdies entsprechende Industrieexpertise. Herr Gollan ist mit der Nanogate-Gruppe bereits seit 2001 aus der Zusammenarbeit bei verschiedenen Kapitalmarkt-Projekten vertraut. Den Vorstand der Nanogate SE komplettieren unverändert Ralf Zastrau als Vorstandsvorsitzender (bestellt bis März 2021) und Michael Jung (COO, bestellt bis Dezember 2020).

Konzern- und Jahresabschluss 2018

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften von der Hauptversammlung am 27. Juni 2018 zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 gewählt. Vor der Unterbreitung des Wahlvorschlags wurde eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers vom Aufsichtsrat eingeholt.

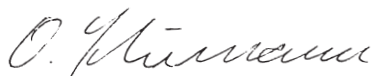
Die Prüfberichte sowie die Abschlussunterlagen und der Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2018 wurden dem Prüfungsausschuss am 6. April 2019 und allen weiteren Aufsichtsratsmitgliedern am 18. April 2019 zugesandt. Die bilanzfeststellende Sitzung des Aufsichtsrats wurde vom Prüfungsausschuss umfassend vorbereitet, unter anderem in einer Sitzung am 9. April 2019. Der Ausschuss prüfte dazu vorab in Anwesenheit des verantwortlichen Prüfers Dr. Michael Zabel alle wesentlichen Abschlussunterlagen. In dieser Sitzung berichtete der verantwortliche Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Im Anschluss informierte der Prüfungsausschuss alle Mitglieder des Aufsichtsrats über die Ergebnisse und Empfehlungen. Die Unterlagen, Prüfungsergebnisse und Empfehlungen wurden vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 29. April 2019 ausführlich erörtert.

Sowohl der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Nanogate SE als auch der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018, welcher gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, sowie der Konzernlagebericht wurden vom Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung erhoben. Gemäß § 172 AktG ist der Einzelabschluss der Nanogate SE dementsprechend festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr tatkräftiges Engagement und ihre hervorragenden Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr und wünscht ihnen für die zukünftig anstehenden Herausforderungen viel Erfolg.

Ebenso bedanken wir uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns, wenn Sie die Nanogate SE auf ihrem künftigen Weg weiter als Investor begleiten.

Quierschied-Göttelborn, den 29. April 2019
Nanogate SE



Oliver Schumann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht 2018 der Nanogate SE, Quierschied

1 Grundlagen des Konzerns

Der Nanogate-Konzern (nachfolgend „Nanogate“) ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen für designorientierte, multifunktionale Komponenten und Oberflächen. Nanogate unterstützt seine Kunden mit intelligenten Oberflächen und Bauteilen dabei, einen Wettbewerbsvorteil für ihre Produkte und Wertschöpfung zu erzielen. Dazu entwickeln und produzieren wir Komponenten und Oberflächen in höchster optischer Qualität und statten diese mit zusätzlichen Eigenschaften aus. Als verlässlicher Partner ermöglichen wir die Nutzung zukunftsweisender Technologien und sorgen für eine schnelle Umsetzung sowie hohe Qualität in der Serienproduktion.

1.1 Geschäftsmodell

Positionierung:

Nanogate erschließt für Unternehmenskunden unterschiedlicher Branchen vielfältige Möglichkeiten, welche sich aus der Nutzung multifunktionaler und designorientierter Komponenten und Oberflächen ergeben. Der Fokus liegt auf Anwendungen für Kunststoffe. Darüber hinaus bietet Nanogate auch Systeme und Anwendungen für weitere Substrate wie Metall, Glas und funktionelle Textilien.

Mit innovativen Materialien, Designs und Funktionen sollen die Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft der Nanogate-Kunden steigen sowie weitere Vorteile, beispielsweise im Umweltbereich, erzielt werden. Lösungen und Know-how von Nanogate können Unternehmen einen Technologievorsprung verschaffen sowie ihre Produkte und Prozesse verbessern. Dabei verfolgt das Unternehmen den strategischen Ansatz, seine Kunden als Innovationspartner langfristig zu begleiten. Als integriertes Systemhaus steuert und verantwortet Nanogate alle Schritte von Entwicklung und Design bis hin zur Produktion der Komponente und Beschichtung der Oberfläche. Als Partner bedeutender Global Player übernimmt Nanogate die Gesamtverantwortung für ausgewählte komplette Bauteile, sogenannte Hightech-Komponenten.

Neue Kunden und Vertriebspartner sollen sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Technologien gewonnen werden. Dabei adressiert Nanogate in erster Linie international agierende Marktführer in den jeweiligen Branchen. Darüber hinaus steht die weitere Erschließung internationaler Märkte und neuer Anwendungsfelder im Fokus, auch unter Nutzung von Joint Ventures.

Zielmärkte:

Nanogate adressiert vorrangig Zielbranchen, für die die von Nanogate generierten Mehrwerte eine besondere Relevanz haben, insbesondere Mobility, Aviation, Home Appliance, Interior, Leisure und Medical.

Beim Vertrieb nutzt Nanogate für die beiden zentralen Technologieplattformen zwei Markenfamilien:

1. Unter der Marke N-Metals entwickelt, produziert und vertreibt Nanogate Systeme im Anwendungsbereich Metall. Dazu zählen Oberflächensysteme im Edelstahlbereich sowie (bereits seit vielen Jahren) Energieeffizienzlösungen für Wärmetauscher in Heizungen. Erhebliche Potenziale sehen wir vor allem für die dekorative Metallisierung von Kunststoffen unter dem Namen N-Metals Design. Hierbei hat Nanogate in den vergangenen Jahren ein breites Portfolio für zahlreiche Anwendungen, beispielsweise für den Ersatz von Chrom, Edelstahl, Kupfer und Aluminium, aufgebaut. Entsprechende Kompetenzzentren und modernste

Produktionskapazitäten bestehen an den Standorten in Neunkirchen und Schwäbisch Gmünd sowie in Mansfield (USA), wo wir derzeit zudem ein neues Technologiezentrum errichten.

2. Unter der Marke N-Glaze produzieren und vertreiben wir Anwendungen mit innovativen Kunststoffen und glasähnlichen Eigenschaften respektive glasartigen Optiken. Erhebliche Wachstumschancen sieht das Management hierfür insbesondere im Bereich Mobility. Die Nanogate-Lösungen können dabei Glas oder Metall als Werkstoff ersetzen und bieten mehr Spielraum beim Design von hochwertigen Bauteilen. Zudem sind deutliche Gewichtseinsparungen möglich, die unter anderem zu einem geringeren Kraftstoff- bzw. Energieverbrauch und damit (insbesondere bei Elektrofahrzeugen) zu einer größeren Reichweite führen. Nanogate verfügt über eigene Produktionskapazitäten für die integrierte Herstellung von Kunststoffkomponenten, die Veredelung bzw. Beschichtung von Oberflächen sowie die Herstellung von farbigen oder transparenten, optisch brillanten Kunststoffbauteilen mit glasartigen Eigenschaften. Dazu zählt beispielsweise das integrierte Glazing-Kompetenzzentrum am Standort Bad Salzuflen.

Überdies entwickeln, fertigen und vertreiben die Gesellschaften des Konzerns klassische Anwendungen, beispielsweise in den Bereichen Leisure, Home Appliance, Interior und Medical. Dazu zählen auch Lösungen für Konsumenten, darunter Pflegelösungen für Textilien und Schuhe, die auch unter der Marke Empire vertrieben werden. Über alle Zielbranchen hinweg legt Nanogate besonderen Wert auf die Umweltfreundlichkeit seiner Systeme, Anwendungen und Prozesse.

Wertschöpfungskette:

Nanogate bietet zahlreiche Leistungen entlang der Wertschöpfungskette und deckt wesentliche Prozessschritte ab. Das Unternehmen stützt sich im operativen Geschäft auf drei starke Säulen:

- I. **Advanced Materials:** Nanogate hat sich seit dem operativen Start darauf konzentriert, die Vorteile neuer Materialien und Werkstoffe für Unternehmen in Form kommerziell erfolgreicher Gesamtlösungen zu erschließen. So besetzt Nanogate die entscheidende Schnittstelle zwischen den Herstellern der Ausgangsstoffe und den Herstellern von Industrie- und Verbrauchsgütern unterschiedlicher Branchen. Mit seinem langjährigen chemischen Know-how entwickelt, produziert und integriert Nanogate Oberflächensysteme, basierend auf eigenen und fremden Ausgangsmaterialien, zur Veredelung verschiedenster Substrate. Dabei profitiert das Unternehmen von seiner umfassenden Erfahrung bei der Nutzung neuer Materialien und dem Know-how im Bereich der Nanotechnologie als Querschnittstechnologie.
- II. **Advanced Processes:** Mit einem breiten Spektrum an Produktions- und Beschichtungsverfahren deckt Nanogate eine Vielzahl von Funktionen und Substraten ab. Die Engineering-Kompetenz reicht hierbei von der eigenen Prozessentwicklung über den Anlagenbau bis hin zu patentierten Veredelungsprozessen in der laufenden Serienproduktion. Viele Projekte werden unter Reinraumbedingungen realisiert, um höchste optische Qualität sicherzustellen. Dabei werden leistungsfähige PVD-Verfahren sowie nasschemische Beschichtungsverfahren in unterschiedlicher Ausprägung verwendet und das Technologie-Know-how ständig weiterentwickelt. Die Anlagenvarianz umfasst beispielsweise Inkjetverfahren, Flachsprühanlagen und robotergestützte Flutanlagen.
- III. **Advanced Components:** Nanogate verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Komponenten in höchster optischer Qualität. Dazu zählen vor allem der Designprozess und das Engineering sowie die effiziente Fertigung großer Stückzahlen in hochwertigen Kunststoff-Formgebungsverfahren sowie flankierende Leistungen wie Laserung, Druck oder Vormontage. Damit entspricht Nanogate dem Wunsch vieler Kunden, eine vollständige, veredelte Komponente zu erhalten. Nanogate beherrscht nahezu alle Kunststoffe bei einer großen Bandbreite von Oberflächentypen. Als weitere Kompetenz entwickeln wir derzeit Anwendungen zur Integration von Elektronikfunktionalität in Kunststoffkomponenten (siehe auch Abschnitt 1.5 Forschung und Entwicklung).

1.2 Konzernstruktur und operative Tochtergesellschaften

Der Nanogate-Konzern bestand zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 aus der Muttergesellschaft Nanogate SE, Quierschied, sowie verbundenen Unternehmen, darunter die folgenden vollkonsolidierten operativen Konzernunternehmen:

- Nanogate Electronic Systems GmbH, Neudörf, Österreich,
- Nanogate Eurogard Systems B.V., Geldrop, Niederlande,
- Nanogate GfO Systems GmbH, Schwäbisch Gmünd,
- Nanogate Goletz Systems GmbH, Kierspe,
- Nanogate heT Engineering GmbH, Böblingen,
- Nanogate Industrial Systems GmbH, Quierschied,
- Nanogate North America (vormals: Nanogate Jay Systems) LLC, Mansfield, USA,
- Nanogate PD Systems GmbH, Bad Salzuflen,
- Nanogate Slovakia s.r.o., Vrable, Slowakei,
- Nanogate Textile & Care Systems GmbH, Quierschied, und
- Nanogate Vogler Systems GmbH, Lüdenscheid.

Im Geschäftsjahr 2018 waren folgende Veränderungen zu verzeichnen:

- Am 23. Januar 2018 wurde die Übernahme ausgewählter Unternehmensteile der österreichischen HTI High Tech Industries AG abgeschlossen. Die Unternehmen firmieren heute als Nanogate Electronic Systems GmbH, Neudörf, Österreich, und Nanogate Slovakia s.r.o., Vrable, Slowakei, und werden seit diesem Zeitpunkt unter dem Dach der Zwischenholding Nanogate Central and Eastern Europe GmbH, Neudörf, Österreich, in den Konzernabschluss einbezogen. Teil der Transaktion war auch eine Beteiligung (ohne Mehrheit) an der High Tech Plastics GmbH (HTP Austria), Fohnsdorf, Österreich, die als assoziiertes Unternehmen at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen ist und gegenwärtig eine Fokussierungsstrategie umsetzt.
- Im Mai 2018 vereinbarte der Konzern den Erwerb aller Anteile an der jetzigen Nanogate heT Engineering GmbH, Böblingen, (ehemals Holzapfel Engineering Team GmbH), welche seit Juli 2018 in den Konzernabschluss einbezogen wird.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 erfolgte die Verschmelzung der Nanogate Glazing Systems B.V. auf die Nanogate Eurogard Systems B.V. Die Zwischenholding Nanogate Nederland B.V. besteht derzeit noch. Für 2019 ist ihre Verschmelzung auf die Nanogate Eurogard Systems B.V. mit Wirkung zum 1. Januar 2019 geplant.
- Überdies beteiligte sich Nanogate im Februar 2018 mit 4,43 Prozent am finnischen Technologie-Start-up TactoTek Oy, Oulunsalo, Finnland.
- Zum 30. Dezember 2018 wurden für die Gruppe wichtige Zentralfunktionen wie beispielsweise Rechnungswesen, Steuern, Compliance, Controlling, Marketing und Kommunikation, Personal, Forschung und Entwicklung, Qualitätssicherung sowie die Produktion von der Nanogate SE auf die Nanogate Management Services GmbH, Quierschied, übertragen, die durch Umfirmierung einer bisher nicht operativen Konzerngesellschaft entstand.

Im Rahmen des neuen Zukunftsprogramms NXI möchten wir standortübergreifende Führungsstrukturen schaffen. Dabei können Tochterunternehmen unter eine einheitliche Leitung (personenidentische Führungsstrukturen) gestellt oder verschmolzen werden. Hierdurch wird sich die Zahl unserer Tochtergesellschaften reduzieren und die Struktur vereinfachen. So werden mittlerweile die Standorte in Schwäbisch Gmünd und Neunkirchen im Verbund geleitet. Parallel soll die bisher individuelle Firmierung einzelner Gesellschaften durch eine Fokussierung auf den Namen Nanogate ersetzt werden und so der Auftritt des Gesamtkonzerns geschärft werden.

1.3 Ziele und Strategie

Nanogate strebt an, seine hervorgehobene Marktposition bei der Produktion und Vermarktung von designorientierten, multifunktionalen Oberflächen und Komponenten zu nutzen, um kontinuierlich zu wachsen, neue Märkte zu erschließen und Marktanteile national und international auszubauen. Durch größere Geschäftsvolumina und wachsende Profitabilität soll der Unternehmenswert gesteigert werden.

Im Rahmen unserer Expansion vergrößern wir kontinuierlich das Spektrum an Systemen und Anwendungen. Dazu trugen in der Vergangenheit auch Akquisitionen bei, mit denen Nanogate das Technologie-Portfolio gestärkt, die Kapazitäten erhöht und neue Märkte erschlossen hat. Zugleich wird die Wertschöpfungskette fortlaufend um weitere Leistungen ergänzt.

Zukunftsprogramm NXI:

Seit 01. Januar 2019 implementieren wir das Zukunftsprogramm Nanogate Excellence International (NXI). Unser Ziel ist es, den Konzern effizienter aufzustellen sowie Strukturen und Prozesse bestmöglich auszurichten und weiter zu professionalisieren. Das Programm ist in die Bereiche Markets, Operations, Services und People untergliedert. Wir möchten Nanogate als führenden, vollständig integrierten und weltweit tätigen Technologiekonzern positionieren und dieser Position mit einer entsprechenden Größe und Ertragskraft Ausdruck verleihen.

Mit dem Zukunftsprogramm wird sich Nanogate neu organisieren. Damit möchten wir die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe verbessern und Synergien auf allen Ebenen heben. Damit reduziert Nanogate seine Komplexität und erhöht die Produktivität. Die Markterschließung erfolgt künftig standortunabhängig, klar branchenbezogen und international vernetzt. Auch werden wir vorhandene Kapazitäten zu Gunsten margenstärkerer Projekte überprüfen, aufgeben oder verlagern, auch um die Anforderungen neuer Großaufträge bestmöglich zu erfüllen. Parallel werden Schlüsselbereiche wie beispielsweise Finance und Controlling gestärkt, um die internationale Unternehmensgruppe noch transparenter und schlagkräftiger zu steuern. Weitere Potenziale sehen wir im Ausbau zentraler Beschaffungs- und Einkaufsprozesse.

Im Rahmen der Neuaufstellung wird Nanogate durch Verschmelzungen die Zahl seiner Tochtergesellschaften reduzieren sowie standortübergreifende Führungsstrukturen und leistungsstarke „Shared-Services“ schaffen. Hierdurch werden die übergreifende Transparenz gestärkt, effizientere Entscheidungsprozesse in der Gruppe erreicht und damit die Grundlagen für weiteres internationales Wachstum gelegt. Wir werden zudem unseren Marken- und Marktauftritt unter dem Leitgedanken „ONE Nanogate“ weiterentwickeln. Durch die damit verbundenen Maßnahmen nehmen wir eine vorübergehende Ergebnis- und Liquiditätsbelastung bewusst in Kauf.

In Summe legen wir einen stärkeren Fokus auf eine Steigerung der Profitabilität und verbesserte Cashflows, ohne unseren Wachstumspfad zu verlassen. Anders als in den vergangenen Jahren werden Akquisitionen dafür eine eher untergeordnete Rolle spielen. Wir möchten in den nächsten Jahren verstärkt aus eigener Kraft wachsen und von der angestoßenen Innovationsoffensive sowie der erweiterten Technologiekompetenz profitieren. NXI adressiert dazu mehrere Wachstumsfelder, wie beispielsweise Metallisierung, New Mobility oder Smart Surfaces. Parallel dazu sollen die internationale Markterschließung ausgeweitet und neben Nordamerika ebenso die asiatischen Märkte stärker adressiert werden.

Auf Basis unseres Zukunftsprogramms NXI möchten wir bis zum Jahr 2025 den Umsatz auf mehr als 500 Mio. Euro steigern und ein EBITDA von mindestens 75 Mio. Euro erreichen. Dabei soll das Industriegeschäft, welches beispielsweise die Anwendungen in den Bereich Aviation, Home Appliances und Medical umfasst, auf mindestens 200 Mio. Euro wachsen und somit vergleichsweise stärker zulegen als das Mobility-Geschäft. Parallel soll sich der Free Cashflow ebenfalls deutlich verbessern.

Das Zukunftsprogramm NXI folgt auf die Wachstumsstrategie Phase5, die Ende 2018 erfolgreich abgeschlossen wurde. In diesem Rahmen hatten wir seit 2014 unsere internationale Marktposition unter anderem mit neuen Technologien und zusätzlichen Standorten erheblich ausgeweitet. Damit stieg der Umsatz von rund 53 Mio. Euro (2013) auf 239,2 Mio. Euro im Jahr 2018, womit das ursprüngliche Ziel von 100 Mio. Euro Umsatz deutlich übertroffen wurde.

Marktpotenzial:

Designorientierte Hochleistungsoberflächen und -komponenten auf Basis neuer Materialien und in höchster optischer Qualität sind elementarer Bestandteil zahlreicher Produkte. Innovative Werkstoffe sind in vielen Branchen etabliert und fördern als Querschnittstechnologie den technischen Fortschritt – beispielsweise durch bessere Produkte, effizientere Prozesse oder umweltfreundlichere Verfahren.

Der Absatz von Systemen auf Basis neuer Technologien als auch von Hochleistungsoberflächen wuchs in der Vergangenheit kontinuierlich. Zu unseren bedeutenden Abnehmerbranchen zählen Mobility, Aviation, Home Appliance, Interior, Leisure und Medical. Unsere Lösungen umfassen unter anderem Systeme, die den Werterhalt unterstützen (z. B. kratzbeständige Schichten, UV-Schutz, chemisch beständig), den Reinigungsbedarf senken („easy-to-clean“), hygienische Eigenschaften aufweisen oder zur Energieeffizienz beitragen. Besonders gefragt sind überdies designorientierte Oberflächen und Komponenten aus neuartigen Materialien sowie dekorative Metallisierungen von Kunststoffen, die alleinstellende Eigenschaften und Funktionen aufweisen. Ebenfalls zunehmend gefragt sind Lösungen aus der Kombination von Elektronik- und Kunststoff-Know-how.

In diesem heterogenen, dynamischen Umfeld prognostizieren Marktbeobachter weiter kräftiges Wachstum:

- So soll im Bereich Automotive der Markt für Oberflächenanwendungen bis zum Jahr 2026 um durchschnittlich rund 6 Prozent auf mehr als 33 Mrd. US-Dollar zulegen, während der von uns besonders stark adressierte Markt für Glazing-Anwendungen um durchschnittlich mehr als 17 Prozent pro Jahr wachsen soll. Diese Einschätzung wird durch die Gewinnung zahlreicher neuer Aufträge bei Nanogate unterstrichen.
- Erhebliches Potenzial sehen wir überdies im Bereich New Mobility, wie erste Projekte beispielsweise zur Lieferung von Komponenten für Fahrassistenzsysteme an mehrere Automobilhersteller belegen. So könnten nach Einschätzung von Marktexperten in 20 Jahren mehr als 50 Prozent aller Neufahrzeuge vollständig autonom fahren. Daraus resultiert ein erheblicher Bedarf an Sensoren, deren Einbau und Abdeckungen wiederum Komponenten und Oberflächen mit besonderen Eigenschaften (Strahlendurchlässigkeit, Schutz vor Umwelteinflüssen etc.) benötigen. In diesem Markt ist Nanogate bereits heute unter anderem mit seinen Metallisierungs- und Glazinganwendungen vertreten. Vom Trend zur Digitalisierung, zu neuen Bedienkonzepten und zu neuen Mobilitätskonzepten (beispielsweise Car-Sharing) dürfte Nanogate ebenfalls profitieren, etwa mit unserer neuen Kompetenz bei Integrated Smart Surfaces, bei dem wir neue multifunktionale Systeme für die Verknüpfung von Kunststoff und Elektronik entwickeln.
- Auch viele weitere von uns adressierte Märkte dürften mittelfristig weiter wachsen und uns gerade im Teilsegment der multifunktionalen Oberflächen ein überproportionales Wachstum ermöglichen: Der Markt für Haushaltsgeräte beispielsweise soll bis zum Jahr 2023 um jährlich rund 2,6 Prozent zulegen und ein Marktvolumen von weltweit mehr als 200 Mrd. US-Dollar erreichen. Ferner sehen wir für Kunststoffkomponenten, die Edelstahl beispielsweise in Küche oder Bad ersetzen, insgesamt ein weltweites Marktvolumen im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich. Der Aviation-Markt soll, unter anderem dank der wachsenden Mittelschicht in China und Indien, ebenfalls weiter zunehmen und bis zum Jahr 2024 mit mehr als 2,5 Prozent pro Jahr wachsen. Im Bereich Medizintechnik wird für das Jahr 2023 ein Marktvolumen von mehr als 400 Mrd. Euro erwartet, entsprechend einem jährlichen Wachstum von rund 4,5 Prozent.



Wachstumsraten ausgewählter Zielmärkte

Markt	CAGR	Zeitraum	Report	Quelle
Automobiloberflächen	6,28 %	2018–2026	Global Automotive Coatings Market	Transparency Market Research
Glazing-Oberflächen im Automobil	> 17 %	2017–2024	Global Automotive Polycarbonate Glazing Market	Research and Markets
Luftfahrt	> 2,5 %	2019–2024	Global Aviation Market	Mordor Intelligence Analysis
Haushaltsgeräte	2,6 %	2018–2023	Home Appliances Market Report	Mordor Intelligence Analysis
Medizintechnik	4,5 %	2018–2023	Medical Device Market Report	Reportlinker

Auf Basis dieser Marktpotenziale und der damit verbundenen Wachstumsraten sieht Nanogate für seine verfügbaren Produkte und Anwendungen weltweit zukünftig ein langfristiges Marktpotenzial im Milliardenbereich. Angesichts unserer Positionierung als Innovationspartner internationaler Konzerne mit einem Fokus auf besonders anspruchsvolle Oberflächen und Komponenten sowie ausgewählte Teilmärkte sieht der Vorstand erhebliche Chancen, mittelfristig schneller als die jeweiligen Märkte zu wachsen.

1.4 Steuerungssystem

Nanogate verfolgt ungeachtet der Belastungen aus der Umsetzung des Zukunftsprogramms NXI und der Anlaufkosten für neue Großaufträge das Ziel, den Wachstumskurs fortzusetzen und mittelfristig eine überproportionale nachhaltige Steigerung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie des Cashflows zu erreichen.

Wesentliche Steuerungsgrößen der Konzernführung sind daher Umsatz, EBITDA und Free Cashflow. Zusätzlich werden für die operative und strategische Steuerung weitere Größen wie Rohertragsmarge, EBIT sowie die Eigenkapitalquote und der Verschuldungsgrad einbezogen. Die Steuerung erfolgt auf Ebene von Regionen, Projekten, Kunden, Standorten, Tochterunternehmen und des Konzerns. Im monatlichen Berichtswesen werden entsprechende Soll-Ist-Vergleiche durchgeführt und Leistungskennzahlen sowie Abweichungen analysiert. Darüber hinaus erfolgt eine Analyse und Bewertung qualitativer Ergebnisse, beispielsweise die Entwicklung neuer Lösungen, Gewinnung von Referenzkunden sowie Zertifizierungen durch Kunden, Lieferanten und externe Institute und Unternehmen.

1.5 Forschung und Entwicklung

Nanogate erweitert sein Anwendungs- und Technologieportfolio fortlaufend, um mit neuen Systemen das Geschäft auszuweiten. Das abgelaufene Geschäftsjahr war dabei von erheblichen Investitionen in Technologien und Kapazitäten geprägt. Im Mittelpunkt standen wiederum die Bereiche N-Metals und N-Glaze. Überdies weiteten wir das Kompetenzportfolio aus. Dazu zählt insbesondere die Integration von Elektronikfunktionalität in Kunststoffkomponenten (Integrated Smart Surfaces). Auch künftig werden erhebliche Mittel und Investitionen in die Entwicklung neuer Anwendungen und Lösungen fließen. Aus Effizienzgründen konzentrieren wir uns dabei auf konkrete, marktnahe und kundengelebene Entwicklungsprojekte. Bei der grundlagen- und anwendungsbezogenen Forschung hingegen setzen wir auf Kooperationen mit anerkannten Forschungseinrichtungen, beispielsweise mit dem Kunststoff-Institut Lüdenscheid und dem Leibniz-Institut für neue Materialien.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung summierten sich konzernweit insgesamt auf 11,1 Mio. Euro (Vj. 7,6 Mio. Euro). Angesichts der nunmehr konkreten Entwicklung von neuen Verfahren und Materialien erhöhten sich die aktivierten Eigenleistungen auf 6,5 Mio. Euro (Vj. 0,9 Mio. Euro). Dabei handelt es sich um Kosten für die Entwicklung von neuen Technologien, die sowohl Investitionen in Sachanlagen als auch in immaterielles Anlagevermögen betreffen. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten im immateriellen Anlagevermögen betrugen 1,1 Mio. Euro (Vj. 0,7 Mio. Euro).

Patente:

Für Nanogate steigt die Bedeutung des internen Know-hows, vor allem bei Prozessen und Verfahren. Daher verfolgen wir eine marktorientierte Patentstrategie, um unseren Wettbewerbsvorsprung zu sichern und laufende Innovationspartnerschaften zu schützen. Somit überprüft Nanogate unter Abwägung von Kosten und künftigem Nutzen kontinuierlich sein Patentportfolio und lässt dabei ausgewählte Patente auch auslaufen, wenn diese nicht mehr benötigt werden.

N-Glaze:

Konzernweit fanden zahlreiche Projekte statt, um unsere Technologieplattform N-Glaze auszuweiten. An unserem Standort in den USA beispielsweise haben wir nun ebenfalls die Kompetenz, hochwertige Kunststoffoberflächen in der sogenannten Piano-Black-Optik herzustellen. Für zusätzliche Anwendungen verfügen wir nun am Standort Schwäbisch Gmünd zusätzlich über einen 3D-Drucker, während am Standort Lüdenscheid neue UV-härtende und somit umweltfreundliche Systeme eingeführt wurden.

N-Metals:

Zu den wichtigsten Fortschritten im Berichtszeitraum zählt der Ausbau der Technologieplattform N-Metals um weitere Anwendungen zur Metallisierung von Kunststoffen. Damit ist die grundsätzliche Entwicklung der Technologieplattform weitgehend abgeschlossen. Bereits im Januar 2018 begann die Vermarktung einer neuen Edelstahlersatzlösung, die im Sommer wiederum Basis für den größten Auftrag der Firmengeschichte war. Seit Dezember verfügen wir auch über Kunststoffveredelungen für die Gestaltung von Aluminium-, Kupfer- und weiteren Oberflächen. N-Metals deckt somit zahlreiche Geometrien und Funktionalitäten ab.

Hinzu kommen neuartige nasschemische Verfahren: Diese Lösungen ermöglichen eine Metallisierung im Chromlook in Form einer Lackierung, welche eine kostengünstige Alternative zur klassischen Galvanik bietet. Hierdurch kann Nanogate zukünftig zudem preissensible Marktsegmente adressieren.

Mit dem Start einer ersten Serienproduktion für unsere Chromersatzlösung am Standort Neunkirchen erreichten wir ebenfalls einen bedeutenden Fortschritt bei der Markterschließung. Parallel verläuft an unserem US-Standort auch der Aufbau des neuen Kompetenzzentrums planmäßig. Es soll im laufenden Geschäftsjahr in Betrieb gehen. Für den Aufbau haben wir eine Zusage über öffentliche Fördermittel in Höhe von zwei Millionen US-Dollar und einen Teil davon bereits als Zahlung erhalten.

Integrated Smart Surfaces:

Ergänzend zu den bisherigen Aktivitäten expandiert Nanogate seit 2018 in den Anwendungsbereich für Smart Surfaces als neue Kompetenz. Durch die Integration von elektronischen Funktionen in die Komponente, zusammen mit multifunktionalen Eigenschaften, werden zukünftig völlig neue Design- und Bedienkonzepte für Geräte aller Art ermöglicht. Neue Produkte können somit anders konzipiert und damit effizienter, kleiner und gewichtssparender produziert werden. Vor allem in den Zielmärkten Mobility, Home Appliance und Consumer Electronics sind neue Designs für multifunktionale Komponenten gefragt. Die Konzeption neuer Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine ist ein zentraler Trend in den nächsten Jahren. Im Jahresverlauf 2018 entstanden erste Prototypen im Bereich

Integrated Smart Surfaces, die aktuell mit möglichen Kunden diskutiert werden. Bei der Markterschließung verfolgen wir mit mehreren Partnern unterschiedliche Ansätze, um den Kompetenzaufbau zu beschleunigen.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Konjunktur:

Das vergangene Jahr war global vor allem vom US-Handelsstreit mit China und Europa und geopolitischen Konflikten sowie der Diskussion um die Ausgestaltung des Brexit geprägt. Hinzu kamen Effekte in einzelnen Ländern, wie beispielsweise in Deutschland die Entwicklung der Automobilindustrie (Stichwort WLTP) oder das schwächere Wachstum in China.

Insgesamt konnte die Weltwirtschaft in 2018 ihren Wachstumskurs fortsetzen, wenngleich etwas langsamer als im Vorjahr. Nach Berechnungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Januar 2019 ist die Weltwirtschaft im Jahr 2018 um 3,7 Prozent gewachsen. In Deutschland setzte sich das Wachstum das neunte Jahr in Folge fort, hat aber an Schwung verloren: Das Bruttoinlandsprodukt legte nach Angaben des Statistischen Bundesamts um 1,4 Prozent (Vj.: 2,2 Prozent) zu. Damit lag es immer noch über dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von 1,2 Prozent, obwohl sich die Konjunktur im Jahresverlauf abkühlte. Während sich in der Euro-Zone und in China die Wachstumsdynamik verlangsamte, wuchsen die USA stärker als im Jahr 2017.

Entwicklung Wirtschaftswachstum

in %	2017	2018
Weltweit (World Output)	3,8	3,7
Deutschland	2,2	1,4
Europa (Euro Area)	2,4	1,8
USA	2,2	2,9
China	6,9	6,6

Quellen: IWF (Update Januar 2019), Statistisches Bundesamt (für Deutschland)

Branchen:

Unsere wichtigsten Zielmärkte verzeichneten 2018 eine überwiegend positive Entwicklung.

- Der Verband der Automobilindustrie berichtete im Januar 2019 von einer „robusten Jahresbilanz“ für 2018: In Deutschland erreichte die Zahl der Neuzulassungen trotz Dieselkrise und Problemen der Hersteller bei den neuen Prüfverfahren (WLTP) das Vorjahresniveau, ebenso in Europa. In China war hingegen, wenngleich auf hohem Niveau, erstmals ein Rückgang des Marktvolumens zu verzeichnen. In den USA war das Bild differenziert: Die Nachfrage nach Pkw sank, während sie im für Nanogate wichtigeren Light-Truck-Segment (beispielsweise Pickups) stieg, sodass die Marktentwicklung insgesamt stabil blieb.
- Der globale Markt für technische Konsumgüter legte 2018 nach Angaben des Marktforschungsinstituts GfK von Anfang Januar 2019 um rund 4 Prozent zu und überschritt mit 1,01 Billionen Euro erstmals die Billionengrenze. Während die Produktbereiche Telekommunikation, Haushaltskleingeräte, Unterhaltungselektronik/Foto und Informationstechnologie/Bürogeräte wuchsen, ging der Umsatz mit Haushaltsgroßgeräten um 1 Prozent leicht auf 177 Mrd. Euro zurück.

- Die deutschen Medizintechnikhersteller setzten 2018 ihren Wachstumskurs fort und erwirtschafteten nach Angaben des Branchenverbandes Spectaris von Anfang Januar 2019 erstmals mehr als 30 Mrd. Euro.
- Im November 2018 bestätigte das Marktforschungsinstitut GfK trotz Risiken wie höherer Inflationsraten und zunehmender weltwirtschaftlichen Verunsicherung ihre Konsumprognose, wonach die realen privaten Konsumausgaben im Jahr 2018 um etwa 1,5 Prozent steigen sollen. Damit hat die Binnenkonjunktur 2018 einen wichtigen Beitrag zum Wachstum in Deutschland geleistet.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Jahr 2018 setzte Nanogate den Wachstumskurs der vergangenen Jahre fort und erreichte wichtige Meilensteine. Die Geschäftsentwicklung war vom Trend zu größeren Kunden und Aufträgen sowie der Aufstockung bestehender Projekte geprägt. Außerdem standen Produktinnovationen und die Anlaufphase (Ramp-up) für neue Aufträge, deren Serienproduktion 2019 und 2020 starten wird, im Mittelpunkt. Somit flossen erhebliche Mittel in Innovationen, Technologien und Kapazitätserweiterung sowie in die Vorfinanzierung der neuen Projekte und in die Markterschließung.

Bei einem insgesamt zufriedenstellenden Geschäftsverlauf erhöhte sich der Umsatz um rund 28 Prozent auf 239,2 Mio. Euro, während das operative Ergebnis (EBITDA) von 21,5 Mio. Euro auf rund 24,2 Mio. Euro zulegte. Damit haben wir unsere Umsatzprognose übertroffen und alle wesentlichen operativen und strategischen Ziele erreicht (siehe auch Abschnitt 2.5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren und Vorjahresvergleich). Zugleich wurde die 2014 gestartete Wachstumsstrategie Phase5 erfolgreich mit deutlicher Überschreitung aller Ziele zum Jahresende 2018 abgeschlossen und das neue Zukunftsprogramm Nanogate Excellence International (NXI) vorbereitet, dessen Umsetzung zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2019 gestartet ist (siehe auch Abschnitt 1.3 Ziele und Strategie).

Unternehmensstruktur und Positionierung:

Neben organischem Wachstum trug die Übernahme der neuen Standorte in der Slowakei und in Österreich zur Umsatz- und Ergebnissteigerung bei. Wir erwarten, dass die vollständige Integration der Standorte planmäßig bis Ende dieses Jahres abgeschlossen wird. Nanogate erweitert damit sein Technologieportfolio, seine Kapazitäten und erschließt weitere internationale Märkte. Zudem profitieren wir vom niedrigeren Kostenniveau in der Slowakei.

Im Februar 2018 erwarb Nanogate überdies eine Beteiligung von 4,43 Prozent am finnischen Technologie-Start-up TactoTek Oy. Das Unternehmen ist im Zukunftsmarkt Injection Molded Structural Electronics tätig und ist ein Partner für unsere Expansion in den Markt für Integrated Smart Surfaces.

Mit der im Juli vollzogenen Übernahme des Designstudios Nanogate heT Engineering GmbH, Böblingen, erweitern wir durch eigene Design- und Engineering-Kompetenzen unsere Wertschöpfungskette. Wir sind damit in der Lage, hochwertige innovative Kunststoffkomponenten der nächsten Generation komplett zu entwickeln und in der Gruppe als integrierte Systeme zu produzieren. Dabei treten wir bereits in einer frühen Phase entsprechender Projekte in eine intensive Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kunden ein. Erhebliches Potenzial besteht vor allem in den Zielmärkten Mobility, Aviation und Home Appliance, gerade auch international.

Parallel haben wir die Finanzierungsstruktur optimiert und im Rahmen der Platzierung verschiedener Tranchen eines Schuldscheindarlehens bei institutionellen Investoren einen Mittelzufluss von 50 Mio. Euro erzielt und die gesamte Finanzierungsstruktur diversifiziert. Zugleich vereinbarten wir mit unseren Hausbanken einen neuen Konsortialkreditvertrag über bis zu 40,5 Mio. Euro inklusive einer Revolving Credit Line über 25 Mio. Euro und einer Laufzeit von bis zu sieben Jahren. Dabei profitierte

Nanogate von seiner Bonität im „Investment-Grade“. Mit dem Mittelzufluss haben wir durch die Ablösung bestehender Verbindlichkeiten die Fremdkapitalkosten optimiert und die finanziellen Grundlagen für den weiteren Wachstumskurs gestärkt.

Die Hauptversammlung am 27. Juni 2018 beschloss auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat erneut eine Dividende von 0,11 Euro je Aktie. Auch den übrigen Tagesordnungspunkten, wie beispielsweise dem Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrags mit der Tochtergesellschaft Nanogate Textile & Care Systems GmbH, stimmten die Aktionäre mit großer Mehrheit zu.

Seit 1. September 2018 ist Götz Gollan neuer Finanzvorstand der Nanogate SE. Er folgt auf Daniel Seibert, der das Unternehmen aus persönlichen Gründen Ende August verlassen hat. Götz Gollan verantwortet unter anderem die Bereiche Finanzen, Controlling, Risikomanagement, Steuern und Recht. Zuvor war er Vorstand (COO) der equinet Bank AG in Frankfurt am Main.

Die positive Entwicklung der Gruppe wurde auch im Jahr 2018 wieder extern gewürdigt: Nanogate zählte 2018 zu den Finalisten des „Großen Preises des Mittelstandes“. Überdies wurden wir von der Zeitschrift Wirtschaftswoche beim Ranking innovativster Unternehmen auf Platz 13 von 50 ausgewählten Unternehmen geführt.

Technologie und Innovation:

Im Berichtszeitraum setzte der Konzern seine angekündigte Innovationsoffensive um (siehe auch Abschnitt 1.5 Forschung und Entwicklung). Insgesamt flossen mehr als 31 Mio. Euro in die Anschaffung neuer Anlagen, beispielsweise den Aufbau des neuen Technologiezentrums am Standort Mansfield (Ohio/USA), sowie die Entwicklung neuer Anwendungen und Lösungen. Im Fokus standen die Bereiche innovative Kunststoffe (N-Glaze), Metallisierung (N-Metals) und Integrated Smart Surfaces. Damit verbreitern wir unser Technologieportfolio und legen die Basis für die weitere Geschäftsentwicklung.

Unsere Produktionskapazitäten wurden deutlich erweitert. Am Standort in Bad Salzfluren werden künftig auch komplexe N-Glaze-Komponenten, verbunden mit anspruchsvoller Montage, gefertigt und damit bei innovativen Kunststoffbauteilen mit glasähnlichen Eigenschaften ein neues Anwendungsfeld erschlossen. Die Standorte Lüdenscheid und Neunkirchen erhielten zusätzliche Beschichtungsanlagen, die besonders umweltfreundlich und energieeffizient sind.

Auftragsentwicklung und Geschäftsentwicklung bei Tochtergesellschaften:

Der Auftragseingang in 2018 war erfreulich, und wir konnten mit zahlreichen neuen Aufträgen die Auftragsbasis für die kommenden Jahre erheblich ausweiten. Im April 2019 verfügte Nanogate über eine Auftragsbasis für das laufende und die kommenden beiden Jahre von über 600 Mio. Euro. Die Auftragsbasis umfasst verbindliche Aufträge sowie auf Basis von Rahmenverträgen avisierte Volumina, die während der Vertragslaufzeit jeweils kurzfristig im Rahmen von Abrufen zu den vereinbarten Preisen ausgelöst werden. Des Weiteren berücksichtigen wir Aufträge von Stammkunden, von deren Auftragserteilung wir auf Basis von Erfahrungswerten ausgehen können oder bei denen wir in laufende Serienproduktionen liefern. Die Aufträge unterlegen das weitere Umsatzwachstum und zugleich steigt die Transparenz im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung.

Übersicht ausgewählter neuer Großaufträge 2018 und 2019

Ankündigung	Projekt	Volumen	Start
04.04.2019	N-Glaze-Komponenten (Innenraum) für ein neues Premium-Fahrzeug	Rund 50 Mio. Euro über circa 7 Jahre	Sommer 2019
19.02.2019	N-Glaze-Komponenten für stark nachgefragten Geländewagen	Rund 50 Mio. Euro über circa 6 Jahre	Sommer 2020
14.11.2018	Auftrag für N-Metals in den USA für stark nachgefragtes SUV/ Pickup	Kumuliert ~15 Mio. Euro über rund 4 Jahre	Sommer 2020
08.11.2018	Auftrag im Bereich N-Mobility für Komponenten für neues E-Auto in Europa	Kumuliert ~35 Mio. Euro über 7 Jahre	Herbst 2019
26.06.2018	Größter Auftrag der Firmengeschichte und Durchbruch im Markt für Edelstahlersatz	Bis zu 100 Mio. US-Dollar über bis zu 8 Jahre	Sommer 2019
19.04.2018	Mehrere neue Aufträge in den USA, unter anderem erstmals Projekt eines deutschen OEM für Standort Ohio	Niedriger zweistelliger Mio.- Bereich über mehrere Jahre	erfolgt
15.03.2018	N-Glaze-Bauteile für New Mobility-Anwendungen (z. B. Sensoren)	Umsatzvolumen für die neuen, mehrjährigen Projekte im Millionenbereich	erfolgt

Im Juni 2018 erhielt Nanogate den größten Auftrag der Unternehmensgeschichte: Das Projekt am Standort Mansfield umfasst ein Umsatzvolumen von bis zu 100 Mio. US-Dollar in einem Zeitraum von sieben bis acht Jahren und stellt für das Unternehmen einen großen Schritt im Markt für Edelstahlersatztechnologien dar. Nanogate wird von diesem Jahr an Komponenten für Küchengeräte an einen renommierten US-Hersteller liefern und stärkt damit sein Industriegeschäft. Zum Einsatz kommt ein hitzebeständiger Kunststoff, der in einem von Nanogate entwickelten und integrierten Verfahren mit einer hochwertigen Metallisierung in Edelstahloptik versehen wird. Die Vermarktung der innovativen Edelstahlersatztechnologie als Teil der Plattform N-Metals war erst im Januar 2018 gestartet worden und bietet für uns erhebliche Wachstumspotenziale.

Weitere Erfolge im Wachstumsfeld der Metallisierung, die Nanogate unter der Marke N-Metals vermarktet, konnten im Geschäftsjahr 2018 unter anderem wie folgt verzeichnet werden:

- In den USA wird Nanogate im Rahmen eines neuen Auftrags ab Sommer 2020 metallisierte Kunststoffkomponenten für Lichtsysteme für das meistverkaufte Auto in den USA, einen Pickup-Truck, liefern. Das Projekt unseres dortigen Standorts umfasst ein Umsatzvolumen von rund 15 Mio. Euro und wird über rund vier Jahre umgesetzt.
- Am Standort Neunkirchen wurde der erste Serienauftrag für die von Nanogate entwickelte Chromersatztechnologie realisiert. Das Projekt umfasste die Entwicklung und Fertigung von metallisierten Kunststoffbauteilen in Chromoptik, die im Bereich New Mobility bei einem sogenannten „E-Scooter“ zum Einsatz kommen.
- Überdies liefern wir seit Mai 2018 für einen Fahrzeughersteller aus Südkorea Reflektoren für hochwertige Beleuchtungskomponenten. Die mit N-Metals-Technologie veredelten Komponenten werden am Standort Mansfield aus hitzebeständigem Kunststoff gefertigt.
- Auch bei japanischen Automobilkunden konnte Nanogate seine Marktposition festigen: So startete im Juni 2018 in Mansfield die Fertigung von Türkomponenten und Kunststoffblenden. Hier sind wir ebenfalls für die Produktion und Beschichtung des kompletten Bauteils verantwortlich.

Neben dem bereits vorgenannten Auftrag „E-Scooter“ wurden im Bereich New Mobility, einem der zentralen Wachstumsfelder, weitere neue Aufträge gewonnen. Das kumulierte Umsatzvolumen für die neuen, mehrjährigen Projekte liegt im hohen zweistelligen Millionenbereich:

- Im Rahmen eines Großauftrages mit einem kumulierten Umsatzvolumen von 35 Mio. Euro über eine Laufzeit von sieben Jahren liefern wir ab Herbst 2019 hochwertige Kunststoffbauteile für ein neues E-Auto eines renommierten deutschen Herstellers. Das Fahrzeug soll ab 2020 ausgeliefert werden und entsteht derzeit auf Basis einer komplett neuen Plattform. Der Großauftrag für unseren Standort in der Slowakei umfasst die Entwicklung und Produktion von rund 30 verschiedenen Bauteilen im Interieur. Im Rahmen des Projekts investiert Nanogate auch in entsprechendes Engineering und Produktionstechnik.
- Bei Projekten für zwei deutsche Premiumhersteller setzt Nanogate auf seine Kunststoff-Technologien, die unter der Marke N-Glaze vertrieben werden und mit komplexen elektronischen Systemen harmonisieren. So startete die Beschichtung eines Bauteils für den Fahrzeuginnenraum mittels Inkjet-Technologie. Die mit einer transparenten Oberfläche veredelten Komponenten kommen bei Assistenzsystemen zum Einsatz, die eine Überwachung des Fahrers, beispielsweise zur Erkennung von Anzeichen für eine Übermüdung, ermöglichen.
- Nanogate produziert überdies am Standort Kierspe hochwertige Kunststoffkomponenten für einen weltweit führenden Hersteller, die für Kamera- und Lasersysteme genutzt werden. Die Außenflächen der Baugruppen werden mit hochwertigen, kratzbeständigen N-Glaze-Beschichtungen zum Schutz der Sensoren veredelt. Diese Systeme sind essenziell für Assistenzsysteme beim autonomen Fahren. Hierbei überwachen Sensoren den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen und leiten bei Bedarf selbstständig eine Vollbremsung ein, um Kollisionen mit anderen Fahrzeugen oder Fußgängern zu verhindern.

Auch bei der Produktion von Kunststoffkomponenten mit hochwertigen optischen Eigenschaften setzten wir die Markterschließung erfolgreich fort:

- In den USA erreichte der Konzern ein wichtiges Ziel seiner Internationalisierungsstrategie: Unser dortiger Standort wird erstmals ein Projekt für einen deutschen Automobilhersteller umsetzen. Die Produktion von Komponenten für den Innenraum wurde bereits gestartet.
- Für einen japanischen Hersteller liefert der Konzern seit August 2018 Bauteile mit einer Schwarz-Hochglanz-Veredelung. Wie auch bei den anderen Aufträgen für asiatische Hersteller handelt es sich um Projekte für Werke in Nordamerika, die an unserem Standort in den USA umgesetzt werden.

Im Bereich der klassischen Anwendungen verzeichnete Nanogate ebenfalls weiteres Wachstum. Dazu zählen beispielsweise der Bereich Wärmetauscher sowie funktionale Textilien (Endanwendergeschäft).

In Summe erreichte der Konzern einen starken Auftragseingang. Davon profitierten in erster Linie unsere Standorte in den USA und in der Slowakei, die einen wesentlichen Beitrag zum Konzernumsatz und -ergebnis lieferten. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung an den Standorten in Lüdenscheid und Bad Salzfluren war hingegen in erster Linie von den Vorbereitungen für den Produktionsstart neuer Großaufträge geprägt, während in Österreich die Integration vorangetrieben wurde. Unser Standort in den Niederlanden sowie unsere übrigen deutschen Standorte verzeichneten eine konstante Entwicklung.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Nanogate erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 239,2 Mio. Euro einen Rekordumsatz. Das operative Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich auf rund 24,2 Mio. Euro, obwohl nicht aktivierungsfähige Kosten der Innovationsoffensive und Anlaufkosten für neue Großaufträge das EBITDA belasteten und sich daher die EBITDA-Marge temporär verschlechterte. Ebenso schlugen sich die

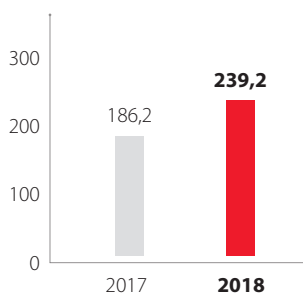
erheblichen Investitionen in Innovation und Kapazitätserweiterungen in deutlich gestiegenen Abschreibungen und Finanzierungskosten sowie in der Ergebnisentwicklung im zweiten Halbjahr nieder. Das Konzernergebnis des Gesamtjahres war gleichwohl mit 1,4 Mio. Euro positiv. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte trotz deutlichem Working Capital-Aufbau im Zusammenhang mit den neuen Großaufträgen einen neuen Höchstwert von 18,3 Mio. Euro.

Geschäftsentwicklung 2018 im Überblick

in Mio. €	2017	2018
Umsatz	186,2	239,2
EBITDA	21,6	24,2
EBITA	10,6	10,8
EBIT	7,3	6,8
EBT	3,9	1,7
Konzernergebnis	2,8	1,4
Ergebnis je Aktie (in Euro, unverwässert)	0,64	0,29

Umsatz

(Mio. EUR)



2.3.1 Ertragslage

Die Auftragsbasis verbesserte sich im Berichtszeitraum erneut und lag im April 2019 bei mehr als 600 Mio. Euro, bezogen auf das laufende und die kommenden beiden Jahre. Dazu trugen zahlreiche neue Aufträge bei (siehe auch Abschnitt 2.2 Geschäftsverlauf). Damit verfügen wir über ein starkes Fundament sowie gute Visibilität für die weitere Geschäftsentwicklung.

Der Umsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum um rund 28,4 Prozent auf 239,2 Mio. Euro (Vj. 186,2 Mio. Euro). Dazu trugen vor allem die neuen Standorte in der Slowakei und in Österreich bei. Parallel konnten wir auch organisch weiter wachsen. Die Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr ist auch geprägt von geringeren Abrufen bei einzelnen Modellreihen unserer Mobility-Kunden im Zusammenhang mit den Verzögerungen durch das WLTP-Zulassungsverfahren. In den Umsatzerlösen sind auch Erlöse aus dem Bau bestimmter Werkzeuge enthalten, die zwar vom Kunden bezahlt werden, zunächst durch Nanogate aber vorfinanziert werden müssen. Hinsichtlich der Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 15 auf Umsatzerlöse und Ergebnis verweisen wir auf den Konzernanhang unter A.2.

Der Auslandsumsatz belief sich auf 165 Mio. Euro (Vj. 112 Mio. Euro). Entsprechend stieg die Exportquote auf 69 Prozent (Vj. 60 Prozent). Darin spiegeln sich vor allem das Wachstum in den USA, dem wichtigsten Auslandsmarkt, sowie die Umsätze der neuen Standorte in der Slowakei und in Österreich wider. Nicht im Exportumsatz enthalten sind Lieferungen an Kunden, die zwar in Deutschland ansässig sind, aber ihre Produkte im Ausland absetzen.

Die Bestandsveränderungen blieben im Berichtszeitraum mit 1,2 Mio. Euro (Vj. 1,2 Mio. Euro) konstant. Die aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich in Folge der Innovationsoffensive und der zunehmenden Unternehmensgröße erwartungsgemäß auf 6,5 Mio. Euro (Vj. 0,9 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 4,2 Mio. Euro (Vj. 2,5 Mio. Euro). Der Anstieg resultiert aus höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Buchgewinnen aus dem Abgang von Sachanlagen sowie gestiegenen Kostenerstattungen. Die Gesamtleistung (Umsatz, Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge) erhöhte sich insgesamt auf 251,2 Mio. Euro (Vj. 190,9 Mio. Euro).

Mit dem gewachsenen Geschäftsvolumen stieg der Materialaufwand überproportional im Vergleich zum Umsatzanstieg um rund 43 Prozent auf 111,6 Mio. Euro (Vj. 78,2 Mio. Euro). Dazu trugen neben unserer zunehmenden Ausrichtung auf das Komponentengeschäft und einem projektbedingt höheren Anteil von Zukaufteilen unter anderem temporäre Materialpreisteigerungen durch den

höheren Ölpreis bei. Diese Belastungen konnten wir erst zeitlich verzögert und nicht vollumfänglich an unsere Kunden weiter berechnen. Die Rohertragsmarge (in Relation zum Umsatz) sank erwartungsgemäß auf rund 58 Prozent (Vj. 60,5 Prozent). Der Personalaufwand stieg um rund 24 Prozent auf 72,9 Mio. Euro (Vj. 58,7 Mio. Euro). Der im Vergleich zum Umsatzwachstum etwas schwächere Anstieg resultiert unter anderem aus den niedrigeren Lohnkosten am neuen Standort in der Slowakei und einem höheren Anteil von Leiharbeitern am Personaleinsatz, der sich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen niederschlägt. Diese beliefen sich auf 42,5 Mio. Euro (Vj. 32,5 Mio. Euro). Der überproportional starke Anstieg resultiert aus den Kosten für die Integration der neuen Standorte (vor allem in Österreich), Transaktionskosten für den Erwerb von Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie der Erweiterung von Technologieportfolio und Kapazitäten im Rahmen der Innovationsoffensive. Ebenfalls enthalten sind die vorgenannten Kosten für Leiharbeiter.

Ungeachtet der besonderen Belastungen des Geschäftsjahres erhöhte sich das operative Ergebnis (EBITDA) auf rund 24,2 Mio. Euro (Vj. 21,6 Mio. Euro), wenngleich es nicht mit dem Umsatzwachstum Schritt halten konnte. Erwartungsgemäß ist die EBITDA-Marge temporär rückläufig und belief sich im Berichtszeitraum auf rund 10 Prozent (Vj. 11,6). Zudem mindert die erstmalige Anwendung von IFRS 15 das EBITDA um rund 0,1 Mio. Euro. Die Investitionen sowie die Auswirkungen der Kaufpreiallokationen im Rahmen der bisherigen Unternehmenserwerbe spiegeln sich deutlich in auf 17,4 Mio. Euro (Vj. 14,3 Mio. Euro) gestiegenen Abschreibungen wider, wobei diese vor allem in der zweiten Jahreshälfte anfielen, ebenso wie die aktivierten Eigenleistungen. Das EBITA betrug somit 10,8 Mio. Euro (Vj. 10,6 Mio. Euro), während sich das EBIT auf 6,8 Mio. Euro (Vj. 7,3 Mio. Euro) belief.

Das Finanzergebnis betrug für das Gesamtjahr -5,1 Mio. Euro. Trotz optimierter Finanzierungsbedingungen sowie Erträgen aus der Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten führte die auf 91,6 Mio. Euro gestiegene Nettoverschuldung zu gestiegenen Finanzierungsaufwendungen. Somit beläuft sich das Ergebnis vor Ertragsteuern auf rund 1,7 Mio. Euro (Vj. 3,9 Mio. Euro). Die Steueraufwendungen sanken auf 0,3 Mio. Euro (Vj. 1,1 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis betrug somit rund 1,4 Mio. Euro (Vj. 2,8 Mio. Euro). Angesichts der gestiegenen Aktienanzahl, vornehmlich aus Sachkapitalerhöhungen im Zusammenhang mit den im Jahr 2018 abgeschlossenen Akquisitionen, lag das Ergebnis je Aktie bei 0,29 Euro je Aktie (Vj. 0,64 Euro je Aktie).

2.3.2 Finanzlage

Unser Expansionskurs spiegelt sich auch in der Finanzlage des Konzerns wider.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 18,4 Mio. Euro (Vj. 14,9 Mio. Euro) und war unter anderem vom Aufbau von Working Capital, insbesondere für Werkzeuge, im Rahmen der Vorbereitung neuer Aufträge geprägt.

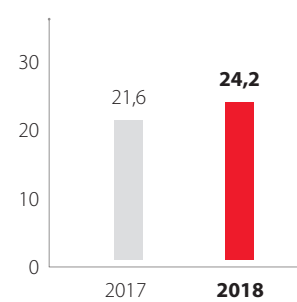
Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -40,9 Mio. Euro (Vj. -51,4 Mio. Euro) – davon entfielen 31,2 Mio. Euro (Vj. 11,3 Mio. Euro) auf Investitionen in Innovationen, Kapazitäten und Anlagen sowie 4,6 Mio. Euro auf M&A-Aktivitäten (Vj. 40,8 Mio. Euro). Der vergleichsweise hohe Vorjahreswert beinhaltete den Erwerb des Standortes in den USA.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 40,0 Mio. Euro (Vj. 34,4 Mio. Euro). Er resultiert im Wesentlichen aus dem Mittelzufluss aus dem Schuldscheindarlehen und dem neuen Konsortialkredit einerseits sowie Tilgungen bestehender Darlehen und der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Nanogate SE sowie außenstehende Anteilseigner bei Tochtergesellschaften andererseits.

Nanogate optimierte im Berichtszeitraum seine Fremdkapitalstruktur. Dazu trug unter anderem die Platzierung von Schuldscheindarlehen mit einem Erlös von 50 Mio. Euro bei. Die Laufzeit der einzelnen

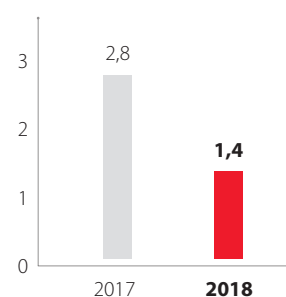
EBITDA

(Mio. EUR)



Konzernergebnis

(Mio. EUR)



Tranchen liegt zwischen drei und sieben Jahren bei einem Zinssatz zwischen 0,7 und 2,1 Prozent pro Jahr. Mit dem Mittelertlös wurden unter anderem bestehende, höherverzinsten Verbindlichkeiten abgelöst. Über das Schuldscheindarlehen hinaus vereinbarten wir einen Konsortialkredit mit einem Volumen von 40,5 Mio. Euro mit einer Laufzeit von bis zu sieben Jahren inklusive einer Revolving Credit Line von 25 Mio. Euro und einer Laufzeit von bis zu sieben Jahren. In Summe beliefen sich die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns gegenüber Kreditinstituten zum Abschlussstichtag auf 129,8 Mio. Euro mit einer Laufzeit von bis zu sieben Jahren. Zum Bilanzstichtag verfügten wir konzernweit über liquide Mittel in Höhe von 38,2 Mio. Euro sowie ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 35,8 Mio. Euro. Die Nettoverschuldungsquote (Netto-Bankverbindlichkeiten/EBITDA) stieg auf 3,8 (Vj. 2,3). Zu den wichtigsten Finanzierungsvorhaben zählen aktuell die Vorfinanzierung der Anlaufphase für neue Großprojekte, die laufende Innovationsoffensive sowie die Umsetzung des Zukunftsprogramms NXI.

Die Finanzierung der Konzerngesellschaften erfolgt überwiegend über die Nanogate SE. Teilweise bestehen jedoch auf Ebene der Tochtergesellschaften eigene kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten. Die Nanogate SE hat zudem Ergebnisabführungsverträge mit der Nanogate Goletz Systems GmbH, Nanogate GfO Systems GmbH, Nanogate PD Systems GmbH sowie seit 1. Januar 2018 mit der Nanogate Textile & Care Systems GmbH geschlossen.

2.3.3 Vermögenslage

Infolge unserer Expansion ist im Berichtszeitraum die Bilanzsumme auf 338,4 Mio. Euro (Vj. 235,1 Mio. Euro) deutlich angewachsen. Die Eigenkapitalquote belief sich zum Bilanzstichtag mit 33,2 Prozent (Vj. 39,9 Prozent) weiterhin auf einem angemessenen Niveau.

Infolge der neuen Standorte in der Slowakei und in Österreich sowie in Böblingen erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte auf 229,6 Mio. Euro (Vj. 166,8 Mio. Euro). Davon entfielen auf die immateriellen Vermögenswerte 97,3 Mio. Euro (Vj. 77,5 Mio. Euro) und auf die Sachanlagen 121,9 Mio. Euro (Vj. 84,3 Mio. Euro). Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte – darunter beispielsweise nicht konsolidierte Beteiligungen – summierten sich auf 3,4 Mio. Euro (Vj. 0,3 Mio. Euro). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen auf 108,8 Mio. Euro (Vj. 68,3 Mio. Euro). Der Vorratsbestand blieb mit 21,3 Mio. Euro (21,4 Mio. Euro) nahezu konstant. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Geschäftsjahr 2017 in Arbeit befindliche Werkzeuge in den Vorräten bilanziert wurden, während im Berichtsjahr aufgrund der Umsetzung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 die entsprechenden Kosten im Materialaufwand erfasst werden und die zeitraumbezogenen Umsätze zu entsprechenden Vertragsvermögenswerten in Höhe von 19,0 Mio. Euro führen. Angesichts der erstmaligen Einbeziehung der neuen Standorte erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 23,5 Mio. Euro (Vj. 21,6 Mio. Euro). Die liquiden Mittel summierten sich zum Bilanzstichtag auf 38,2 Mio. Euro (Vj. 20,3 Mio. Euro) und sind auch ein Effekt der gestiegenen Fremdfinanzierung.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 112,5 Mio. Euro (Vj. 93,7 Mio. Euro). Darin spiegelt sich in erster Linie die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage im Rahmen der Transaktion zur Übernahme von Unternehmensteilen der österreichischen HTI High Tech Industries AG wider. Bei der damit verbundenen Sachkapitalerhöhung im Februar 2018 wurden 275.000 neue Aktien (entsprechend 275.000,00 Euro) geschaffen. Im Rahmen einer weiteren Sachkapitalerhöhung wurde ein Teil des Erwerbs der heutigen Nanogate heT Engineering GmbH finanziert, sodass im Oktober 2018 hierfür 48.019 neue Aktien (entsprechend 48.019,00 Euro) ausgegeben wurden. Darüber hinaus fand im September 2018 eine Sachkapitalerhöhung im Zusammenhang mit der 2016 erworbenen Beteiligung an der Nanogate Goletz Systems GmbH (11.038,00 Euro, entsprechend 11.038 neuen Aktien) statt. Auch wurden seitens der Mitarbeiter Optionen zum Bezug von Aktien ausgeübt (27.191,00 Euro,

entsprechend 27.191 neuen Aktien). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 erhöhte sich das Grundkapital somit auf 4.913.633,00 Euro (Vj. 4.552.395,00 Euro).

Infolge der neu strukturierten Konzernfinanzierung erhöhten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 110,1 Mio. Euro (Vj. 50,4 Mio. Euro). Der Anstieg der übrigen Bilanzpositionen resultiert in erster Linie aus dem gewachsenen Geschäftsvolumen sowie der erstmaligen Einbeziehung von drei neuen Standorten.

2.4 Ergebnisentwicklung bei der Nanogate SE und Gewinnverwendung

Ungeachtet der neuen Höchstmarken bei Umsatz und operativem Ergebnis (EBITDA) im Konzern war das Ergebnis der Nanogate SE als Muttergesellschaft mit zahlreichen Holding- und Servicefunktionen vom Aufwand für die Umsetzung der Wachstumsstrategie Phase5 belastet. Zu den größten Kostenfaktoren zählen die internationale Markterschließung, umfassende M&A-Aktivitäten und das Business Development. Weitere Ursachen sind geringere Beiträge aus Ergebnisabführungsverträgen einzelner Tochtergesellschaften sowie steigende Kosten angesichts zusätzlicher Aufgaben der Holding, die aufgrund des stark steigenden Geschäftsvolumens ihre Strukturen und Prozesse weiter optimiert hat. Positiv beeinflusste hingegen der im Geschäftsjahr abgeschlossene und durchgeführte Ergebnisabführungsvertrag mit der Nanogate Textile & Care Systems GmbH das Jahresergebnis, das sich per saldo auf -1,3 Mio. Euro (Vj. 0,3 Mio. Euro) beläuft.

Angesichts der weiterhin guten Perspektiven schlägt der Vorstand vor, unverändert eine Dividende von 0,11 Euro je Aktie auszuschütten. Damit möchte Nanogate seine Aktionäre am Erfolg beteiligen. Trotz der Ausschüttung bleibt der finanzielle Spielraum für die anstehenden Expansionsschritte gewahrt.

2.5 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren und Vorjahresvergleich

Wesentliche Steuerungsgrößen der Konzernführung sind Umsatz, EBITDA und Free Cashflow. Zusätzlich werden für die operative und strategische Steuerung weitere Größen wie Rohertragsmarge, EBIT sowie die Eigenkapitalquote und der Verschuldungsgrad einbezogen.

Vergleich Geschäftsentwicklung und Prognose für das Geschäftsjahr 2018

in Mio. €	IST 2017	Prognose Januar 2018	IST 2018
Umsatz	186,2	> 220,0	239,2
EBITDA	21,5	> 24,0	24,2

Im Geschäftsjahr 2018 haben wir die im Januar 2018 veröffentlichte Umsatzprognose von mehr als 220 Mio. Euro deutlich übertroffen. Mit 24,2 Mio. Euro wurde die EBITDA-Prognose erfüllt. Der Free Cashflow belief sich auf -22,5 Mio. Euro (Vj. -36,6 Mio. Euro).

2.5.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.5.2.1 Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter deutlich auf 1.754 (Vj. 1.208), vornehmlich wegen der neuen Standorte in Österreich und in der Slowakei sowie der Übernahme der heutigen Nanogate heT Engineering GmbH. Im Jahresdurchschnitt belief sich die Zahl der Beschäftigten auf 1.717 (Vj. 1.209). Der Umsatz je Mitarbeiter betrug TEuro 139 (Vj. 154). Zum Stichtag beschäftigten wir 51 Auszubildende (Vj. 29).

2.5.2.2 Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility sind seit dem operativen Start 1999 wichtige Elemente unserer Strategie. Wir verfolgen dabei über alle Technologien und Zielmärkte hinweg das Ziel, umweltfreundliche Produkte und Prozesse zu entwickeln bzw. den Ressourcenverbrauch zu minimieren. In diesem Sinne engagieren wir uns über die Unternehmensgrenzen hinaus auch für unsere Branche und für die Gesellschaft.

Nanogate veröffentlicht auf freiwilliger Basis die Entsprechenserklärung gemäß des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, betreut von der Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE). Damit erfüllen wir einen anerkannten Berichtsstandard und informieren umfassend über Ziele und Daten sowie Projekte und Maßnahmen.

Wir verweisen hinsichtlich unserer Erläuterungen im Sinne einer nichtfinanziellen Erklärung auf die DNK-Entsprechenserklärung, die Nanogate zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ebenfalls erstellt. Die DNK-Entsprechenserklärung wird nach Fertigstellung auf unserer Website veröffentlicht.

2.6 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichneten wir trotz der sehr unterschiedlichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Standorte eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung. Der Konzern erreichte wichtige strategische, finanzielle und operative Ziele. Der starke Auftragsengang und die Innovationsoffensive stellten auf der einen Seite zwar eine temporäre Ergebnis- und Liquiditätsbelastung dar, bilden in Kombination mit unserem neuen Zukunftsprogramm NXI aber eine starke Basis für die Zukunft.

Als ein international führender Technologiekonzern für designorientierte, multifunktionale Komponenten und Oberflächen adressieren wir attraktive Märkte und verfügen über ein großes Technologieportfolio. Mit unseren Standorten in Europa und in den USA decken wir die Wertschöpfungskette breit ab.

Nanogate möchte seinen langjährigen Wachstumskurs 2019 fortsetzen. Zugleich legen wir künftig den Fokus auf Effizienz und Profitabilität. Damit möchten wir mittelfristig bis zum Jahr 2025 das EBITDA stärker als den Umsatz steigern und so die Rentabilität des Konzerns verbessern. Parallel soll der Free Cashflow ebenfalls überproportional steigen.

3 Chancen- und Risikobericht

3.1 Risikobericht

Der Vorstand der Nanogate SE hat geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden. Er sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen und hat die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien sicherzustellen und auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hinzuwirken. Ergänzend berät der Aufsichtsrat den Vorstand unter anderem in Fragen der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance und überwacht die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Das umfassende Risikomanagement, das wir im Rahmen dieses Risikoberichts darstellen, ist Teil der konzernweiten Steuerung von Nanogate. Bei seiner Geschäftstätigkeit und der Umsetzung der Strategie geht Nanogate nach Einschätzung des Vorstands angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken ein. Dabei darf der aggregierte Risikoumfang das vorhandene Risikodeckungspotenzial nicht überschreiten.

3.1.1 Risikomanagementsystem

Im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ist Nanogate unvermeidbar Risiken ausgesetzt, die mit unternehmerischem Handeln und dem Nutzen von Chancen verbunden sind. Für den Konzern bedeutet Risikomanagement daher nicht nur einseitig die Reduzierung von Gefahren, sondern zugleich das bewusste Umgehen mit Chancen.

Wichtiges Ziel des Risikomanagements ist die Absicherung des Unternehmens sowie die nachhaltige risikobewusste Steigerung des Risikodeckungspotenzials und des Unternehmenswerts. Dabei werden sowohl Risiken betrachtet, die von außen auf Nanogate einwirken, als auch Risiken, die intern entstehen. Das Risikomanagement bezieht sich auf sämtliche verbundene Unternehmen der Gruppe. Bestandsgefährdende Risiken, d.h. Risiken, deren Eintritt den Fortbestand der Nanogate-Gruppe gefährden (z. B. durch direkte oder mittelbare Ergebniseffekte mit entsprechendem Kapitalverzehr, Liquiditätseffekte, die zu einer Unterschreitung der zum Geschäftsbetrieb erforderlichen Mindestliquidität führen), werden grundsätzlich nicht eingegangen.

Das Risikomanagement des Konzerns ist integraler Bestandteil des Managementsystems. Die Prozessschritte beinhalten (1) die Identifikation und (2) die Bewertung von Risiken, (3) die Steuerung durch Maßnahmen, (4) die Überwachung ihrer Wirksamkeit und (5) die Dokumentation und Berichterstattung. Für die Identifikation von Risiken werden Risikokategorien zentral definiert und einzelnen Risikofeldern zugeordnet. Dadurch werden Schwerpunkte gesetzt und Risiken in der Gruppe vergleichbar gemacht. Alle Prozesse sind in einem internen Risikohandbuch dokumentiert.

Nanogate verfolgt bei den Kontroll- und Steuerungsprozessen einen dreidimensionalen Ansatz.

1. Alle wesentlichen Beteiligungsgesellschaften verfügen über die notwendigen Ressourcen und Prozesse für ein eigenständiges Risikomanagement. Jede dieser Gesellschaften wendet ein internes Kontrollsystem an. Dieses wird im Rahmen der jährlichen Abschlussprüfungen von unabhängiger Seite auditiert. Bei allen Gruppenunternehmen sind zudem Risikomanager als Verantwortliche sowie Stellvertreter benannt.
2. Daneben verfügt Nanogate über ein zentrales Risikomanagement am Hauptsitz der Gruppe, das neben der eigenen Risikoposition der Nanogate SE die Risikolage konzernweit zusammenführt und ganzheitlich bewertet. Dabei werden auch Konzentrationsrisiken analysiert und überprüft, ob Risiken einzelner Standorte auch für andere Standorte ungeachtet ihrer eigenen Risikoeinschätzung einschlägig sind. Durch diesen Rückkopplungsprozess wird eine ganzheitliche Erfassung von Risiken gefördert und das Risikomanagement kontinuierlich weiterentwi-

ckelt. Zweimal jährlich erfolgt nach Maßgabe des zentralen Risikomanagements der Nanogate-Gruppe eine Risikobeurteilung sämtlicher Risikofelder durch die Gruppenunternehmen sowie eine Berichterstattung an den Vorstand. Das Berichtssystem wird kontinuierlich gepflegt und sowohl qualitativ als auch quantitativ laufend weiterentwickelt.

3. Zusätzlich unterstützen die betrieblichen Controlling-Funktionen der Gruppe das Risikomanagement. Hierzu verfügt Nanogate am Hauptsitz über ein zentrales Beteiligungscontrolling, das für alle Gruppenunternehmen weltweit flankierend sowohl die Geschäftsprozesse als auch die relevanten Kennzahlen permanent aus- und bewertet. Zur Erhöhung der Transparenz werden sukzessive gruppenweit Planungs- und Reporting-Standards, beispielsweise in den Bereichen Vertriebs- und Investitionscontrolling, eingeführt. Ziel ist es zudem, neben den bestehenden ergebnisorientierten Controlling-Instrumenten verstärkt cashflow-, liquiditäts- und bilanzbasierte Controlling-Instrumente innerhalb der Gruppe zu etablieren bzw. zu vereinheitlichen. Auch zu diesem Zweck bereiten wir derzeit die Einführung eines gruppenweiten Management-Information-Systems (MIS) auf Basis eines Data Warehouses (Warenwirtschafts- und Finanzdaten aller Tochtergesellschaften in einheitlicher Struktur in einer zentralen Datenbank) vor. Aufgrund der hohen Komplexität wird das Projekt jedoch frühestens Ende 2019 abgeschlossen sein.

Vorstand und Risikomanagement verfolgen bei der Konzeption und Umsetzung des Risikomanagement-Systems insbesondere die folgenden Ansprüche:

- Vollständigkeit in der Erfassung der wesentlichen Risiken
- Objektivität der erfassten Informationen – unter Berücksichtigung betriebsindividueller Gegebenheiten
- Quantifizierbarkeit der Risiken nach Höhe des drohenden Vermögensverlustes unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit
- Nachvollziehbarkeit der Dokumentation des Systems
- Gesetzeskonformität

Die Muttergesellschaft Nanogate SE betreibt dazu ein softwaregestütztes Risikomanagementsystem, das alle Tochtergesellschaften umfasst. Regelmäßig erfolgt eine Bewertung der Risikolage. Überdies verfügt der Konzern über ein zentrales Risiko-Reporting. Dieses basiert auf einer Plattformlösung eines renommierten deutschen Versicherungsunternehmens. Die wesentlichen Beteiligungsgesellschaften erfassen hier regelmäßig eine detaillierte Analyse ihres Risikoprofils. Überdies wird in der Gruppe das Vier-Augen-Prinzip angewandt. Im Rahmen des internen Kontrollsystems werden monatlich Reports zu jeder Gesellschaft inkl. Abweichungsanalysen erstellt. Hierdurch stellt die Gruppe sicher, dass jederzeit größtmögliche Transparenz über alle Gesellschaften besteht.

Um den besonderen kapitalmarktrelevanten Transparenzanforderungen der Nanogate SE als börsennotiertem Unternehmen Rechnung zu tragen, wurde die Risikoanalyse um eine Sofortmeldungs-Berichterstattung („Ad-hoc“) ergänzt. Dies geschieht auch in Erfüllung der Anforderungen der europäischen Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation, MAR). Außerdem erstellt Nanogate derzeit eine interne Transparenz-Richtlinie, um Aufgaben und Prozesse hinsichtlich der Transparenzvorschriften noch besser zu strukturieren.

Das Risikomanagement-System von Nanogate wird durch ein Compliance-Management-System flankiert. Hierbei wurde ein GRC-Projektausschuss für Governance, Risk Management und Compliance gebildet, um über die formale und inhaltliche Entwicklung von gruppenweiten Compliance-Anforderungen sowie potenzielle Auswirkungen von Risikoszenarien und deren Vermeidung gruppenweit zu beraten. Überdies besteht ein konzernweiter Verhaltenskodex („Code of Conduct“), zu dem im Berichtsjahr begleitend Informationsveranstaltungen stattfanden. Für die Steuerung und Überwachung des Compliance-Managements ist der Chief Compliance Officer zuständig, der an den Vorstand berichtet.

Alle Gesellschaften der Nanogate-Gruppe verfügen über die notwendigen ISO-Zertifizierungen (insbesondere ISO 9001, 14001, TS16949 und vergleichbare Zertifizierungen in den USA). Hieraus wird, risikomindernd, ein hoher Standard qualitätssichernder Maßnahmen bei Nanogate sichergestellt. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Re-Zertifizierungen werden auch die Sicherheitsvorkehrungen der Gesellschaften regelmäßig und intensiv geprüft. Hierbei waren in der Vergangenheit keine Beanstandungen zu verzeichnen.

3.1.2 Bewertung der Risiken

Der Identifizierungs- und Bewertungsprozess der Risiken erfolgt unter anderem im Rahmen von Arbeitstreffen mit den jeweiligen Risikomanagern der einzelnen Tochtergesellschaften und wird gemeinsam mit externen Spezialisten durchgeführt. Dieser Prozess dient dazu, bekannte und potenzielle neue Risiken und Chancen auf Managementebene zur Diskussion zu stellen. Nach der strukturierten Risikoidentifikation erfolgt ihre Bewertung anhand einer Relevanzskala. Relevante Risiken oberhalb eines bestimmten Schwellenwerts werden anhand von Szenarien quantifiziert. Planungsrisiken werden basierend auf Erfahrungswerten anhand von Standardabweichungen eingeschätzt.

Die Risiken aus den Tochtergesellschaften werden auf Konzernebene konsolidiert. Nach erfolgter Bewertung werden risikospezifische Steuerungsmaßnahmen festgelegt. Beispielsweise hat der Konzern für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken, soweit möglich und sinnvoll, angemessene Versicherungen abgeschlossen, um bei Eintritt von Schadensfällen Verluste zu begrenzen. Die Überwachung der jeweiligen Risiken obliegt den Risikoverantwortlichen aus den operativen Bereichen, die Wirksamkeit wird wiederum durch das zentrale Risikomanagement der Nanogate SE überprüft.

Die Wirkungen der Einzelrisiken werden im Kontext der Unternehmensplanung mittels einer Risikosimulation aggregiert. Dies bedeutet, dass in unabhängigen Simulationsläufen mit Hilfe von Zufallszahlen die Gewinn- und Verlustrechnung eines Geschäftsjahres mehrere tausend Mal simuliert wird (Monte-Carlo-Simulation).

Die Bewertung der Risiken erfolgt auf Basis der möglichen Ausmaße. Auf eine Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit wird gegenwärtig verzichtet. Zur Einschätzung der Risiken auf Konzernebene wurde folgende Relevanzskala definiert:

Nanogate-Gruppe (Konzern)	
Relevanz	Ausprägung
1	Weniger bedeutende Risiken, die kaum spürbare Abweichungen vom EBITDA verursachen
2	Mittlere Risiken, die spürbare Abweichungen vom EBITDA bewirken
3	Bedeutende Risiken, die das EBITDA stark beeinflussen oder sich auch langfristig auswirken
4	Schwerwiegende Risiken, die zu großen Abweichungen vom EBITDA führen oder sich auch langfristig erheblich auswirken
5	Kritische Risiken, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe gefährden können

3.1.3 Überblick über die Risiken

Im Folgenden werden die Risiken der Nanogate-Gruppe in neun Risikokategorien sowie ihre Relevanz dargestellt. Intern unterteilt der Konzern die Risikokategorien zusätzlich in insgesamt über 70 sogenannte Risikofelder, um einzelne Risiken gezielter überwachen und steuern zu können. Mit Blick auf die gewachsene Unternehmensgröße, höhere Unternehmenskomplexität und neue Strategiephase

einerseits sowie erhöhte weltwirtschaftliche und politische Risiken andererseits ist die Risikosituation in 2018 anspruchsvoller geworden. Risiken der Kategorien 4 und 5 bestehen jedoch weiterhin nicht.

Übersicht der Risikokategorien

Risikokategorie	Relevanz
Holding	3
Strategie	3
Absatzmärkte	2
Wertschöpfungskette	2
Finance	3
Personal	2
Recht/Compliance	2
IT	3
Kontrolle und Steuerungsprozesse	3

Holding, Strategie, Kontrolle und Steuerungsprozesse:

Als Wachstums- und Technologieunternehmen investiert Nanogate in erheblichem Umfang in die Entwicklung neuer Technologieplattformen, Prozesstechnologien und Produkte, in Kapazitätserweiterungen und in Anlagen für die Serienproduktion, in die internationale Markterschließung sowie in Beteiligungen. Der Mitteleinsatz erfolgt nur, wenn hinreichende Vermarktungschancen bestehen, respektive Geschäftspläne von Beteiligungen auf ihre Erfolgswahrscheinlichkeit und Profitabilitätspotenziale intensiv geprüft wurden. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass Produkt- und Technologieentwicklungen oder Beteiligungen nicht die ihnen gesetzten Ziele hinsichtlich Umsatz, Cashflow und Ergebnis erreichen, ihre Anschaffung bzw. Erstellung sich als teurer bzw. kapitalintensiver als geplant darstellt sowie Probleme die Integration von erworbenen Gesellschaften verzögern oder einen höheren Mitteleinsatz nach sich ziehen.

Nanogate ist zudem in den vergangenen Jahren im Rahmen des Phase5-Strategieprogramms deutlich gewachsen. Dazu trugen vor allem Akquisitionen bei, wodurch sich die Anzahl der Konzerngesellschaften und Standorte im In- und Ausland deutlich erhöht hat. Damit sind die Komplexität und die Herausforderungen an eine zeitnahe Transparenz wichtiger Entwicklungen und belastbare Berichtsstrukturen deutlich gestiegen. Das Management der Gruppe wurde damit anspruchsvoller und der Einsatz effizienter Steuerungsinstrumente noch wichtiger. Nanogate begegnet den entsprechenden Risiken mit einem Ausbau der Kapazitäten und Stärkung der Strukturen im kaufmännischen Bereich sowie einer stärkeren Vereinheitlichung von Strukturen, Systemen und Prozessen sowie einer Zentralisierung betrieblicher Funktionen der Gruppe bei der Nanogate SE. Dazu wurde im Geschäftsjahr 2018 unter anderem mit der Nanogate Management Services GmbH ein eigenständiger interner Dienstleister gegründet und die Bereiche Rechnungswesen, Steuern, Compliance Management, Controlling, Auftragsbearbeitung, EDV-IT, Risikomanagement, Treasury, Internationales Controlling, Management-Systeme, Produktion, Einkauf, Logistik, Marketing und Kommunikation, Materials und Innovation sowie HR/Personal von der Nanogate SE auf diese Gesellschaft ausgelagert.

Mit dem Zukunftsprogramm Nanogate Excellence International (NXI) beabsichtigt der Konzern, sich in den nächsten zwei Jahren neu und effizienter aufzustellen, Strukturen zu vereinfachen und sich stärker zu zentralisieren (siehe auch Abschnitt 1.3 Ziele und Strategie). Die geplanten Maßnahmen sollen auch zu einer Verbesserung des Risikomanagements beitragen sowie durch überproportionale Steigerungen von Ergebnis und Cashflow zu einer Stärkung der Risikodeckungsmasse und des Unternehmenswertes im Sinne der Risikostrategie führen. Kurzfristig stellt das Programm jedoch durch die damit verbundene Ressourcenbindung, erhöhte operationelle Risiken bei der Umsetzung

der einzelnen Maßnahmen, erhöhte Aufwendungen und Cashflow-Belastungen eine Belastung dar. Nanogate begegnet diesen unter anderem durch ein detailliertes Projektmanagement und -controlling, die Priorisierung von Zielen und zeitliche Staffelung von Maßnahmen sowie die Hinzuziehung erfahrener Berater. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass unvorhergesehene operative Beeinträchtigungen eintreten, höhere Kosten und/oder Investitionen erforderlich werden, um die geplanten Ziele zu erreichen, oder die Umsetzung von Maßnahmen länger dauert als erwartet. In diesen Fällen würde die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stärker bzw. länger als geplant beeinträchtigt.

Absatzmärkte:

Die Nachfrage nach den Produkten und Leistungen von Nanogate ist auch von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Branchenkonjunktur in den Zielmärkten abhängig. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für 2019 eine nachlassende welt- und binnenwirtschaftliche Dynamik (siehe auch Abschnitt 4.0 Prognosebericht). Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen könnte von einer sich abkühlenden Binnennachfrage negativ beeinflusst werden. Vor diesem Hintergrund ist nicht auszuschließen, dass die Nachfrage auf ein niedrigeres Niveau zurückfällt und Ausgaben für neue respektive innovative Projekte ausbleiben bzw. zeitlich verschoben werden. Aktuell ist die Weltkonjunktur zudem von mehreren geopolitischen und handelspolitischen Konflikten geprägt. Nanogate strebt an, diesen Risiken durch eine weitere Diversifikation der Zielbranchen und Regionen Rechnung zu tragen.

Nanogate ist in dynamischen Märkten tätig. In der Vergangenheit ist es uns nachhaltig gelungen, entsprechende Veränderungen zu antizipieren, uns auszurichten und in Teilbereichen eine Vorreiterrolle zu übernehmen. Diese Fähigkeit ist für die weitere Unternehmensentwicklung wichtig, um profitabel zu wachsen. Nanogate wird dieser Anforderung insbesondere durch eine ausgeprägt marktbezogene Unternehmensstruktur mit definierten Zielmärkten und einer Key Account-orientierten Vertriebsstruktur, die im Rahmen des Zukunftsprogramms NXI weiter verstärkt werden soll, begegnen. Darüber hinaus unterstützt die hohe Entwicklungs- und Innovationskraft der Gruppe die Zukunftsfähigkeit. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass wichtige Marktentwicklungen nicht rechtzeitig erkannt und/oder angemessen umgesetzt werden bzw. durch gegebene Restriktionen (Ressourcen, Produktionskapazitäten, Kapital usw.) nicht umgesetzt werden können.

Einen erheblichen Teil der Umsatzerlöse generiert Nanogate aus der Bestandskundenbasis und aus Kooperationen. Dabei hat die Zusammenarbeit häufig Projektcharakter. Im Regelfall arbeiten wir im Rahmen von Innovationspartnerschaften über viele Jahre mit unseren Kunden zusammen und verfügen daher über eine vergleichsweise hohe Planungssicherheit. Wir setzen darauf, unseren Kunden stetige Produktverbesserungen zur Verfügung zu stellen und möchten so die Kundenbeziehung absichern. Wenn Bestandskunden oder Kooperationspartner sich gleichwohl entscheiden, ihre Verträge nicht zu verlängern, Vertragslaufzeiten zu verkürzen oder die Vertragsumfänge zu reduzieren, oder Nanogate bei neuen Projekten bestehender Kunden nicht den Zuschlag erhält oder auslaufende Großprojekte nicht durch Nachfolgeprojekte ersetzt werden, sind nachteilige Auswirkungen auf die Auslastung der Gruppe insgesamt oder in einzelnen Leistungsstufen, etwa dem Werkzeugbau, nicht auszuschließen. Dies kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen, zumal in einzelnen Branchen zwischen Auftragserteilung und Produktionsbeginn zum Teil mehrere Jahre Vorlaufzeit liegen. Zugleich besteht das Risiko, dass Kooperationspartner nicht die vereinbarten Umsätze erreichen oder nachträglich unerwartet Forderungen erheben. Nanogate begegnet diesem Risiko mit einer engen Kundenbetreuung, der Verstärkung des Key-Account-Managements, der – soweit möglich – Flexibilisierung von Kosten und der kontinuierlichen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Entsprechende Maßnahmen stellen zudem einen Schwerpunkt des Zukunftsprogramms NXI dar.

Nanogate adressiert eine Vielzahl attraktiver Branchen, wobei derzeit ein deutlicher Schwerpunkt bei Kunden der Mobility-Branche besteht. Darüber hinaus ist es dem Unternehmen gelungen, eine Reihe

substanzieller Großaufträge zu gewinnen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Gruppe haben. Im Einklang mit dem weiteren Wachstum möchten wir die Branchen-, Kunden- und regionale Struktur kontinuierlich weiter diversifizieren. Bis zum Jahr 2025 soll der Anteil des Industrie-Geschäfts überproportional auf über 40 Prozent des Konzernumsatzes steigen.

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte Nanogate mit den zehn größten Kunden rund 38 Prozent (Vj. 49 Prozent) des Konzernumsatzes. Kein Kunde trägt mehr als rund zwölf Prozent zum Konzernumsatz bei. Gleichwohl bestehen Abhängigkeiten von einzelnen Kunden, Aufträgen und Branchen, bei denen negative Entwicklungen einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. So konnten wir uns im Berichtsjahr den Folgen der Entwicklung der deutschen Automobilindustrie, vor allem resultierend aus den neuen Abgastests nach dem Prüfzyklus WLTP, nicht völlig entziehen und verzeichneten temporär eine schwächere Nachfrage im Mobility-Bereich.

Die Positionierung als Systemlieferant ist ein Wettbewerbsvorteil, um langlaufende Großprojekte zu akquirieren, schafft Markteintrittsbarrieren und trägt damit dazu bei, die Geschäftsentwicklung abzusichern. Gleichzeitig besteht die Herausforderung, diese Großprojekte, bei denen Nanogate häufig alleiniger Lieferant des Kunden ist, vertragsgemäß und zu den kalkulierten Kosten und Verkaufspreisen zu realisieren. Hierfür ist eine präzise und nachhaltig belastbare Projektplanung erforderlich, da Fehlkalkulationen sich über mehrere Jahre mit substantiellen Beträgen auswirken können. Großprojekte sind zudem in der Anlaufphase durch Vorlauf-Kosten (durch die Einstellung und Anlernung von zusätzlichem Personal, temporär höhere Ausschussquoten usw.) geprägt. Nanogate verfügt über erfahrene Projektmanager und reduziert die spezifischen Risiken aus Großprojekten durch die kontinuierliche Verbesserung der Kalkulationsmethoden, eine mehrstufige Auftragsfreigabe sowie geeignete vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten. Die Ausweitung entsprechender Maßnahmen ist ein wichtiger Teil des Zukunftsprogramms NXI.

Nanogate sieht sich mit seiner Produkt-, Technologie- und Kompetenzstruktur als Systemanbieter in einer weltweit alleinstellenden Position. Gleichwohl steht das Unternehmen bei den einzelnen Produkten und Projekten stets im Wettbewerb mit anderen Anbietern. Das Wettbewerbsumfeld ändert sich dynamisch. Durch zusätzliche Anbieter am Markt, beispielsweise mit unterschiedlichen Kernkompetenzen wie in der Materialherstellung oder in der Nanotechnologie, Spezial-Chemiefirmen oder Endprodukthersteller sowie Zulieferer bedeutender Konzerne wie beispielsweise der Automobilhersteller, besteht das Risiko zunehmenden Wettbewerbs, der sich u. a. in stärkerem Preisdruck und rückläufigen Margen niederschlagen kann. Es besteht überdies die Möglichkeit, dass Kunden auf andere, aktuell nicht von Nanogate angebotene Substrate oder Lösungen zurückgreifen. Nanogate strebt an, als erfahrener und reputationsstarker Systemanbieter mit einer breiten Wertschöpfungskette und langjährigen Technologiepartnerschaften für den Kunden durch innovative Produkte entscheidende Vorteile zu generieren und damit zugleich Markteintrittsbarrieren für neue Wettbewerber aufzubauen. Unser Fokus richtet sich daher künftig stärker auf Projekte, bei denen wir diese Vorteile gezielt nutzen können. Gleichwohl können sich entsprechende Risiken materialisieren, wenn aus Kundensicht Preisfaktoren stärkere Bedeutung erlangen.

Mit der zunehmenden Internationalisierung des Geschäfts, auch außerhalb der Europäischen Union, können politische Entwicklungen und sich verändernde wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen den Absatz von Nanogate beeinflussen. Hierunter fallen beispielsweise die Risiken aus einem sich ausweitenden Handelskonflikt mit den USA. Wir begegnen diesen Risiken durch verteilte Standorte, insbesondere durch unsere Tochtergesellschaft in den USA. Besondere wirtschaftspolitische Risiken bestehen zudem für den Fall eines ungeordneten Brexit. Der britische Markt ist für die Nanogate-Gruppe zwar von untergeordneter Bedeutung. Die Umsätze mit britischen Kunden waren im Jahr 2018 wie auch in den Vorjahren unwesentlich. Gleichwohl dürften die in einem solchen Szenario zu

erwartenden gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen auch auf Nanogate einen nachteiligen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Wertschöpfungskette:

Nanogate ist als wachstumsstarkes Technologieunternehmen in dynamischen Märkten auf die kontinuierliche Weiterentwicklung und entsprechende Investitionen in neue Kompetenzen, Technologien und Kapazitäten angewiesen. Zudem setzt die Fertigung von Spritzgussteilen die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen, effizienten und leistungsfähigen Werkzeugen voraus. Dabei sind technische Risiken wie Fehlentwicklungen oder Umsetzbarkeit nicht auszuschließen, die zu verspäteten oder geringeren Erlösen, höheren Kosten und negativen Liquiditätseffekten führen können. Mit dem kontinuierlichen Ausbau der Kompetenzen, einem detaillierten Projektmanagement und einer Streuung von Risiken auf eine Vielzahl von Projekten soll die Abhängigkeit von einzelnen Entwicklungen minimiert werden.

Nanogate verfügt über mehrere Produktionsstätten, beispielsweise zur Fertigung von Kunststoffkomponenten und zur Beschichtung unterschiedlicher Substrate. Daher messen wir der Betriebsicherheit, dem Schutz unserer Mitarbeiter und der Umwelt hohe Priorität bei. Gleichwohl sind für einen Fertigungsbetrieb Betriebsstörungen nie auszuschließen, beispielsweise durch Defekte und Anlagenausfälle, Kapazitätsengpässe, Logistikprobleme, Elementarereignisse, Unfälle, Brände oder schadhafte Werkzeuge. Diesen operativen Risiken in der Fertigung begegnen wir mit einem umfassenden Qualitäts-, Prozess- und Projektmanagement, Notfallplänen sowie regelmäßigen Schulungen und Wartungen.

Nanogate nutzt eine Vielzahl von Lieferanten, um Substrate und Ausgangsmaterialien zu beschaffen. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass es bei einzelnen Rohstoffen und Vorprodukten zu Lieferengpässen oder Materialpreissteigerungen kommt. Auch kann es durch eine Verschärfung regulatorischer Anforderungen auf europäischer und internationaler Ebene für bestimmte Lieferanten wirtschaftlich nicht mehr attraktiv sein, einzelne Ausgangsmaterialien herzustellen. Beispielsweise besteht mit REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) eine EU-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe. Sie soll die Chemikaliengesetzgebung in der Europäischen Union harmonisieren und kann Auswirkungen auf Beschaffungs- oder Absatzmärkte haben. Sollte es Nanogate bei signifikanten Preiserhöhungen, Lieferengpässen oder Ausfällen von Lieferanten und der vorübergehenden oder dauerhaften Nichtverfügbarkeit von Rohstoffen und Vorprodukten nicht gelingen, alternative Lösungen zu finden, können sich nachteilige Auswirkungen auf die eigene Lieferfähigkeit und damit den Unternehmenserfolg ergeben. Beispielsweise könnten bestimmte Produkte nicht mehr hergestellt werden oder beim Bezug von Alternativen entsprechende Kostennachteile entstehen. Nanogate begegnet diesem Risiko durch langfristige Lieferbeziehungen, Preisgleitklauseln in Beschaffungs- und Absatzverträgen, die rechtzeitige Antizipation möglicher Veränderungen sowie das Halten von Mindestbeständen an Vorräten. Im Rahmen unseres Code of Conduct gelten zudem Vorgaben auch für unsere Lieferanten zur Begrenzung von Risiken und zur Einhaltung branchenüblicher Standards.

Nanogate setzt in der eigenen Materialherstellung auch Nanomaterialien ein. Diese werden in flüssiger Form verarbeitet, grundsätzlich in eine sogenannte Bindermatrix eingebunden und in der Praxis primär als ausgehärtete Oberflächenbeschichtung angewendet. Alle zurzeit weltweit verfügbaren Untersuchungen bestätigen, dass bei Nanomaterialien, die über den gesamten Lebenszyklus in einer Matrix (vergleichbar einem Lacksystem) eingebunden sind, eine Gefährdung für Mensch und Umwelt nach aktuellem Kenntnisstand nicht gegeben ist. Das EU-Projekt „NanoSustain“ untermauert diese Einschätzung.

Gleichwohl kann letztlich nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass im Zusammenhang mit Nanomaterialien oder durch andere Ursachen Fehler, Defekte und Qualitätsmängel auftreten, die zu

Kosten, Ansprüchen, allgemeinen Beeinträchtigungen und/oder einem Imageschaden führen. Darunter fallen auch mögliche Schadenersatzansprüche von Endkunden oder Geschäftspartnern, zumal Nanogate bestimmte Produkte auch selbst in den Markt bringt und vertreibt. Der Konzern verfügt für diese Fälle über eine entsprechende Produkthaftpflichtversicherung, die – zumindest in jeweils definierter Höhe begrenzt – entsprechende Risiken abdeckt. Risiken bestehen in diesen Fällen, soweit Ansprüche des Kunden, beispielsweise bei Großprojekten, die Versicherungssumme übersteigen.

Nanogate legt daher besonderen Wert auf ein leistungsstarkes Qualitätsmanagement. Die Nanogate SE und einzelne Tochtergesellschaften sind dabei u. a. nach ISO 9001 zertifiziert. Hinzu kommen weitere Zertifizierungen gemäß ISO 14001, ISO 50001 und IATF 16949 sowie kundenspezifische Zertifizierungen und Audits, die teilweise deutlich über die ISO-Anforderungen hinausgehen. Viele Produkte wurden von renommierten unabhängigen Instituten, beispielsweise der Fraunhofer-Gesellschaft und dem TÜV, geprüft und freigegeben. Außerdem werden Maßnahmen, die zur weiteren Klärung des Risikopotenzials beitragen und zur besseren Transparenz neuer Materialien führen, von der Gesellschaft begrüßt, unterstützt und aktiv begleitet.

Finance:

Die Umsatzdynamik und die zunehmende Gewinnung großer, langlaufender Aufträge stellen besondere Anforderungen an das Cash-Management der Nanogate-Gruppe. So steigt beispielsweise die Working Capital-Belastung aus der Herstellung bzw. Anschaffung von Spritzguss-Werkzeugen mit größeren Aufträgen und teilweise mehrjährigen Vorlaufzeiten signifikant an. Zudem verursachen größere Aufträge häufig auch auftragsspezifischen Investitionsbedarf in Maschinen und Kapazitäten. Der Rücklauf dieser Auszahlungen erfolgt häufig erst bei Produktionsbeginn oder über die mehrjährige Laufzeit der Projekte. Auch besteht bei größeren Aufträgen die Möglichkeit, dass Teilplanungen durch den Kunden geändert werden und zusätzlicher Finanzierungsbedarf durch ungeplante neue Werkzeuge entsteht. Wenngleich die entsprechenden Werkzeuge mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit im Projektverlauf durch den Kunden immer abgenommen und bezahlt werden, bestehen gleichwohl nicht unerhebliche Unsicherheiten im Hinblick auf die Höhe und den Zeitraum der Werkzeugfinanzierung. Nanogate hält hierfür signifikante Liquiditätsreserven und Kreditlinien bereit und eruiert zudem derzeit am Markt mögliche innovative Finanzierungsoptionen speziell für den Werkzeugbereich.

Der Forderungsbestand beinhaltet unvermeidbar Risiken der Realisierbarkeit gegenüber einzelnen Kunden oder Regionen. Diesem Risiko begegnen wir konzernweit mit umfangreichen Bonitätsprüfungen und einem straffen Forderungsmanagement. Parallel setzen wir in ausgewählten Bereichen Factoring (mit Risikoübergang) und Warenkreditversicherungen ein. Gleichwohl kann der Ausfall einzelner Forderungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beeinträchtigen.

Im Zusammenhang mit dem Wachstum und den Investitionen der vergangenen Jahre hat sich der Liquiditätsbedarf deutlich erhöht und lag über den Eigenfinanzierungsmöglichkeiten der Gruppe. Damit stiegen die Abhängigkeit von externen Finanzierungsinstrumenten und die Nettoverschuldung des Konzerns. Im Berichtszeitraum hat der Konzern daher die Fremdfinanzierungsseite neu strukturiert, unter anderem durch die Aufnahme von Schuldscheindarlehen und eines Konsortialkredits. Zum Bilanzstichtag verfügte Nanogate über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von über 35 Mio. Euro. Die Verfügbarkeit dieser Kreditlinien steht jedoch unter bestimmten Voraussetzungen, unter anderem der Einhaltung marktüblicher Finanzkennzahlrelationen, sog. „Covenants“. Bei Verletzung dieser Kennzahlen bestehen seitens der Kreditgeber Kündigungsrechte, deren Wahrnehmung einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe und die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten hätte. Nanogate begegnet diesem Risiko durch eine vorausschauende Planung, einen engen und vertrauensvollen Kontakt zu den Finanzierungspartnern sowie die im Rahmen des Zukunftsprogramms NXI angestrebte Stärkung des Liquiditätsmanagements, der Eigenfinanzierungskraft und die sukzessive Rückführung der Nettoverschuldung. Daneben besteht, ein entsprechendes Kapitalmark-

tumfeld vorausgesetzt, für die Nanogate SE als börsennotiertem Unternehmen die Möglichkeit der Finanzierung durch Kapitalerhöhungen.

Die derzeit genutzten Fremdkapitalinstrumente beinhalten Tranchen mit variabler Verzinsung. Nanogate setzt zum Management des Zinsänderungsrisikos Zinssicherungsgeschäfte ein. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass signifikante Zinsänderungen sich negativ auf das Finanzergebnis der Nanogate SE auswirken. Von der Bildung von Bewertungseinheiten wurde abgesehen.

Mit zunehmender Internationalisierung nimmt das Risiko von Belastungen durch Währungsschwankungen zu. Gleichwohl fakturieren wir aktuell noch den überwiegenden Teil unserer Umsätze in Euro, sodass aktuell ein Währungsschwankungsrisiko in erster Linie nur bei den Umsätzen unserer Tochtergesellschaft in den USA besteht. Dieses wird jedoch durch „natürliches Hedging“ (also Produktion, Einkauf und Absatz sowie Finanzierung in der jeweiligen Landeswährung) und fallweise Sicherungsgeschäfte eingegrenzt. Aufgrund der regelmäßigen Jahres- und Liquiditätsüberschüsse unserer Tochtergesellschaft in den USA ist dennoch nicht auszuschließen, dass eine Schwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro negative Auswirkungen auf das Konzernergebnis und die Konzernbilanz haben kann.

Im Zusammenhang mit dem Zukunftsprogramm NXI sind unter anderem auch eine Zusammenlegung von Tochtergesellschaften und ein einheitlicher Marktauftritt unter der Marke „Nanogate“ geplant. In diesem Zusammenhang kann es erforderlich sein, den Wert immaterieller Vermögensgegenstände wie aktivierte Markenrechte oder Goodwill zu berichtigen. Strukturierungsmaßnahmen können zudem Veränderungen im Bereich der Innenfinanzierung mit verbundenen Unternehmen beinhalten. Diese Maßnahmen haben in der Regel keine Auswirkungen auf die Liquidität, können die Vermögens- und Ertragslage jedoch deutlich beeinflussen.

Personal:

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für Nanogate ist die Verfügbarkeit von Mitarbeitern mit hoher Fachkompetenz und Qualifikation. Der zunehmende Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte ist an allen Standorten der Gruppe zu verzeichnen. Damit besteht das Risiko, dass wichtige und für den Leistungsprozess erforderliche Fach- und Führungskräfte nicht gewonnen werden können oder die Unternehmensgruppe verlassen. Dies kann einen erheblichen Einfluss auf die Nutzbarkeit bestehender Wachstums- und Entwicklungspotenziale haben und ungeplante Personalkostensteigerungen verursachen. Nanogate hat daher bereits in der Vergangenheit eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und eine langfristige Bindung der Fach- und Führungskräfte zu erreichen. Dazu trägt auch das umfangreiche Nachhaltigkeitsmanagement des Konzerns bei. Im Rahmen des Zukunftsprogramms NXI tragen wir der Bedeutung des Personals für die weitere Entwicklung der Gruppe auch dadurch Rechnung, dass wir die personalbezogenen NXI-Maßnahmen in einem eigenen (von insgesamt vier) sogenannten Excellence-Feldern bündeln.

Recht/Compliance:

Als Fertigungsunternehmen unterliegen wir den üblichen Risiken von Betrieben, die eigene Produkte in Umlauf bringen (siehe auch Abschnitt 1.1. Geschäftsmodell). Auf den Fall von Rückrufen oder Produkthaftungen sind wir mit entsprechenden Versicherungen und Plänen vorbereitet. Zudem ist Nanogate wie jedes Unternehmen dem Risiko ausgesetzt, dass Vertragsstrafen oder vereinbarte Verträge nachträglich seitens der Geschäftspartner in Frage gestellt werden. Wir begegnen diesen Risiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und Geschäftsbedingungen sowie – im Streitfall – die Hinzuziehung erfahrener Rechtsberater. Gleichwohl können die entsprechenden Risiken insbesondere bei Großaufträgen einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Bestehende Risiken aus anhängigen Gerichtsverfahren und behaupteten Ansprüchen werden unter Einbeziehung von Fachanwälten und qualifizierten Beratern analysiert und im Rahmen der Bilanzierung durch entsprechende Rückstellungen gewürdigt.

Als Industrieunternehmen muss Nanogate an den einzelnen Fertigungsstandorten eine Vielzahl von Regelungen und Vorschriften beachten. Daneben setzt der Betrieb das Vorhandensein aller erforderlichen Betriebsgenehmigungen und andere Erlaubnisse voraus. Die Überwachung und Einhaltung der entsprechenden Vorschriften stellt für Nanogate daher eine wichtige Aufgabe dar. Gleichwohl ist es, unter anderem aufgrund von länderspezifischen Besonderheiten und der zunehmenden Komplexität der Vorschriften, nicht ausgeschlossen, dass Genehmigungen oder Erlaubnisse versagt, nicht verlängert oder mit Auflagen verbunden werden, was sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe auswirken kann. Nanogate begegnet diesen Risiken durch erfahrene lokale Standort- und Betriebsleiter, ein aktives Monitoring der entsprechenden Rahmenbedingungen sowie Einbindung externer Spezialisten.

Informationstechnologie (IT):

Eine leistungsfähige und sichere IT-Infrastruktur ist elementarer Bestandteil des Leistungsprozesses jedes Unternehmens. Ausfälle, Datenverluste oder andere Beeinträchtigungen der IT können daher signifikante Schäden verursachen und stellen sowohl für die Fertigung als auch die Verwaltungsbereiche der Nanogate-Gruppe wesentliche Risiken dar. Die IT steht daher im besonderen Fokus des Managements und wird durch ein eigenes Team betreut, das im Rahmen des Zukunftsprogramms NXI weiter verstärkt und ausgebaut werden soll. Weitere Maßnahmen des Risikomanagements beinhalten das Prinzip des Einsatzes standardisierter Programme bei allen geschäftskritischen IT-Anwendungen sowie redundant ausgelegte Hard- und Software. Die Datensicherheit ist aufgrund entsprechender standardisierter Verfahren wie etwa der Virtualisierung aller wesentlichen Server gewährleistet. Zudem besteht Schutz gegen unbefugten Zugriff und Datenverlust durch entsprechende Sicherheitsvorrichtungen (siehe auch Abschnitt 3.3 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess).

Besondere Bedeutung innerhalb der IT-Infrastruktur haben die ERP-Systeme. Aufgrund der akquisitionsgeprägten Historie von Nanogate weist die Gruppe hierbei die Koexistenz einer Reihe unterschiedlicher Systeme mit individuellen Leistungsumfängen und Implementierungstiefen auf. Diese sollen kurzfristig an ein zentrales Data Warehouse (siehe auch Abschnitt 3.1.1 Risikomanagementsystem) angebunden werden, das eine einheitliche Sammlung und Präsentation bestimmter Daten ermöglicht. Im Rahmen unseres Zukunftsprogramms NXI streben wir im zweiten Schritt ferner eine weitestmögliche konzernweite Vereinheitlichung der lokalen ERP-Systeme an, um mittelfristig die Transparenz sowie die Qualität der Ressourcensteuerung, des Controllings und des Reportings weiter zu erhöhen. Die Auswahl und erfolgreiche Implementierung des einheitlichen Systems beinhaltet daher erhebliche Chancen und Potenziale, aber auch Risiken. Insbesondere können die betrieblichen Prozesse während des Einführungsprojekts gestört und die Transparenz vorübergehend beeinträchtigt werden. Zudem weisen entsprechende Projekte das Risiko deutlicher Budget- und Zeitüberschreitungen auf. Nanogate begegnet diesen Risiken mit einer sorgfältigen Auswahl des Zielsystems unter Nutzung erfahrener, unabhängiger Berater, und greift dabei auch auf die Erfahrungen mit den in Frage kommenden Systemen in der eigenen Unternehmensgruppe zurück. Des Weiteren erfolgt die Umstellung standortweise nacheinander und nicht gleichzeitig, wodurch für den Preis einer insgesamt längeren Projektlaufzeit die Risikowirkung auf einzelne Standorte begrenzt wird und Lerneffekte genutzt werden können.

3.1.4 Beurteilung der Risikolage

Zusammenfassend ist die Risikolage der Unternehmensgruppe durch die vorbeschriebenen internen und externen Faktoren, vor allem das Wachstum und die Internationalisierung, anspruchsvoller geworden. Wir erachten gleichwohl alle identifizierten Risiken als beherrschbar. Bestandsgefährdende Risiken sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht erkennbar. Es ist jedoch nicht vollständig auszuschließen, dass weitere, bislang nicht identifizierte Risiken existieren, oder Risiken mit einer gegenwärtig für vernachlässigbar gering erachteten Eintrittswahrscheinlichkeit dennoch eintreten. Geschäfte mit spekulativem Charakter werden nicht getätigt.

Das in nahezu jeder Risikokategorie relevante Zukunftsprogramm NXI soll mittelfristig zu einer deutlichen Verbesserung der Risikolage beitragen und auch das Risikomanagementsystem erheblich stärken. Auf dem Weg dahin stellt die Vorbereitung und Umsetzung des Programms jedoch eine besondere Herausforderung und Ressourcenbeanspruchung dar. Nanogate hat in der Vergangenheit immer wieder die Fähigkeit zur erfolgreichen Umsetzung auch umfangreichster Veränderungsprozesse bewiesen. Wir gehen die Aufgaben daher respektvoll und risikobewusst an, sind zugleich aber auch sehr zuversichtlich, die angestrebten Effekte zu erreichen, Nanogate signifikant weiterzuentwickeln und nachhaltig stärker und zukunftsfähiger zu machen.

3.2 Chancenbericht

Als Wachstumsunternehmen verfolgen wir das Ziel, die Marktposition auszubauen und den Unternehmenswert nachhaltig zu erhöhen. Nachdem in den vergangenen Jahren die Verbreiterung der Umsatzbasis und die Vervollständigung der Wertschöpfungskette insbesondere durch Akquisitionen sowie substantielle Investitionen in Technologie und Kompetenzen im Mittelpunkt der Strategie standen, fokussiert sich Nanogate, basierend auf der erreichten Positionierung, künftig stärker auf Profitabilität, Cashflows und organisches Wachstum. Dazu haben wir zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 unser Zukunftsprogramm NXI gestartet. Der Fokus der Maßnahmen liegt auf einer Transformation der Unternehmensorganisation, operativer Exzellenz, organischem Wachstum sowie der internationalen Umsetzung der entwickelten Technologien. Die daraus erwachsenden Potenziale erweitern die Chancen der Unternehmensgruppe erheblich.

3.2.1 Überblick über die Chancen

Strategie und Absatzmärkte:

Nanogate strebt an, mit den in den vergangenen Jahren zur Marktreife entwickelten und weiteren, derzeit vorbereiteten neuen Anwendungen und Lösungen die Absatzbasis zu verbreitern. Sofern die Marktakzeptanz hierfür größer als angenommen ausfällt und sich kürzere Einführungszeiten realisieren lassen, kann ein schnellerer und umsatzstärkerer Rollout des verbreiterten Portfolios erhebliche zusätzliche Impulse für den Geschäftsverlauf liefern. Die Auftragsentwicklung des Geschäftsjahres 2018 zeigt, dass auch mit kurzen Vorlaufzeiten attraktive Großaufträge gewonnen werden können.

Neben diesen Nanogate-spezifischen Faktoren kann auch eine besser als erwartet verlaufende Konjunktur, insbesondere in den von Nanogate adressierten Branchen, zusätzliche Wachstumsimpulse liefern. Eine stärker als erwartet anziehende Wirtschaftsdynamik, etwa durch die Lösung bestehender Handelskonflikte oder das Ausbleiben des Brexit, sowie veränderte steuerliche Rahmenbedingungen in einzelnen Ländern könnte die Bereitschaft der Kunden erhöhen, in Innovationen zu investieren und unsere Geschäftsentwicklung beschleunigen.

Hochleistungsoberflächen und innovative Kunststoffkomponenten besitzen aus unserer Sicht erhebliches Marktpotenzial. Wir konzentrieren uns daher aktuell auf mehrere Anwendungsfelder, die besonderes Wachstum in den nächsten Jahren versprechen. Dazu zählen in erster Linie die Anwendungsfelder N-Glaze (innovative Kunststoffe in brillanter optischer Qualität) und N-Metals (unter anderem metallisierte Kunststoffe) sowie die Bereiche New Mobility und Integrated Smart Surfaces. Der laufende Technologiewandel in der Automobilindustrie hin zum Elektroauto sowie zur fortschreitenden Digitalisierung ist ein wesentlicher Treiber für die Nachfrage nach unseren Produkten, beispielsweise im Bereich von Leichtbaulösungen, neuen Designs oder der zunehmende Zahl von Sensoren. Eine Beschleunigung der Transformation in der Automobilwirtschaft würde Nanogate früher signifikantere potenzielle Marktvolumina erschließen.

Nanogate bietet darüber hinaus umweltfreundliche Chromersatzlösungen an. Der Gesetzgeber hat hierzu Anfang 2019 neue Vorschriften erlassen, die einen zeitnäher als bislang erwarteten Umstieg von

Chrom-6 auf umweltfreundliche Alternativen erfordern. Hieraus ergeben sich für Nanogate – abhängig von der Dynamik des zwingend erforderlichen Umstellungsprozesses – zusätzliche Potenziale.

Nanogate zielt darauf ab, bestehende Produkte noch breiter international auszurollen und neue Kunden in neuen Märkten zu gewinnen. Das wachsende internationale Geschäft, vor allem in den USA und in Asien, bestätigt unsere gute Ausgangsposition. Je nach Erfolg, Art und Umfang sowie Schnelligkeit der Markterschließung können Umsatz und Ergebnis erheblich davon profitieren.

Bei der internationalen Markterschließung setzt Nanogate auch auf Kooperationen mit führenden internationalen Konzernen, die insbesondere die Innovationskraft und -geschwindigkeit unseres Unternehmens schätzen. Je nach Vertriebsstärke des jeweiligen Partners können die vereinbarten Ziele möglicherweise schneller als geplant erreicht werden. Zudem können zusätzliche neue Kooperationen unser Absatzpotenzial weiter erhöhen.

Der Konzern erweitert sein Portfolio an Produkten und Systemen kontinuierlich. Parallel werden bestehende Anwendungen im Rahmen der vorhandenen Partnerschaft mit dem jeweiligen Kunden kontinuierlich verbessert. Zudem bestehen im Regelfall keine Exklusivitätsverträge, sodass Nanogate das Absatzpotenzial für bestimmte Systeme durch Vermarktung an mehrere Kunden zeitgleich erheblich erhöhen kann. Mittelfristig können sich dadurch wichtige zusätzliche Impulse für Umsatz und Ergebnis ergeben.

Operative Performance:

Teil des Zukunftsprogramms NXI ist die deutliche Verbesserung der operativen Performance der Gruppe. Durch eine Vielzahl von Maßnahmen auf Ebene der einzelnen Standorte, aber auch in ihrem Zusammenwirken und einer einheitlichen Führung, ergeben sich signifikante Potenziale für die Verbesserung betrieblicher Kennzahlen.

Personal:

Leistungsfähigkeit, Ausbildungsniveau und Motivation sind wichtige Säulen für den unternehmerischen Erfolg des Konzerns. Nanogate fördert die Qualifikation kontinuierlich und setzt mit „People Excellence“ einen eigenen Schwerpunkt im Rahmen des Zukunftsprogramms NXI. Die optimale Nutzung der vorhandenen Talente und die Gewinnung zusätzlicher Fachkräfte kann die Innovationskraft und somit letztlich unsere Marktposition verbessern.

3.3 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Die Nanogate SE erstellt gemäß § 315e Abs. 3 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Die Risiken in der Konzernrechnungslegung umfassen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisrisiken. Um diesen Risiken zu begegnen, werden das Rechnungswesen der Nanogate SE sowie der Nanogate Textile & Care Systems GmbH, der Nanogate Industrial Systems GmbH und der Nanogate Management Services GmbH zentral am Hauptsitz in Quierschied geführt. Die Buchhaltung nach den lokalen Regularien der übrigen Tochterfirmen wird in der Regel in eigenen kaufmännischen Abteilungen dezentral geführt. Unsere Tochterfirmen werden vom zentralen Rechnungswesen und den Beteiligungscontrollern der Nanogate SE bei der Bilanzierung nach den International Financial Reporting Standards unterstützt. Das Team wurde und wird dabei sukzessive weiter ausgebaut. Darüber hinaus werden bei Bedarf lokale Steuerberater hinzugezogen. Eine konzernweit gültige Bilanzierungsrichtlinie unterstützt zusätzlich die grundsätzliche einheitliche Behandlung von Geschäftsvorfällen.



Die Jahresabschlüsse sowie der Konzernabschluss werden von Wirtschaftsprüfern nach den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften und Prüfungsstandards geprüft sowie den in den jeweiligen Bereichen eingerichteten Aufsichtsräten und Audit Committees im Rahmen ihrer Zuständigkeit zur Prüfung vorgelegt.

Die dabei eingesetzten EDV-Systeme sind im Rahmen der technischen Möglichkeiten auf hohem Niveau durch entsprechende Sicherheitseinrichtungen gegen unbefugten Zugriff und gegen Datenverlust geschützt. Der gesamte Konzernrechnungslegungsprozess ist systematisch und mehrstufig aufgebaut und beinhaltet verschiedene Kontrollinstanzen.

4 Prognosebericht

4.1 Künftige Konjunktur- und Branchenentwicklung

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2019 nach den Erwartungen des Internationalen Währungsfonds IWF weiter wachsen, jedoch an Dynamik verlieren. Demnach erwartet der IWF ein Wachstum um 3,5 Prozent, nachdem die Weltkonjunktur 2018 noch um 3,7 Prozent gewachsen ist. Damit reduzierte der IWF im Januar 2019 seine Erwartungen im Vergleich zu seiner Prognose vom Oktober 2018. Dabei wurden die Erwartungen insbesondere für Deutschland und die Euro-Zone gesenkt, während der Ausblick für USA und China unverändert blieb. Hauptgründe für die gedämpften Erwartungen sind ungelöste Handelskonflikte und der drohende unregelmäßige Brexit. Zudem leide Deutschland auch in 2019 noch unter den Folgen der Diesellaffäre, so der IWF.

Im Gegensatz zum IWF geht die Bundesregierung laut Jahreswirtschaftsbericht 2019, veröffentlicht im Januar 2019, von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,0 Prozent aus. Demnach würde sich der Aufschwung, wenn auch verlangsamt, im zehnten Jahr in Folge fortsetzen. Gemäß der neueren Konjunkturprognose des Sachverständigenrats vom März 2019 soll das Bruttoinlandsprodukt 2019 um 0,8 Prozent zulegen. Für 2020 wird indes eine wieder steigende Wachstumsrate von 1,7 Prozent erwartet. Für die Mitgliedsstaaten des Euro-Raums prognostiziert der Sachverständigenrat einen Anstieg um 1,2 Prozent für 2019 und um 1,4 Prozent im Jahr 2020.

IWF-Prognose zum Wirtschaftswachstum

in %	2018	Prognose 2019	Prognose 2020
Weltweit (World Output)	3,7	3,5	3,6
Deutschland	1,5	1,3	1,6
Euro-Zone (Euro Area)	1,8	1,6	1,7
USA	2,9	2,5	1,8
China	6,6	6,2	6,2

Quelle: IWF, Update Januar 2019

In unseren wichtigsten Zielmärkten wird weiterhin eine positive Entwicklung erwartet:

- Der Verband der Automobilindustrie (VDA) ist hinsichtlich der Geschäftsentwicklung der Branche vorsichtig optimistisch: Sollten Fragen wie der Brexit oder handelspolitische Konflikte konstruktiv beantwortet werden, soll der Pkw-Weltmarkt in etwa das Vorjahresniveau erreichen und leicht um ein Prozent auf 84,9 Mio. Fahrzeuge zulegen. Die Welt-Pkw-Produktion der deutschen Hersteller soll nach Angaben des VDA insgesamt stabil bleiben.
- Der globale Markt für technische Konsumgüter wird 2019 nach einer Prognose des Marktforschungsinstituts GfK vom Januar 2019 um etwa 2 Prozent auf 1,03 Billionen Euro zulegen. Dabei

soll im Teilsegment Haushaltsgroßgeräte wie Herde, Spülmaschinen oder Waschmaschinen ein deutliches Umsatzplus von 6 Prozent den leichten Rückgang im Jahr 2018 mehr als kompensieren.

- Die deutsche Medizintechnikbranche erwartet für 2019 ein Umsatzwachstum um rund 4 Prozent auf mehr als 32 Mrd. Euro, teilte der Branchenverband Spectaris schon im November 2018 mit.
- Angesichts des guten Starts in das Jahr prognostizierte das Marktforschungsinstitut GfK zu Jahresbeginn für das Jahr 2019 einen Anstieg des privaten Konsums in Deutschland um 1,5 Prozent. Darin sind die gesamten Konsumausgaben der Verbraucher erfasst, nicht nur die Einzelhandelsumsätze. Im Februar warnten die Marktforscher jedoch davor, dass diese Prognose nur zu erreichen sei, wenn die zunehmenden Sorgen um die Konjunktur nicht zu Unsicherheit bezüglich des Arbeitsplatzes führten. Ebenso könnte die Konsumstimmung unter einer Eskalation des Handelsstreits mit den USA leiden.

4.2 Künftige Entwicklung des Nanogate-Konzerns – Prognose für 2019

Umsatz- und Ergebnisprognose für 2019

in Mio. €	2017	2018	Prognose 2019
Umsatz	186,2	239,2	mehr als 250 Mio. Euro
EBITDA	21,5	24,2	auf Vorjahresniveau

Das Geschäftsjahr 2019 wird bei Nanogate als ein Jahr des Übergangs sowohl von weiterem Wachstum als auch vorübergehenden Ergebnisbelastungseffekten geprägt sein. Die erneut gestiegene Auftragsbasis mit mehreren neuen Großaufträgen, deren Produktion im Jahresverlauf starten soll, führt dabei in der Anlaufphase naturgemäß zu erhöhten Kosten und temporär reduzierten Effizienzkennzahlen der Produktion, unter anderem durch Vorläufe beim Aufbau von Kapazitäten. Parallel implementieren wir unser Zukunftsprogramm NXI (siehe auch Abschnitt 1.3 Ziele und Strategie), um mittelfristig die Effizienz und Profitabilität sowie den Cashflow der Unternehmensgruppe zu steigern. Hiermit gehen im Jahr 2019 Einmaleffekte bei Aufwendungen und Cashflow einher.

In einem herausfordernden Markt prognostiziert Nanogate einen organisch geprägten Anstieg des Konzernumsatzes auf mehr als 250 Mio. Euro nach 239,2 Mio. Euro im Jahr 2018. Die Rohertragsmarge wird weiterhin von der steigenden Bedeutung des Komponentengeschäfts geprägt sein. Trotz der Kosten für die Umsetzung des Zukunftsprogramms NXI sowie weiterhin anfallender Integrationskosten für die neuen Standorte in der Slowakei und in Österreich soll das operative Ergebnis (EBITDA) stabil auf Vorjahresniveau bleiben. Dabei ist allerdings zu beachten, dass es aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 zu Verschiebungen zwischen sonstigen betrieblichen Aufwendungen einerseits und Abschreibungen und Zinsen andererseits kommt. Angesichts steigender Abschreibungen, unter anderem aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16, steigender Finanzierungskosten, einmaliger NXI-Sonderaufwendungen sowie möglicher nicht cashwirksamer Belastungen im Übergangsjahr 2019 erwarten wir ein negatives Konzernergebnis im niedrigen einstelligen Millionenbereich. Diese Prognose basiert auf der Annahme eines Euro/US-Dollar-Wechselkurses von 1,20 Dollar je Euro und einer stabilen Konjunktorentwicklung im Rahmen der vorbeschriebenen Schätzungen. Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal entspricht unseren Erwartungen. Ab 2020 möchte Nanogate wieder einen klar profitablen Wachstumskurs erreichen und erwartet eine deutliche Verbesserung bei allen Ergebniskennziffern sowie ein positives Konzernergebnis.

Die mittelfristigen Effekte des weiteren Wachstums und des Zukunftsprogramms NXI sollen bis zum Jahr 2025 zu einem Umsatzanstieg auf mindestens 500 Mio. Euro führen. Dabei soll das Industrie-geschäft im Vergleich zum Mobility-Geschäft deutlich stärker wachsen und mindestens 200 Mio. Euro

erreichen. Im gleichen Zeitraum soll das operative Ergebnis (EBITDA) deutlich stärker zulegen und auf mindestens 75 Mio. Euro wachsen. Der Free Cashflow soll sich mittelfristig ebenfalls deutlich verbessern und bereits ab 2020 zu einer sukzessiven Reduzierung der Nettoverschuldung führen. Zu den zentralen Wachstumsfeldern zählen die Bereiche New Mobility und Metallisierung (für die Plattform N-Metals) sowie die zunehmende Integration von Elektronikkompetenz in Kunststoffkomponenten (Integrated Smart Surfaces).

Nanogate möchte in den nächsten Jahren verstärkt aus eigener Kraft wachsen und von der angestoßenen Innovationsoffensive sowie der erweiterten Technologiekompetenz profitieren. Parallel sollen die internationale Markterschließung beschleunigt und neben Nordamerika die asiatischen Märkte vermehrt adressiert werden. Selektive Übernahmen und Beteiligungen zur Ergänzung des Technologieportfolios sowie Joint Ventures sind jedoch auch künftig nicht ausgeschlossen.

Nanogate sieht sich als ein weltweit führendes Technologieunternehmen für designorientierte, multifunktionale Komponenten und Oberflächen gut aufgestellt, um sich mit bestehenden und neuen Produkten und Lösungen erfolgreich zu entwickeln. Nanogate verfügt über ein breites Technologieportfolio, adressiert mehrere attraktive Zielmärkte und ist international präsent. Dabei profitieren wir sowohl vom Wachstum der Zielmärkte als auch von innovationsgetriebenen, teils von Nanogate angestoßenen Veränderungen innerhalb der jeweiligen Märkte. Wir möchten so die Marktposition ausweiten und die Profitabilität mittelfristig stärker als den Umsatz steigern.

Quierschied-Göttelborn, den 12. April 2019



Ralf M. Zastra
Vorsitzender des Vorstandes/CEO



Michael Jung
Vorstand/COO



Götz Gollan
Vorstand/CFO

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung der Nanogate SE

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	Anm.	2018	2017
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	5	239.173	186.231
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.206	1.221
Andere aktivierte Eigenleistungen		6.549	927
Sonstige betriebliche Erträge	6	4.224	2.540
Materialaufwendungen	7	-111.607	-78.193
Personalaufwendungen	8	-72.908	-58.712
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-42.467	-32.467
EBITDA		24.170	21.547
Abschreibungen /Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	10	-17.419	-14.289
EBIT		6.751	7.258
Finanzierungserträge	11	2.422	4.730
Finanzierungsaufwendungen	11	-7.491	-8.126
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		1.682	3.862
Steueraufwendungen	12	-272	-1.057
Konzernergebnis		1.410	2.805
Ergebnis je Aktie in EUR	13		
Ergebnis je Aktie unverwässert (EUR)		0,29	0,64
Ergebnis je Aktie verwässert (EUR)		0,29	0,63

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Nanogate SE

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	Anm.	2018	2017
		TEUR	TEUR
Konzernergebnis		1.410	2.805
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die zukünftig nicht in die GuV umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	25	-2	76
Ertragsteuern auf Posten, welche nicht nachträglich in die GuV umgegliedert werden		1	-22
		-1	54
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die GuV umgegliedert werden			
Ausländische Geschäftsbetriebe – Währungsumrechnungen		1.601	-3.996
Ertragsteuern auf Posten, welche nachträglich in die GuV umgegliedert werden		-	-
		1.601	-3.996
Sonstiges Ergebnis		1.600	-3.942
Gesamtergebnis		3.010	-1.137

Konzern-Bilanz der Nanogate SE

zum 31. Dezember 2018

<i>Aktiva</i>	Anm.	31.12.2018	31.12.2017
		TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	14	97.322	77.527
Sachanlagen	15	121.881	84.299
Vertragsvermögenswerte	19	227	-
Finanzielle Vermögenswerte	16	3.426	297
Latente Steueransprüche	17	6.327	4.105
Sonstige Vermögenswerte	21	418	581
		229.601	166.809
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	18	21.278	21.380
Vertragsvermögenswerte	19	19.052	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	23.534	21.634
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16	3.317	1.337
Forderungen aus Ertragsteuern		544	931
Sonstige Vermögenswerte	21	2.903	2.732
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22	38.209	20.281
		108.837	68.295
		338.438	235.104

<i>Passiva</i>	Anm.	31.12.2018	31.12.2017
		TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	23	4.914	4.552
Kapitalrücklage		97.505	82.266
Sonstige Rücklagen		-1.521	-3.025
Gewinnrücklagen		11.557	9.935
		112.455	93.728
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	25	1.628	916
Sonstige Rückstellungen	26	553	484
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27	110.136	50.409
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29	16.173	28.738
Latente Steuerschulden	17	12.323	10.252
Sonstige Verbindlichkeiten	30	756	594
		141.569	91.393
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	26	7.284	7.813
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27	19.699	16.044
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	27.143	12.260
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29	20.202	6.624
Ertragsteuerverbindlichkeiten		405	956
Sonstige Verbindlichkeiten	30	9.681	6.286
		84.414	49.983
		338.438	235.104

Konzern-Kapitalflussrechnung der Nanogate SE

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	Anm.	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017
		TEUR	TEUR
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		1.682	3.862
Abschreibungen/Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		17.419	14.289
Veränderung der Rückstellungen		-1.839	1.313
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens		76	2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		132	-1.653
Zinserträge		-601	-53
Zinsaufwendungen		5.116	4.373
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-9.967	-4.250
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		7.441	-368
Operativer Cashflow vor Ertragsteuern		19.459	17.515
Ertragsteuerzahlungen		-1.075	-2.637
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		18.384	14.878
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen		29	102
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-3.014	-840
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-28.220	-10.452
Rückzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten		571	378
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		-5.737	-116
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	37	-4.600	-40.792
Einzahlungen aus Desinvestitionen in sonstige Vermögenswerte		-	340
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Vermögenswerte		-	-61
Erhaltene Zinsen		115	9
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-40.856	-51.432
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		426	14.271
Dividendenzahlungen		-713	-1.176
Auszahlungen im Zusammenhang mit konsolidierten Unternehmen		-1.300	-2.875
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten		74.734	48.281
Auszahlungen für Tilgung von Krediten		-25.516	-17.340
Auszahlungen für Tilgung von Finance-Lease-Verbindlichkeiten		-3.934	-3.599
Zinszahlungen		-3.686	-3.165
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		40.011	34.397
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		17.539	-2.157
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		280	113
Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		137	-281
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		20.253	22.578
Finanzmittelfonds am Ende der Periode*	32	38.209	20.253

* Überleitung zu Bilanz: in Anspruch genommene Kontokorrent-Kreditlinien TEUR 0 (VJ: TEUR 28)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nanogate SE

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	Anm.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Konzern-eigenkapital
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2017		3.793	53.223	1.012	7.795	65.823
Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien		759	28.852	-	-	29.611
Dividendenausschüttung an Anteilseigner		-	-	-	-417	-417
Konzernkreis-/Konsolidierungskreisänderungen						
Erstkonsolidierung von aus Unwesentlichkeit bisher nicht konsolidiertem Tochterunternehmen		-	-	-	-343	-343
Anteilsbasierte Vergütungen		-	191	-	-	191
Neubewertung von Sachanlagen (Umgliederung)		-	-	-95	95	-
Gesamtergebnis						
Konzernergebnis 2017		-	-	-	2.805	2.805
Sonstiges Ergebnis 2017		-	-	-3.942	-	-3.942
Stand am 31. Dezember 2017	23	4.552	82.266	-3.025	9.935	93.728
Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	2	-	-	-	620	620
Stand am 1. Januar 2018 (angepasst)	23	4.552	82.266	-3.025	10.555	94.348
Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien		362	14.984	-	-	15.346
Dividendenausschüttung an Anteilseigner		-	-	-	-501	-501
Konzernkreis-/Konsolidierungskreisänderungen						
Erstkonsolidierung von aus Unwesentlichkeit bisher nicht konsolidiertem Tochterunternehmen		-	-	-	-3	-3
Anteilsbasierte Vergütungen		-	255	-	-	255
Neubewertung von Sachanlagen (Umgliederung)		-	-	-96	96	-
Gesamtergebnis						
Konzernergebnis 2018		-	-	-	1.410	1.410
Sonstiges Ergebnis 2018		-	-	1.600	-	1.600
Stand am 31. Dezember 2018	23	4.914	97.505	-1.521	11.557	112.455

Inhaltsverzeichnis zum Konzernanhang der Nanogate SE für das Geschäftsjahr 2018

A. Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung

1. Grundlagen der Aufstellung
2. Neue und geänderte Standards und Interpretationen
3. Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden
4. Schätzungen und Annahmen

B. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung

5. Umsatzerlöse
6. Sonstige betriebliche Erträge
7. Materialaufwendungen
8. Personalaufwendungen
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen
11. Finanzierungserträge und -aufwendungen
12. Steuererträge und -aufwendungen
13. Ergebnis je Aktie

C. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

14. Immaterielle Vermögenswerte
15. Sachanlagen
16. Finanzielle Vermögenswerte
17. Latente Steueransprüche und -schulden
18. Vorräte
19. Vertragsvermögenswerte
20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
21. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte
22. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
23. Eigenkapital
24. Anteilsbasierte Vergütung
25. Pensionsrückstellungen
26. Sonstige Rückstellungen
27. Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
28. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
29. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
30. Sonstige Verbindlichkeiten

D. Sonstige Erläuterungen

31. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
32. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
33. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
34. Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen
35. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2018
36. Zahl der Arbeitnehmer
37. Unternehmenszusammenschlüsse
38. Honorare des Abschlussprüfers
39. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen
40. Organe der Gesellschaft

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018

A. Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung

1. Grundlagen der Aufstellung

Der Konzernabschluss der Nanogate SE, Quierschied (im Folgenden auch kurz „Nanogate SE“ oder „die Gesellschaft“) für das am 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr wurde unter Anwendung von § 315e HGB nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) – vormals International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) – wurden berücksichtigt. Überdies wurden alle über die Regelungen des IASB hinausgehenden gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten des Handelsgesetzbuchs (HGB), insbesondere zur Erstellung eines Konzernlageberichts, erfüllt.

Die Nanogate SE ist ein in Deutschland ansässiges Unternehmen mit Sitz in 66287 Quierschied, Zum Schacht 3, eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Saarbrücken unter HRB 104141. Der satzungsmäßig festgelegte Gegenstand der Nanogate SE ist insbesondere die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb chemischer Erzeugnisse, die Veredelung, der Verkauf und/oder die Lohnbearbeitung von vorgefertigten und/oder Halbfertigprodukten, die Beratung und das Materialengineering auf obigen Gebieten sowie die Verwaltung und Lizenzierung von Schutzrechten und/oder Know-how.

Die Aktien der Nanogate SE sind in den Freiverkehr (Open Market) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Mit der Neuordnung der Börsensegmente im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse wechselte die Nanogate SE im März 2017 in das neugeschaffene KMU-Segment „Scale“. Mit Notierung im Börsensegment „Scale“ ist die Nanogate SE verpflichtet, einen testierten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht, entweder nach den geltenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften oder nach den International Financial Reporting Standards, spätestens innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung des Berichtszeitraums zu veröffentlichen. Der Vorstand der Nanogate SE hat sich dazu entschlossen, den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards aufzustellen.

Der Konzernabschluss der Nanogate SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 wurde am 12. April 2019 vom Vorstand freigegeben und zur Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Die funktionale Währung des Konzernabschlusses der Nanogate SE ist der Euro (€). Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

2. Neue und geänderte Standards und Interpretationen

2.1 Erstmals im Geschäftsjahr 2018 anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen

Die im Konzernabschluss der Nanogate SE für das Geschäftsjahr 2018 angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Vorjahres (Geschäftsjahr 2017). Davon abweichend hat der Nanogate-Konzern im Geschäftsjahr 2018 die folgenden, von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommenen neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals angewendet:

Erstmals im Geschäftsjahr 2018 anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen		Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nanogate SE
IFRS 9	Finanzinstrumente (veröffentlicht am 24. Juli 2014)	erfolgt am 22. November 2016	1. Januar 2018	Beschreibung nach der tabellarischen Übersicht
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden (veröffentlicht am 28. Mai 2014) einschließlich Änderungen an IFRS 15: Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 15 (veröffentlicht am 11. September 2015)	erfolgt am 22. September 2016	1. Januar 2018	Beschreibung nach der tabellarischen Übersicht
Clarifications to IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden (veröffentlicht am 12. April 2016)	erfolgt am 31. Oktober 2017	1. Januar 2018	Beschreibung nach der tabellarischen Übersicht
Amendments to IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungs-transaktionen (veröffentlicht am 20. Juni 2016)	erfolgt am 26. Februar 2018	1. Januar 2018	keine wesentlichen Auswirkungen
Amendments to IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge (veröffentlicht am 12. September 2016)	erfolgt am 3. November 2017	1. Januar 2018	keine Relevanz
Amendments to IAS 40	Übertragungen in den und aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (veröffentlicht am 8. Dezember 2016)	erfolgt am 14. März 2018	1. Januar 2018	keine wesentlichen Auswirkungen
Annual Improvements to IFRS 2014 – 2016 Cycle	Änderungen an IFRS 1, IFRS 12 und IAS 28 (veröffentlicht am 8. Dezember 2016)	erfolgt am 7. Februar 2018	1. Januar 2018 (nur IFRS 1 und IAS 28)	keine wesentlichen Auswirkungen
IFRIC 22	Fremdwährungstransaktionen und im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistungen (veröffentlicht am 8. Dezember 2016)	erfolgt am 28. März 2018	1. Januar 2018	keine wesentlichen Auswirkungen

Die Erstanwendung von **IFRS 9 „Finanzinstrumente“** im Geschäftsjahr 2018 hat insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nanogate-Konzerns. Die Vergleichsinformationen wurden in Übereinstimmung mit den Übergangsregelungen nicht angepasst. Gleichwohl ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten dadurch insgesamt nicht wesentlich eingeschränkt.

Die neuen Vorschriften zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten haben zu geringfügigen Änderungen bei der Bewertung und dem Ausweis geführt. Die finanziellen Vermögenswerte des Nanogate-Konzerns werden gem. IFRS 9 mit Ausnahme der folgenden finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet:

- Derivate Finanzinstrumente werden wie bisher der Kategorie „erfolgs-wirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet;
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zur Veräußerung (und nicht zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows) gehalten werden („Factoring“), werden entgegen der bisherigen Klassifizierung (Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten) nunmehr der Kategorie „erfolgs-wirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

Mit Blick auf die finanziellen Verbindlichkeiten führte die Erstanwendung von IFRS 9 zu keinen Auswirkungen bei der Bewertung und dem Ausweis. Die neuen Leitlinien zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten haben sich zum 1. Januar 2018 mit Blick auf die finanziellen Vermögenswerte des Nanogate-Konzerns wie folgt ausgewirkt:

Bewertungskategorien nach IAS 39 und IFRS 9 und Buchwerte der Finanzinstrumente gemäß den vorgesehenen Kategorien

Finanzielle Vermögenswerte	Kategorie gem. IAS 39	Kategorie gem. IFRS 9	Buchwert IAS 39 31. Dezember 2017 in TEUR	Buchwert IFRS 9 1. Januar 2018 in TEUR
Übrige Beteiligungen (einschl. nicht konsolidierte verbundene Unt.)	zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	keiner Bewertungskategorie zugehörig	55	-
Sonstige Ausleihungen, Darlehen und finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	fortgeführte Anschaffungskosten	287	287
Derivative Finanzinstrumente	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	132	132
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	fortgeführte Anschaffungskosten	1.160	1.160
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	fortgeführte Anschaffungskosten	21.634	15.988
		erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		5.552
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	fortgeführte Anschaffungskosten	20.281	20.281

Durch die Anwendung des neuen Wertminderungsmodells hat sich der Bestand an Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte ab dem 1. Januar 2018 geringfügig erhöht und sich entsprechend der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geringfügig vermindert. Erwartete Verluste sind künftig bereits bei der Einbuchung des finanziellen Vermögenswertes zu erfassen (sog. expected credit loss model). Bisher galt unter IAS 39, dass eine Wertminderung dann zu erfassen ist, wenn ein objektiver Indikator besteht, zum Beispiel bei einer bereits überfälligen Forderung (sog. incurred loss model). Der Erfassungszeitpunkt für Wertminderungen war unter IAS 39 somit jeweils später als unter dem neuen Standard. Der Nanogate-Konzern wendet mit Blick auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den vereinfachten Ansatz an und bewertet die einschlägigen Wertminderungen fortlaufend in Bezug auf die Gesamtlaufzeit. Der sich per 1. Januar 2018 ergebende negative Anpassungseffekt vor latenten Steuern durch die Anwendung des neuen Wertminderungsmodells in Höhe von TEUR 119 wurde als Anpassungsbuchung der Gewinnrücklagen per 1. Januar 2018 erfasst. Davon entfallen TEUR 89 auf die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ und TEUR 30 auf den zum 1. Januar 2018 erstmals erfassten Bilanzposten „Vertragsvermögenswerte“. Die Effekte auf andere finanzielle Vermögenswerte waren unwesentlich.

Da der Nanogate-Konzern die Regeln zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (sog. Hedge Accounting) nach IAS 39 bislang nicht angewendet hat, ergeben sich aus den grundlegenden Änderungen des Hedge Accounting keine Änderungen bei der Umstellung von IAS 39 auf IFRS 9. Der neue Rechnungslegungsstandard eröffnet jedoch neue Möglichkeiten zur künftigen Abbildung von Absicherungen als bilanzielle Sicherungsbeziehung.

Insgesamt hat die Erstanwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ im Geschäftsjahr 2018 somit zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nanogate-Konzerns geführt. Gleichwohl könnten sich abhängig von künftigen Vereinbarungen bzw. Transaktionen wesentliche Auswirkungen von IFRS 9 auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Ergänzend sei darauf hinge-

wiesen, dass die Erstanwendung von IFRS 9 zu einer Ausweitung der Angabepflichten im Konzern-Anhang geführt hat.

Die Erstanwendung von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ im Geschäftsjahr 2018 hat bei einzelnen Kundenverträgen im Vergleich zur bisherigen Umsatzrealisierung zu nicht unerheblichen Periodenverschiebungen der in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung zu erfassenden Umsatzerlöse geführt. IFRS 15 wurde von dem Nanogate-Konzern zum 1. Januar 2018 unter Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode umgesetzt. Hierbei wurde der Standard auf neue und bestehende Verträge angewendet, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung noch nicht erfüllt waren. Der sich per 1. Januar 2018 ergebende positive Anpassungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 15 wurde als Anpassungsbuchung der Gewinnrücklagen per 1. Januar 2018 erfasst. Der Nanogate-Konzern hat die Vergleichsinformationen in Übereinstimmung mit den Übergangsregelungen bei Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode nicht angepasst. Da die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2017 somit in Übereinstimmung mit den bisherigen Regelungen gemäß IAS 11/IAS 18 dargestellt sind, ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten nicht unerheblich eingeschränkt.

IFRS 15 ersetzt die bestehenden Regelungen zur Umsatzrealisierung (so unter anderem IAS 11 und IAS 18) und legt einen umfassenden Rahmen fest, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Kernstück des IFRS 15 ist ein einheitliches, fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Nach der Identifizierung von separaten Leistungsverpflichtungen einzelner Kundenverträge folgen in weiteren Schritten die Ermittlung des Transaktionspreises je Kundenvertrag und dessen Allokation auf die zuvor separierten Leistungsverpflichtungen. Der Umsatz wird nach Erfüllung der einzelnen Leistungsverpflichtungen in Höhe des jeweils zugeordneten Transaktionspreises zeitpunkt- oder zeitraumbezogen realisiert.

Die Erstanwendung von IFRS 15 ab dem Geschäftsjahr 2018 führte im Nanogate-Konzern zu folgenden spezifischen Auswirkungen:

- In Übereinstimmung mit den bisherigen Regelungen gemäß IAS 11/IAS 18 realisierte der Nanogate-Konzern Umsatzerlöse aus der Herstellung kundenspezifischer Werkzeuge zeitpunktbezogen bei Übergang der maßgeblichen Risiken und Chancen (in der Regel zum Zeitpunkt der Abnahme). Ab dem Geschäftsjahr 2018 ist eine zeitraumbezogene Ertragerfassung über die Fertigungsdauer entsprechend dem Leistungsfortschritt (sog. POC-Methode) gem. IFRS 15.35c dann obligatorisch, wenn ein Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit geschaffen wird und zusätzlich (im Falle einer zu unterstellenden kundenseitigen Vertragskündigung) ein juristisch durchsetzbarer Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen inklusive eines angemessenen Gewinnaufschlags besteht. Im Umstellungszeitpunkt (1. Januar 2018) erfüllten sämtliche Kundenverträge zur Herstellung kundenspezifischer Werkzeuge die Kriterien einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung gem. IFRS 15, sodass diese Kundenverträge auf eine Zeitraumrealisierung über die Fertigungsdauer entsprechend dem Leistungsfortschritt umgestellt werden mussten. Insgesamt führte dies im Vergleich zur bisherigen Umsatzrealisierung mit Blick auf diese Kundenverträge zu nicht unerheblichen Periodenverschiebungen der in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung zu erfassenden Umsatzerlöse.
- Demgegenüber wurde auf die Ermittlung der Anpassungsbeträge durch die Abgrenzung weiterer Leistungsverpflichtungen (z. B. für über die gesetzlichen Regelungen hinausgehender Gewährleistungszusagen) im Umstellungszeitpunkt (1. Januar 2018) aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Ebenso führten auch die Neuregelungen zur Bilanzierung von Vertragskosten (Vertragsanfertigungskosten/Vertragsanfertigungskosten) zu

keinen Bilanzierungs- und Bewertungsänderungen. Zum Umstellungszeitpunkt (1. Januar 2018) bestanden überdies keine signifikanten Finanzierungskomponenten.

- Die Erstanwendung von IFRS 15 hat zu Änderungen im Ausweis der Bilanzposten geführt. Gemäß IFRS 15 werden Forderungen dann erfasst, soweit Waren oder Dienstleistungen erbracht oder Vorauszahlungen von Kunden fällig sind. Rechtsansprüche auf eine Gegenleistung von Kunden dürfen nur dann als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen werden, wenn der Rechtsanspruch unbeding ist. Sofern die Kriterien einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung gem. IFRS 15.35c erfüllt sind (und somit die POC-Methode zur Anwendung gelangt), werden vor diesem Hintergrund die künftig resultierenden aktivischen Salden aus POC-Verträgen (per 1. Januar 2018 in Höhe von TEUR 9.608 vor Wertminderungen) separat unter dem Bilanzposten „Vertragsvermögenswerte“ ausgewiesen. Die passivischen Salden aus POC-Verträgen (per 1. Januar 2018 in Höhe von TEUR 159) sowie die bisher ebenfalls bereits im Bilanzposten „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesenen, aus sonstigen Kundenverträgen resultierenden Anzahlungen (per 1. Januar 2018 in Höhe von TEUR 615) werden künftig als „Vertragsverbindlichkeiten“ in dem Bilanzposten „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.
- Abschließend sei darauf hingewiesen, dass die Erstanwendung von IFRS 15 zu einer Ausweitung der Angabepflichten im Konzern-Anhang geführt hat. Da der Nanogate-Konzern von der modifiziert retrospektiven Methode Gebrauch gemacht und die Vorjahreswerte in Übereinstimmung mit den Übergangsregelungen nicht angepasst hat, wurden die neuen Angabepflichten nach IFRS 15 im Allgemeinen nicht auf Vergleichsinformationen angewendet.

Die nachstehende Tabelle fasst die oben beschriebenen Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 auf die betroffenen Posten der Konzern-Bilanz zum 1. Januar 2018 zusammen:

Effekte aus der Erstanwendung IFRS 15 und IFRS 9	31.12.2017 (wie bisher berichtet)	Anpassungseffekt IFRS 15	Anpassungseffekt IFRS 9	01.01.2018 (angepasst)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	77.527	-340	-	77.187
Vertragsvermögenswerte	-	275	-	275
Latente Steueransprüche	4.105	606	4	4.715
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	21.380	-6.623	-	14.757
Vertragsvermögenswerte	-	9.333	-30	9.303
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.634	-	-89	21.545
Sonstige Vermögenswerte	2.732	-134	-	2.598
Passiva				
Eigenkapital				
Gewinnrücklagen	9.935	735	-115	10.555
Langfristige Schulden				
Latente Steuerschulden	10.252	904	-	11.156
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	7.813	201	-	8.014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.260	1.471	-	13.731
Sonstige Verbindlichkeiten	6.286	-194	-	6.092

Die nachstehenden Tabellen fassen die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 15 auf die betroffenen Posten der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 sowie der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 zusammen.

Effekte aus der Erstanwendung IFRS 15 zum 31.12.2018	Beträge ermittelt nach		
	IFRS 15	IAS 11/IAS 18	Anpassungseffekt
Konzern-Bilanz	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	97.322	97.597	-275
Vertragsvermögenswerte	227	-	227
Latente Steueransprüche	6.327	4.881	1.446
	103.876	102.478	1.398
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	21.278	32.932	-11.654
Vertragsvermögenswerte	19.052	-	19.052
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.534	32.040	-8.506
Sonstige Vermögenswerte	2.903	3.037	-134
	66.767	68.009	-1.242
Passiva			
Eigenkapital			
Sonstige Rücklagen	-1.521	-1.527	6
Gewinnrücklagen	11.557	10.863	694
	10.036	9.336	700
Langfristige Schulden			
Latente Steuerschulden	12.323	10.641	1.682
	12.323	10.641	1.682
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	7.284	7.236	48
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.143	26.858	285
Sonstige Verbindlichkeiten	9.681	12.409	-2.728
	44.108	46.503	-2.395
Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	239.173	235.036	4.137
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.206	5.992	-4.786
Materialaufwendungen	-111.607	-112.268	679
Abschreibungen/ Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.419	-17.468	49
Steueraufwendungen	-272	-363	91
			170

2.2 Künftig verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Das IASB bzw. IFRS IC hat nachfolgende Verlautbarungen herausgegeben, die im Geschäftsjahr 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Der Nanogate-Konzern beabsichtigt keine vorzeitige Anwendung dieser neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen.

Künftig verpflichtend anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen	Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nanogate SE
IFRS 16 Leasingverhältnisse (veröffentlicht am 13. Januar 2016)	erfolgt am 31. Oktober 2017	1. Januar 2019	Beschreibung nach der tabellarischen Übersicht
IFRS 17 Versicherungsverträge (veröffentlicht am 18. Mai 2017)	TBD	1. Januar 2021	keine Relevanz
Amendments to IFRS 3 Definition eines Geschäftsbetriebs (veröffentlicht am 22. Oktober 2018)	geplant für 2019	1. Januar 2020	Auswirkungen werden gegenwärtig analysiert
Amendments to IFRS 9 Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung (veröffentlicht am 12. Oktober 2017)	erfolgt am 22. März 2018	1. Januar 2019	keine Relevanz

Künftig verpflichtend anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen		Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nanogate SE
Amendments to IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit (veröffentlicht am 31. Oktober 2018)	geplant für 2019	1. Januar 2020	Auswirkungen werden gegenwärtig analysiert
Amendments to IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Planänderung, -kürzung oder -abgeltung (veröffentlicht am 7. Februar 2018)	erfolgt am 13. März 2019	1. Januar 2019	keine wesentlichen Auswirkungen
Amendments to IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (veröffentlicht am 12. Oktober 2017)	erfolgt am 8. Februar 2019	1. Januar 2019	keine wesentlichen Auswirkungen
Annual Improvements to IFRS 2015 – 2017 Cycle	Änderungen zu IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23 (veröffentlicht am 12. Dezember 2017)	erfolgt am 14. März 2019	1. Januar 2019	keine wesentlichen Auswirkungen
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung (veröffentlicht am 7. Juni 2017)	erfolgt am 23. Oktober 2018	1. Januar 2019	keine wesentlichen Auswirkungen
Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards (veröffentlicht am 29. März 2018)	geplant für 2019	1. Januar 2020	Auswirkungen werden gegenwärtig analysiert

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ ist erstmals verpflichtend für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung hat der Nanogate-Konzern keinen Gebrauch gemacht. Demzufolge werden diese Neuregelungen erstmals im Konzernabschluss der Nanogate SE des Geschäftsjahres 2019 angewendet.

IFRS 16 ersetzt die bestehenden Regelungen zur Leasingbilanzierung (so unter anderem IAS 17 und IFRIC 4) und führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach sämtliche Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind (sog. Nutzungsrechtmodell). Demzufolge entfällt für Leasingnehmer die bisherige Klassifizierung in Finance- und Operating-Leasingverhältnisse. Leasingnehmer haben künftig in ihrer Bilanz Vermögenswerte für die erlangten Nutzungsrechte und korrespondierende Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfassen. Ausnahmen bestehen lediglich für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse. Dagegen bleibt für Leasinggeber die Klassifizierung nach IAS 17 in Finance- und Operating-Leasingverhältnisse auch künftig nach IFRS 16 erhalten. Auswirkungen auf die Bilanzierung des Leasinggebers ergeben sich somit nicht.

Die Auswirkungen wurden im Rahmen eines konzernübergreifenden Projekts zur Implementierung des neuen Standards analysiert. Der Nanogate-Konzern agiert als Leasingnehmer von Grundstücken und Immobilien sowie von produktionsbezogenen Anlagen, Maschinen und Kraftfahrzeugen. Der Nanogate-Konzern wendet im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 die modifizierte retrospektive Übergangsmethode an, wobei die Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 eingebucht werden. Der zur Diskontierung der Leasingverbindlichkeit angewandte Zinssatz entspricht dem Grenzfremdkapitalkostensatz zu diesem Zeitpunkt. Eine Anpassung der Vergleichsinformationen für das vorausgegangene Geschäftsjahr wird in Übereinstimmung mit den Übergangsregelungen nicht erfolgen.

Der Nanogate-Konzern macht von dem Wahlrecht gem. IFRS 16.C8(b)(ii) Gebrauch, wonach das Nutzungsrecht zum Zeitpunkt der Erstanwendung vereinfachend in Höhe der Leasingverbindlichkeit angesetzt werden kann. Die Erstanwendung des Nutzungsrechtmodells führt zum Erstanwendungszeit-

punkt im Nanogate-Konzern zu einer Erhöhung der Bilanzsumme aufgrund des Anstieges der Leasing-Verbindlichkeiten sowie einem entsprechenden Anstieg des Anlagevermögens aufgrund der zu aktivierenden Nutzungsrechte in Höhe von rund Mio. EUR 34. In der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung werden künftig Abschreibungen und Zinsaufwendungen anstelle von Leasingaufwendungen erfasst. Dies führt zu einer nicht unwesentlichen Erhöhung des EBITDA in den Geschäftsjahren ab dem Kalenderjahr 2019. Mit Blick auf die Konzern-Kapitalflussrechnung reduziert der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen aus bisherigen Operating-Leasingverhältnissen künftig den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit und nicht wie bisher den Cashflow aus operativer Tätigkeit. Ebenso wird künftig im Cashflow der Finanzierungstätigkeit zusätzlich der Zinsanteil der Leasingzahlungen ausgewiesen. Durch die Erstanwendung von IFRS 16 werden zudem die Angabepflichten im Konzern-Anhang ausgeweitet.

3. Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden

Im Folgenden werden die wesentlichen für den Konzernabschluss der Nanogate SE übergreifend angewandten maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden dargestellt. Eine Erläuterung der spezifischen, angewandten Rechnungslegungsmethoden in Bezug auf einzelne Posten der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung bzw. Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt innerhalb der nachfolgenden Textziffern des Konzern-Anhangs zusammen mit den jeweils einschlägigen Anhangangaben. Die Erläuterungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden innerhalb der einzelnen Textziffern sind integraler Bestandteil der konzernabschlussübergreifenden Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden.

Allgemeine Grundlagen

Die Einzelabschlüsse der Nanogate SE sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Gemäß IAS 1 sind die Vermögenswerte und Schulden in der Konzern-Bilanz in kurz- und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden zu untergliedern. Ein Vermögenswert bzw. eine Schuld wird als kurzfristig eingestuft, wenn zu erwarten ist, dass der Vermögenswert innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag realisiert wird bzw. die Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag zu begleichen ist.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Sofern zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung oder aus Wesentlichkeitsgründen Posten der Konzern-Bilanz und/oder der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung bzw. Konzern-Gesamtergebnisrechnung zusammengefasst wurden, werden diese im Konzern-Anhang gesondert ausgewiesen. Die im Rahmen der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung verwendeten gängigen Finanzkennzahlen definiert die Gesellschaft wie folgt:

- EBITDA: Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen, Finanzierungserträgen und -aufwendungen sowie laufenden und latenten Steuererträgen und -aufwendungen;
- EBIT: Ergebnis vor Finanzierungserträgen und -aufwendungen sowie laufenden und latenten Steuererträgen und -aufwendungen; sowie
- EBT: Ergebnis vor laufenden und latenten Steuererträgen und -aufwendungen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und Eigenkapitalinstrumente, die grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zudem werden bestimmte Grundstücke und Gebäude des Sachanlagevermögens unter Anwendung der Neubewertungsmethode im Sinne des IAS 16 bilanziert.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden die Nanogate SE und ihre Tochterunternehmen, über die sie Beherrschung ausübt, einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn der Nanogate-Konzern eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus ihrem Engagement bei einem Beteiligungsunternehmen hat und sie ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen auch dazu einsetzen kann, diese Renditen zu beeinflussen. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass der Besitz einer Mehrheit der (mittelbaren oder unmittelbaren) Stimmrechte zur Beherrschung führt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen werden durchgängig zum Abschlussstichtag des Konzernabschlusses (31. Dezember 2018) aufgestellt. Die Abschlüsse der Nanogate SE und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden unter Beachtung einheitlich geltender Ansatz- und Bewertungsgrundsätze aufgestellt. Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert (vgl. diesbezüglich ausführlich die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden in Textziffer „37. Unternehmenszusammenschlüsse“).

Konzernkreis und Konsolidierungskreis

Konzernkreis

Zum 31. Dezember 2018 gehören dem Konzernkreis gemäß § 313 Abs. 2 HGB (neben der Nanogate SE als Mutterunternehmen) folgende Gesellschaften an (im Folgenden kurz „Nanogate-Konzern“):

Name und Sitz des Tochterunternehmens	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital	Konsolidierung
		%	
Nanogate Industrial Systems GmbH, Quierschied	N-Metals®-Oberflächen	100,00	voll
Nanogate GfO Systems GmbH, Schwäbisch Gmünd	N-Glaze®-Oberflächen 3D-Systeme	100,00 ³⁾	voll
Nanogate Eurogard Systems B.V., Geldrop, Niederlande	N-Glaze®-Oberflächen 2D-Systeme	100,00	voll
Nanogate Textile & Care Systems GmbH, Quierschied	Multifunktionale Textilien & DIY-Systeme	100,00 ³⁾	voll
Nanogate PD Systems GmbH, Bad Salzfluten	N-Glaze®-Komponenten 3D-Systeme	100,00 ³⁾	voll
Nanogate Nederland B.V., Geldrop, Niederlande	Zwischenholding	100,00	voll
Nanogate Vogler Systems GmbH, Lüdenscheid	dekorative multifunktionale Oberflächen	100,00 ⁴⁾	voll
Nanogate Goletz Systems GmbH, Kierspe	Kunststoffkomponenten und Systeme	75,00 ¹⁾³⁾	voll
Nanogate Medical Systems GmbH, Kierspe	hochwertige Kunststoffteile für die Medizintechnik	100,00 ⁵⁾	voll
Nanogate Teknoloji AS, Istanbul, Türkei	Vertriebsgesellschaft	100,00	²⁾
Nanogate Technologies Inc., Norwalk, Connecticut, USA	Zwischenholding	100,00	voll
Nanogate North America LLC (vormals: Nanogate Jay Systems LLC), Mansfield, Ohio, USA	Systemanbieter von Komponenten mit hochwertigen Oberflächen	80,01 ¹⁾¹⁰⁾	voll
JTR Resins Ltd., Mansfield, Ohio, USA	Einkaufs- und Produktionsgesellschaft	100,00 ⁶⁾	voll

Name und Sitz des Tochterunternehmens	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital	Konsolidierung
		%	
First Waterview Ltd., Mansfield, Ohio, USA	Vermögensverwaltung	100,00 ⁶⁾	voll
Nanogate Central and Eastern Europe GmbH, Neudörf, Österreich	Zwischenholding	100,00	voll
Nanogate Electronic Systems GmbH, Neudörf, Österreich	Kunststoffkomponenten und Systeme	100,00 ⁷⁾	voll
Nanogate Slovakia s.r.o., Vrábke, Slowakei	Kunststoffkomponenten und Systeme	100,00 ⁷⁾	voll
High Tech Plastics GmbH, Fohnsdorf, Österreich	Kunststoffkomponenten und Systeme	50,00 ⁸⁾	at equity
HTP Germany GmbH i.L., Straßlach-Dingharting	Erwerb und Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen	100,00 ⁷⁾	²⁾
Nanogate heT Engineering GmbH, Böblingen	Design und Engineering	100,00	voll
Holzapfel Engineering Team India PVT. Ltd., Bangalore, Indien	Design und Engineering	100,00 ⁹⁾	²⁾
Improof LLC, Norwalk, Connecticut, USA	Vertriebsgesellschaft (ruhend)	100,00 ¹⁰⁾	²⁾
Nanogate Management Services GmbH, Quierschied	Erbringung zentraler Serviceleistungen	100,00	voll

- 1) Vollkonsolidierung ohne Ausweis von Minderheitsanteilen (sog. anticipated acquisition method)
- 2) Verzicht auf Konsolidierung wegen untergeordneter Bedeutung
- 3) Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses hat gemäß § 264 Abs. 3 HGB befreiende Wirkung für die Gesellschaft
- 4) Mittelbarer Anteilsbesitz: die Nanogate Vogler Systems GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Nanogate Industrial Systems GmbH
- 5) Mittelbarer Anteilsbesitz: die Nanogate Medical Systems GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Nanogate heT Systems GmbH
- 6) Mittelbarer Anteilsbesitz: die Gesellschaften sind 100%ige Tochterunternehmen der Nanogate North America LLC
- 7) Mittelbarer Anteilsbesitz: die Gesellschaften sind 100%ige Tochterunternehmen der Nanogate Nanogate Central and Eastern Europe GmbH
- 8) Mittelbarer Anteilsbesitz: die Nanogate Central and Eastern Europe GmbH hält die Anteile an der Gesellschaft
- 9) Mittelbarer Anteilsbesitz: die Gesellschaft ist ein 99,99%iges Tochterunternehmen der Nanogate heT Engineering GmbH
- 10) Mittelbarer Anteilsbesitz: die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Nanogate Technologies Inc.

Konsolidierungskreis

Die in den Konzernabschluss der Nanogate SE zum 31. Dezember 2018 neben dem Mutterunternehmen mittels Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen sind vorstehender Tabelle zu entnehmen.

Änderungen des Konsolidierungskreises

Im Januar 2017 schloss der Nanogate-Konzern den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Jay Plastics, einer Sparte des US-Konzerns Jay Industries, ab (Closing). Die aus der Ursprungsgesellschaft herausgelöste Sparte wurde in die im Anschluss erworbene Personengesellschaft eingebracht. Am 3. Januar 2017 hatte der Nanogate-Konzern Beherrschung erlangt und das Unternehmen war infolgedessen ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluss der Nanogate SE einzubeziehen. Die erworbene Beteiligung firmiert nunmehr als Nanogate North America LLC (vormals: Nanogate Jay Systems LLC).

Ebenfalls im Januar 2017 vollzog der Nanogate-Konzern die Übernahme der noch ausstehenden Anteile an seinem Tochterunternehmen Nanogate

PD Systems GmbH, vormals plastic-design GmbH, Bad Salzuflen. Die Nanogate SE hatte im Jahr 2012 zunächst 35 % an dem Kunststoffspezialisten übernommen und seitdem die Beteiligung angesichts der guten wirtschaftlichen Entwicklung sukzessive aufgestockt. Das Tochterunternehmen wurde unter Anwendung der „anticipated acquisition method“ (ohne Ausweis von Minderheitsanteilen) bereits in Vorjahren vollständig konsolidiert.

Am 23. Januar 2018 wurde die Übernahme ausgewählter Unternehmensteile der österreichischen HTI High Tech Industries AG abgeschlossen (Closing). Zu diesem Zeitpunkt hat die Nanogate SE beherrschenden Einfluss erlangt. Die Unternehmen firmieren heute als Nanogate Electronic Systems GmbH, Neudörfel, Österreich, und Nanogate Slovakia s.r.o., Vrable, Slowakei, und werden seit Januar 2018 unter dem Dach der Zwischenholding Nanogate Central and Eastern Europe GmbH, Neudörfel, Österreich, in den Konzernabschluss der Nanogate SE im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Teil der Transaktion war auch eine Beteiligung an der High Tech Plastics GmbH, Fohnsdorf, Österreich, die als Gemeinschaftsunternehmen at-Equity bilanziert wird. Für weiterführende Angaben zum Erwerb verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt 37. „Unternehmenszusammenschlüsse“.

Am 2. Juli 2018 wurde der Erwerb aller Anteile an der Holzapfel Engineering Team GmbH (heT GmbH), Böblingen abgeschlossen (Closing). Zu diesem Zeitpunkt hatte der Nanogate-Konzern Beherrschung erlangt und das Unternehmen war infolgedessen ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluss der Nanogate SE einzubeziehen. Die erworbene Beteiligung firmiert nunmehr als Nanogate heT Engineering GmbH. Für weiterführende Angaben zum Erwerb verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt 37. „Unternehmenszusammenschlüsse“.

Währungsumrechnung

Die Einzelabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ist die lokale Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IAS 21 vereinfacht mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Fremdwährungstransaktionen werden von den Konzernunternehmen zu dem Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsvorfall erstmalig ansetzbar ist, mit dem jeweils gültigen Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Am Abschlussstichtag bilanzierte Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten werden mit dem dann gültigen Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsbewertungen werden erfolgswirksam erfasst.

4. Schätzungen und Annahmen

Im Konzernabschluss der Nanogate SE müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Vom Nanogate-Konzern vorgenommene Schätzungen und getroffene Annahmen werden laufend überprüft, können aber naturgemäß nicht mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit beziffert werden, sondern beinhalten einen der subjektiven Einschätzung der den Abschluss erstellenden Personen innewohnenden Grad an Ermessensbehaftung.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen für die Aufstellung des Konzernabschlusses der Nanogate SE wurden insbesondere bei den nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen: der Umsatzrealisierung, dem Wertminderungstest von Geschäfts- oder Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, der Wertminderung zweifelhafter Forderungen, den versicherungsmathematischen Parametern bei der Berechnung des Aufwands aus leistungsorientierten Plänen sowie des Barwerts von Pensionsverpflichtungen, der Höhe der aktivierungsfähigen latenten Steueransprüche sowie der Bilanzierung und Bewertung der sonstigen Rückstellungen. Darüber hinaus werden Schätzungen und Annahmen insbesondere bei der Festlegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, bei der Neubewertung von Sachanlagen, bei der Beurteilung von Leasingverhältnissen sowie bei der Bewertung der Vorräte vorgenommen. Ferner wird bei der Aktivierung von Entwicklungskosten auf Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit davon ausgegangen, dass die technische sowie wirtschaftliche Realisierbarkeit gegeben ist und die Entwicklungen zu zukünftigen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen führen.

Eine Erläuterung der getroffenen Schätzungen und Annahmen in Bezug auf einzelne Posten der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt innerhalb der nachfolgenden Textziffern des Konzern-Anhangs zusammen mit den jeweils einschlägigen Anhangangaben.

B. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

5. Umsatzerlöse

Umsätze nach geografischen bestimmten Märkten

		2018	2017
		TEUR	TEUR
Bruttoerlöse:	Deutschland	75.206	75.920
	Ausland*)	164.943	111.676
		240.149	187.596
abzüglich:	Erlösschmälerungen	-976	-1.365
Konzernweit		239.173	186.231
*) davon in			
	Europäische Union	71.696	34.934
	USA	69.032	64.604
	Übrige Welt	24.215	12.138
		164.943	111.676

Umsätze nach geografisch bestimmten Produktionsstandorten

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Deutschland	116.172	110.371
Europa	61.024	14.389
USA	61.977	61.471
	239.173	186.231

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Umsatzerlöse werden auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung bewertet, den der Nanogate-Konzern zu erhalten und zu realisieren erwartet, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt. Die Übertragung der Verfügungsmacht kann zu einem bestimmten Zeitpunkt oder zeitraumbezogen erfolgen.

Die Ausgestaltung der Fertigungsaufträge mit Kunden des Nanogate-Konzerns basiert hauptsächlich auf Projekten mit nur einer Leistungsverpflichtung. Enthalten Verträge mit Kunden in Einzelfällen verschiedene Leistungsversprechen (Produkte und Dienstleistungen) sind diese ggf. als separate Leistungsverpflichtungen einzustufen und ist diesen in der Folge ein Teil des Vertragspreises auf Basis sog. relativer Einzelveräußerungspreise zuzuordnen. Die aus Verträgen mit Kunden des Nanogate-Konzerns resultierenden Leistungsverpflichtungen in Zusammenhang mit der Herstellung von Werkzeugen werden nur dann zeitraumbezogen über die Fertigungsdauer entsprechend dem Leistungsfortschritt realisiert (sog. POC-Methode), wenn ein Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit geschaffen wird und zusätzlich (im Falle einer zu unterstellenden kundenseitigen Vertragskündigung) ein juristisch durchsetzbarer Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen inklusive eines angemessenen Gewinnaufschlags besteht. Anderenfalls werden die Umsatzerlöse, ebenso wie die Lieferung von Produkten, zeitpunktbezogen realisiert, sobald die Lieferungen oder Leistungen erbracht sind, der Gefahrenübergang erfolgt ist und keine technischen Risiken oder besonderen gegenläufigen vertragliche Regelungen vorliegen. Erträge aus Dienstleistungen werden in Abhängigkeit der spezifischen Fakten und Umstände im Einzelfall zeitpunkt- oder zeitraumbezogen realisiert.

Bei der Bestimmung des Transaktionspreises sind grundsätzlich signifikante Finanzierungskomponenten zu berücksichtigen, sofern Leistungs- und Zahlungszeitpunkte mehr als ein Jahr voneinander abweichen.

Die Nanogate SE macht von der Möglichkeit der Nichtangabe des den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreises

Gebrauch, da die einschlägigen Verträge eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger aufweisen.

Bei Anwendung der POC-Methode erfolgt die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen entsprechend dem Leistungsfortschritt. Die erbrachte Leistung einschließlich des anteiligen Ergebnisses wird dabei zeitraumbezogen über die Fertigungsdauer in den Umsatzerlösen erfasst. Zur Bestimmung des Leistungsfortschritts eines spezifischen Projekts wird die Methode angewendet, die am zuverlässigsten die erbrachten Leistungen misst, wobei sowohl input- als auch outputbasierte Methoden konsistent auf ähnliche Leistungsverpflichtungen und in ähnlichen Umständen Anwendung finden können. Der Ausweis der mittels POC-Methode zu erfassenden Umsatzerlöse erfolgt entweder unter dem Bilanzposten „Vertragsvermögenswerte“ oder unter dem Bilanzposten „Sonstige Verbindlichkeiten“. Soweit die kumulierte Leistung (Auftragskosten einschließlich Gewinnanteile) die Anzahlungen im Einzelfall übersteigt, erfolgt der Ausweis der Fertigungsaufträge aktivisch als „Vertragsvermögenswert“. Verbleibt nach Abzug der Anzahlungen ein negativer Saldo, wird dieser als „Vertragsverbindlichkeit“ passivisch unter dem Bilanzposten „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Zu erwartende Auftragsverluste werden auf Basis der erkennbaren Risiken berücksichtigt und sofort in vollem Umfang in das Auftragsergebnis einbezogen. Die Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten werden größtenteils unter den kurzfristigen Vermögenswerten respektive unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen, da sich diese im Nanogate-Konzern grundsätzlich innerhalb eines Jahres realisieren. Bei den als langfristig ausgewiesenen Vertragsvermögenswerten handelt es sich um Zahlungen an Kunden.

Wesentliche Ermessensausübungen im Bereich der Umsatzrealisierung werden bei der Bestimmung separater Leistungsverpflichtungen, im Rahmen der Bestimmung des Erfüllungszeitpunktes der Leistungsverpflichtungen, bei der Bestimmung des Transaktionspreises und bei der Bestimmung der Methode zur Ermittlung des Leistungsfortschritts vorgenommen:

- Die Bestimmung, ob ein Leistungsversprechen als separate Leistungsverpflichtung betrachtet wird (z. B. im Falle von über die gesetzlichen Regelungen hinausgehender Gewährleistungszusagen), ist mit nicht unerheblichen Ermessensausübungen verbunden.
- Die aus Verträgen mit Kunden des Nanogate-Konzerns resultierenden Leistungsverpflichtungen in Zusammenhang mit der Herstellung von Werkzeugen oder der Erbringung von Dienstleistungen werden in Abhängigkeit der spezifischen Fakten und Umstände im Einzelfall entweder zeitraumbezogen über die Leistungserbringung entsprechend dem Leistungsfortschritt realisiert (sog. POC-Methode), oder zeitpunktbezogen erfasst, sobald die Lieferungen oder Leistungen erbracht sind. Bei kundenspezifischen Fertigungsaufträgen ist dabei die Ermessensentscheidung zu treffen, ob im konkreten Einzelfall ein Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit geschaffen wird und zusätzlich (im Falle einer zu unterstellenden kundenseitigen Vertragskündigung) ein juristisch durchsetzbarer Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen inklusive eines angemessenen Gewinnaufschlags besteht.
- Bei der Bestimmung des Transaktionspreises sind grundsätzlich signifikante Finanzierungskomponenten zu berücksichtigen, sofern Leistungs- und Zahlungszeitpunkte mehr als ein Jahr voneinander abweichen. Die Bestimmung, ob im Einzelfall (überhaupt) eine signifikante Finanzierungskomponente vorliegt, bedarf einer Würdigung sämtlicher relevanter Fakten und Umstände im jeweils vorliegenden Einzelfall.
- Bei Anwendung der POC-Methode ist zur Bestimmung des Leistungsfortschritts die Methode zu bestimmen, die am zuverlässigsten die erbrachten Leistungen misst. Im Nanogate-Konzern kommen zur Ermittlung von Erlösen aus kundenspezifischen Anlagenerfertigungen indes im Wesentlichen inputbasierte Methoden zur Anwendung, allen voran die sog. Cost-to-Cost-Methode. Dabei wird der Fertigstellungsgrad entsprechend dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Kosten zu den

geschätzten Gesamtkosten ermittelt. Nach Auffassung des Managements ist die Cost-to-Cost-Methode grundsätzlich am besten geeignet, den Fortschritt bei den zeitraumbezogenen zu realisierenden Anlagenfertigungen zu ermitteln, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Arbeitsaufwand des Nanogate-Konzerns und der Übertragung der Verfügungsmacht auf den Kunden besteht.

6. Sonstige betriebliche Erträge

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.863	979
Sachbezüge (v. a. aus Aktienoptionen und Kfz-Nutzungen)	967	910
Kostenweiterberechnungen/-erstattungen	497	388
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	137	3
Versicherungsentschädigungen	117	14
Übrige sonstige Erträge	643	246
	4.224	2.540

Der Anstieg resultiert aus höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Buchgewinnen aus dem Abgang von Sachanlagen sowie gestiegenen Kostenerstattungen. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Reduzierung von Gewährleistungsverpflichtungen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 10 (Vj. TEUR 8) enthalten.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge weist der Nanogate-Konzern sämtliche Erträge aus, die im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit anfallen, allerdings keinen Bezug zum Kerngeschäft des Nanogate-Konzerns aufweisen. Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten der erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um Kundenrückgaben, Rabatte und andere ähnliche Abzüge gekürzt.

7. Materialaufwendungen

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-98.375	-75.408
Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen	-13.232	-2.785
	-111.607	-78.193

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Materialaufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Die Wertansätze der zu erfassenden Materialaufwendungen bestimmen sich nach dem Buchwert der Vorräte bzw. den Anschaffungskosten für bezogene Fremdleistungen.

Bezüglich der Bewertung von Vorräten wird auf die entsprechenden Ausführungen in Textziffer „18. Vorräte“ verwiesen.

8. Personalaufwendungen

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	-58.191	-46.715
Soziale Abgaben	-12.923	-11.180
Altersversorgung	-1.539	-626
Nicht zahlungswirksame Vergütungsaufwendungen für Aktienoptionen	-255	-191
	-72.908	-58.712

Zur langfristigen Bindung und Motivation der Mitarbeiter des Nanogate-Konzerns hat die Nanogate SE ein Aktienoptionsprogramm zur Beteiligung am Grundkapital aufgelegt, das bei Eintreten einzelner Voraussetzungen zum Bezug von Aktien berechtigt. Insgesamt bestehen zum Abschlussstichtag 157.759 Aktienoptionen (Vj. 129.500 Aktienoptionen), die noch nicht verfallen oder ausgeübt worden sind. Aus den Aktienoptionsprogrammen ergaben sich für das Geschäftsjahr 2018 nicht zahlungswirksame Vergütungsaufwendungen für Aktienoptionen und damit eine Ergebnisauswirkung in Höhe von TEUR -255 (Vj. TEUR -191).

Bezüglich weiterer Details zum Aktienoptionsprogramm wird auf Textziffer „24. Anteilbasierte Vergütung“ verwiesen.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Die Personalaufwendungen umfassen sämtliche Leistungen (Geld- und Sachleistungen) des Nanogate-Konzerns an seine Mitarbeiter und werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Personalaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Periodenabgrenzung den Entstehungsperioden zugeordnet, die den Anspruch eines Mitarbeiters des Nanogate-Konzerns begründen.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Betriebsaufwendungen	-27.075	-19.772
Vertriebsaufwendungen	-6.156	-6.501
Verwaltungsaufwendungen	-6.014	-4.188
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-379	-56
Übrige sonstige Aufwendungen	-2.843	-1.950
	-42.467	-32.467

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere der Betriebs- und Vertriebsaufwendungen steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der Nanogate Electronic Systems GmbH, Nanogate Slovakia s.r.o. und Nanogate Central and Eastern Europe GmbH. Der Rückgang der Vertriebsaufwendungen ist dadurch bedingt, dass im Vorjahr eine Rückstellungszuführung für behauptete Ansprüche aus einer Kundenbeziehung enthalten war. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 26 (Vj. TEUR 22) enthalten.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Der GuV-Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ stellt einen Sammelposten dar. Den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind alle betrieblich bedingten Vermögensminderungen zuzuweisen, die keinem der sonstigen Aufwandsposten in der GuV zuzuordnen sind bzw. die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht gesondert ausgewiesen werden.

10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Bezüglich der Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen wird auf die entsprechenden Angaben in Textziffer „14. Immaterielle Vermögenswerte“ sowie Textziffer „15. Sachanlagen“ verwiesen.

11. Finanzierungserträge und -aufwendungen

Bei den ausgewiesenen Finanzierungserträgen handelt es sich wie im Vorjahr im Wesentlichen um Erträge aus der Fair-Value-Anpassung von finanziellen Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen im Rahmen von Unternehmenserwerben sowie aus der Bewertung von Fremdwährungsposten.

Bei den Finanzierungsaufwendungen handelt es sich wie im Vorjahr im Wesentlichen um Finanzierungsaufwendungen für Kontokorrentkredite und Darlehen gegenüber Kreditinstituten sowie Aufwendungen aus der Bewertung von Fremdwährungsposten.

Der Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen beläuft sich für das Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 29 (Vj. TEUR 19).

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Innerhalb der Finanzierungserträge bzw. -aufwendungen weist der Nanogate-Konzern sämtliche Erträge bzw. Aufwendungen aus, die aus der Finanzierungstätigkeit resultieren und nicht im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit anfallen. Finanzierungserträge und -aufwendungen werden in der Regel unter Anwendung der Effektivzinismethode periodengerecht ergebniswirksam erfasst.

12. Steuererträge und -aufwendungen

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Laufende Steuern		
Deutschland	-149	-117
Ausland	-1.109	-785
Steuern Vorjahre	46	-122
Latente Steuern		
Deutschland	-908	300
Ausland	1.848	-333
(Steueraufwand -; Steuerertrag +)	-272	-1.057

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wurde der für das Geschäftsjahr 2018 gültige Gesamtsteuersatz von 30,875 % (Vj. 30,875 %) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Dieser Steuersatz ist ein kombinierter Ertragsteuersatz aus dem einheitlichen Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15,0 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag und einem effektiven Gewerbesteuersatz in Höhe von 15,050 % (Vj. 15,050 %). Die Differenz zwischen dem erwarteten und dem tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand ist der nachfolgenden Überleitungsrechnung zu entnehmen.

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	1.682	3.862
Anzuwendender Steuersatz	30,875 %	30,875 %
Erwarteter Steueraufwand	-519	-1.192
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	-32	3.346
Steuerfreie Gewinne	-	388
Effekt aus Steuersatzdifferenzen ausländischer Steuerhoheiten	531	247
Abweichungen aus unterschiedlichen		
Gewerbesteuer-Hebesätzen	-3	-53
Steuerminderung aufgrund steuerlicher Kürzungen/ Steuermehrung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	1.438	-384

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Nicht aktivierte Steuerlatenzen auf Verluste; verwertbare Verlustvorträge, auf die keine latente Steuer gerechnet wurde	12	-
Nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge	-1.100	-93
Wertberichtigung auf Verlustvorträge	-646	-3.135
Steuernachzahlungen Vorjahre	46	-122
Sonstige Steuereffekte	1	-59
In der Gewinn-und-Verlustrechnung erfasster Ertragsteueraufwand	-272	-1.057

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Als Steuererträge bzw. -aufwendungen weist der Nanogate-Konzern die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerabgrenzungen aus. Die ausgewiesenen Ertragsteuern werden auf Basis der am Abschlussstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, in der eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

Bezüglich der Bilanzierung latenter Steuern wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „17. Latente Steueransprüche und -schulden“ verwiesen.

13. Ergebnis je Aktie

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (in EUR)	1.410	2.805
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien		
unverwässert	4.821.413	4.402.223
verwässert	4.823.499	4.426.514
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,29	0,64
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,29	0,63

Die verwässerte Anzahl ausgegebener Aktien beruht auf 7.559 (Vj. 38.750) bedingt emissionsfähigen Aktien. Der Verwässerungseffekt bezieht sich ausschließlich auf ausübbar Tranchen des Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms. Eine Tranche (Vj. zwei Tranchen) hat Einfluss auf das verwässerte Ergebnis je Aktie. Bei dieser liegt der Wert der zu gewährenden Aktien über der Ausübungsschwelle der gewährten Aktienoptionen. Drei Tranchen (Vj. eine Tranche) wurden nicht berücksichtigt, da zum einen die Kursausübungsschwelle nicht erreicht wurde und zum anderen die Vestingperiode noch nicht abgelaufen ist.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Nanogate SE zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien dividiert, die sich während des Jahres im Umlauf befinden.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Nanogate SE zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien dividiert, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden.

C. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

14. Immaterielle Vermögenswerte

	Immaterielle Vermögenswerte					
	Software, Lizenzen, Marken und Patentrechte	Kundenstamm	Entwicklungs-kosten	Ge-schäfts-oder Firmenwert	Anlagen in Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten	13.140	3.057	9.809	33.697	-	59.703
Abschreibungen/Wertminderungen	-1.842	-1.912	-4.200	-588	-	-8.542
Stand 31.12.2017	11.298	1.145	5.609	33.109	-	51.161
Veränderung Konsolidierungskreis	5.124	9.961	-	17.889	-	32.974
Abschreibungen/Wertminderungen des Geschäftsjahres	-1.413	-1.210	-740	-	-	-3.363
Zugänge	199	-	645	-	32	876
Umbuchungen	91	-	-203	-	-	-112
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Effekte aus der Währungs-umrechnung	-630	-1.225	-	-2.154	-	-4.009
Stand 31.12.2017	14.669	8.671	5.311	48.844	32	77.527
Anschaffungs- und Herstellungskosten	17.896	11.739	10.250	49.432	32	89.349
Abschreibungen/Wertminderungen	-3.227	-3.068	-4.939	-588	-	-11.822
Stand 1.1.2018	14.669	8.671	5.311	48.844	32	77.527
Veränderung Konsolidierungskreis	398	6.167	1.102	11.773	475	19.915
Abschreibungen/Wertminderungen des Geschäftsjahres	-1.318	-1.656	-1.052	-	-	-4.026
Zugänge	364	-	2.474	-	174	3.012
Umbuchungen	-	-	427	-	-427	-
Abgänge	-323	-	-	-	-	-323
Effekte aus der Währungs-umrechnung	173	337	23	683	-	1.216
Stand 31.12.2018	13.964	13.519	8.285	61.300	254	97.322
Anschaffungs- und Herstellungskosten	18.543	18.311	14.276	61.887	254	113.271
Abschreibungen/Wertminderungen	-4.579	-4.792	-5.991	-587	-	-15.949

Für die ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte ergaben sich im aktuellen Geschäftsjahr weder Wertminderungen noch Wertaufholungen (im Vorjahr Wertminderung der Wort-Marken „ELAMET®“ und „SICRALAN®“ in Höhe von TEUR 340).

Bei der ausgewiesenen Software, den Lizenzen, Marken und Patentrechten handelt es sich um entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte. Davon besitzen zum Abschlussstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 7.725 (Vj. TEUR 8.430) eine begrenzte Nutzungsdauer. Die Abschreibung dieser immateriellen Vermögenswerte erfolgt linear über deren Nutzungsdauer oder nutzungsabhängig. Ferner beinhaltet der Posten der Software, Lizenzen, Marken und Patentrechte die Wort-Marken „ELAMET®“ und „SICRALAN®“ in Verbindung mit nicht patentiertem Know-how in Höhe von TEUR 1.989 (Vj. TEUR 1.989), deren Nutzungsdauern nicht bestimmbar sind. Darüber hinaus enthält dieser Posten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 4.250 (Vj. TEUR 4.250) die im Rahmen des Unternehmenserwerbs der Vogler GmbH & Co. KG erworbene Marke „Vogler“, deren Nutzungsdauer ebenfalls nicht bestimmbar ist.

Bei den Entwicklungskosten handelt es sich um selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, die sich auf neun übergeordnete Entwicklungsprojekte verteilen. Auf die aktivierten Entwicklungskosten wurden innerhalb des Geschäftsjahres 2018 planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.052

(Vj. TEUR 740) vorgenommen. Die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich konzernweit auf 11,1 Mio. Euro (Vj. 7,6 Mio. Euro).

Zum Abschlussstichtag enthielten die immateriellen Vermögenswerte geleaste Vermögenswerte (Finanzierungsleasing) mit einem Restbuchwert in Höhe von TEUR 85 (Vj. TEUR 56).

Wie im Vorjahr wurden alle Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immateriellen Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer einem regelmäßigen Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 unterzogen. Die erworbenen Wort-Marken „ELAMET®“ und „SICRALAN®“ in Verbindung mit nicht patentiertem Know-how und die Marke „Vogler“ weisen aufgrund ihrer rechtlichen und wirtschaftlichen Bedeutung eine unbestimmte Nutzungsdauer auf. Da sich aufgrund bisheriger Berechnungen bei der Marke „Vogler“ eine signifikante Bewertungsreserve ergeben hat, wird aufgrund von im Wesentlichen unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vom Weiterbestand dieser Datenkonstellationen ausgegangen.

Die Werthaltigkeitsprüfung wurde auf Ebene der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) oder Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten auf Basis des Nutzungswerts (value in use) durchgeführt. Die den Werthaltigkeitstests zugrundeliegenden Cashflow-Prognosen basieren jeweils auf der von der Unternehmensleitung für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Unternehmensplanung. Diese Planung basiert unter anderem auf externen Quellen und berücksichtigt weiterhin die auf Erfahrungswerten beruhenden Preisvereinbarungen, erwartete Effizienzsteigerungen sowie eine auf Basis der strategischen Ausrichtung abgeleitete Umsatzentwicklung. Bei den Diskontierungszinssätzen, die den Werthaltigkeitstests zugrunde liegen, handelt es sich um Zinssätze nach Steuern.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die CGUs sowie über die den Werthaltigkeitstests des Geschäftsjahres 2018 zugrunde gelegten Annahmen.

Bezeichnung der CGU	Nanogate Industrial Systems GmbH	Nanogate Eurogard Systems B.V.
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	1.662	5.442
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	-13,6% bis 34,0%	1,7% bis 10,0%
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00%	1,00%
Diskontierungszinssatz	6,77%	6,80%
Vor-Steuer-Diskontierungssatz	9,13%	8,92%

Bezeichnung der CGU	Nanogate PD Systems GmbH	Nanogate Vogler Systems GmbH
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	2.813	10.887
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	-11,6% bis 16,1%	-8,8 bis 16,6%
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00%	1,00%
Diskontierungszinssatz	6,77%	6,77%
Vor-Steuer-Diskontierungssatz	8,27%	9,80%

Bezeichnung der CGU	Nanogate Goletz Systems GmbH	Nanogate North America LLC
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	12.306	16.417
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	2,1% bis 10,6%	-0,5% bis 25,0%
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00%	1,00%
Diskontierungszinssatz	6,77%	9,11%
Vor-Steuer-Diskontierungssatz	9,11%	10,90%

Bezeichnung der CGU	Nanogate heT Engineering GmbH	Nanogate Slovakia s.r.o.
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	4.459	7.314
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	1,5 % bis 11,1 %	9,2 % bis 17,0 %
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00 %	1,00 %
Diskontierungszinssatz	6,77 %	6,91 %
Vor-Steuer-Diskontierungssatz	9,24 %	8,00 %

Die den Werthaltigkeitstests des Vorjahres zugrunde gelegten Annahmen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Bezeichnung der CGU	Nanogate Industrial Systems GmbH	Nanogate Eurogard Systems B.V.
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	1.662	5.442
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	1,5 % bis 16,6 %	-12,6 % bis 2 %
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00 %	1,00 %
Diskontierungszinssatz	6,57 %	6,59 %
Vor-Steuer-Diskontierungssatz	9,51 %	8,67 %

Bezeichnung der CGU	Nanogate PD Systems GmbH	Nanogate Vogler Systems GmbH
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	2.813	10.887
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	-15,2 % bis 12,9 %	0,0 % bis 10,9 %
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00 %	1,00 %
Diskontierungszinssatz	6,57 %	6,57 %
Vor-Steuer-Diskontierungssatz	9,51 %	9,51 %

Bezeichnung der CGU	Nanogate Goletz Systems GmbH	Nanogate North America LLC
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	12.306	15.735
Umsatzwachstum p. a. Planungszeitraum	0,6 % bis 4,9 %	-1,1 % bis 7,7 %
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,00 %	1,00 %
Diskontierungszinssatz	6,57 %	8,28 %
Vor-Steuer-Diskontierungssatz	9,51 %	10,48 %

Aus der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte ergaben sich wie im Vorjahr keine Wertminderungen. Die Konzernleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer zugeordnet wurden, getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

Aus der Umrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten in Fremdwährung ergaben sich kumulierte Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR -1.471 (Vj. TEUR -2.154), die in den sonstigen Rücklagen erfasst sind.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte des Nanogate-Konzerns umfassen im Wesentlichen Software, Lizenz-, Marken- und Patentrechte, Kundenstämme, nicht patentiertes Know-how, aktivierte Entwicklungskosten sowie Geschäfts- oder Firmenwerte. Einzelne erworbene im-

materielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerts entsprechen dem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt. Grundsätzliche Voraussetzung für die Aktivierung eines selbstgeschaffenen immateriellen Vermögenswerts ist, dass aus diesem Vermögenswert aller Wahrscheinlichkeit nach dem Nanogate-Konzern ein zukünftiger Nutzen zufließen wird und sich die Kosten verlässlich ermitteln lassen.

Entwicklungsprojekte werden ausschließlich dann aktiviert, wenn die Voraussetzungen des IAS 38.57 erfüllt sind. Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden in deren Entstehungsperiode aufwandswirksam erfasst. Erfüllt ein selbstgeschaffener immaterieller Vermögenswert die Ansatzvoraussetzungen, so wird dieser beim erstmaligen Ansatz mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht fertiggestellt sind, werden jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Nach deren erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die planmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer erfolgt linear über die vertragliche bzw. geschätzte Nutzungsdauer. Die vom Nanogate-Konzern angesetzten Nutzungsdauern bewegen sich innerhalb eines Zeitraums von drei bis 15 Jahren.

Entgeltlich erworbene (derivative) Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen entstehen, werden in der Konzern-Bilanz der Nanogate SE als Aktivposten ausgewiesen. Für selbst geschaffene (originäre) Geschäfts- oder Firmenwerte besteht gemäß IAS 38.48 ein Aktivierungsverbot.

Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten

Aktiviert Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich bzw. immer dann, wenn ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Wert eines Geschäfts- oder Firmenwerts wertgemindert sein könnte, einem Werthaltigkeitstest (impairment test) unterzogen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit eines Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt in einem einstufigen Verfahren auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs), denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit dem erzielbaren Betrag (recoverable amount) verglichen. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, so wird eine ergebniswirksame Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Der Wertminderungsaufwand wird dabei zunächst auf den Geschäfts- oder Firmenwert und für darüber hinausgehende Beträge unter Beachtung spezifischer Restriktionen anteilig auf die Vermögenswerte der CGU verteilt. Eine spätere Wertaufholung bei Wegfall der Gründe für eine in Vorperioden vorgenommene Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist nicht zulässig.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Wertansätze aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung (fair value less costs of disposal) und dem Nutzungswert eines Vermögenswerts (value in use). Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräußerungskosten erzielt werden könnte. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden.

Wertminderung von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer prüft der Nanogate-Konzern zu jedem Abschlussstichtag, ob Anzeichen (triggering events) für eine Wertminderung vorliegen. Deuten Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hin, dass der Buchwert eines Vermögenswertes nicht erzielbar sein könnte, so wird dieser einem Werthaltigkeitstest (impairment test) unterzogen. Darüber hinaus werden immaterielle Vermögenswerte, deren Nutzungsdauer nicht bestimmbar ist oder die noch nicht betrieblich genutzt werden, zum Ende eines jeden Geschäftsjahres einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Im Rahmen dieses Werthaltigkeitstests wird der Buchwert des zu testenden Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag (recoverable amount) verglichen. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) ermittelt, der dieser Vermögenswert zuzuordnen ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, so wird eine ergebniswirksame Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Wertminderungsaufwendungen werden (sowohl für Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung innerhalb des Postens „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen“ ausgewiesen; Wertaufholungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge.

Entfallen die Voraussetzungen für eine bereits in Vorperioden durchgeführte Wertminderung auf Sachanlagen oder immaterielle Vermögenswerte, so wird eine ergebniswirksame Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vorgenommen, sofern die einschlägigen IFRS kein davon abweichendes Vorgehen vorschreiben.

Bilanzierung von Leasingverträgen

Bezüglich der Bilanzierung von Leasingverhältnissen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in der nachfolgenden Textziffer „15. Sachanlagen“ verwiesen.

15. Sachanlagen

	Sachanlagen				
	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und BGA	Anlagen in Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten	13.234	41.065	5.681	7.993	67.972
Abschreibungen/Wertminderungen	-3.628	-14.090	-2.867	-	-20.585
Stand 1.1.2017	9.606	26.974	2.814	7.993	47.387
Veränderung Konsolidierungskreis	10.890	29.218	219	377	40.704
Abschreibungen/Wertminderungen des Geschäftsjahres	-1.296	-8.488	-1.022	-121	-10.927
Zugänge	1.158	7.273	1.138	3.885	13.454
Umbuchungen	512	1.719	94	-3.304	-979
Abgänge	-	-103	-4	-	-107
Effekte aus der Währungsumrechnung	-1.390	-3.701	-25	-117	-5.233
Stand 31.12.2017	19.480	52.892	3.214	8.713	84.299
Anschaffungs- und Herstellungskosten	24.382	74.567	6.987	8.713	114.648
Abschreibungen/Wertminderungen	-4.902	-21.674	-3.773	-	-30.349
Stand 1.1.2018	19.480	52.892	3.214	8.713	84.299
Veränderung Konsolidierungskreis	6.269	7.733	1.252	3.924	19.178

	Sachanlagen				
	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und BGA	Anlagen in Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Abschreibungen/Wertminderungen des Geschäftsjahres	-1.624	-10.311	-1.458	-	-13.393
Zugänge	1.623	16.303	1.247	11.033	30.206
Umbuchungen	689	2.821	121	-3.631	-
Abgänge	-47	-57	-1	-	-105
Effekte aus der Währungsumrechnung	431	1.117	6	141	1.695
Stand 31.12.2018	26.822	70.498	4.381	20.180	121.881
Anschaffungs- und Herstellungskosten	33.345	102.521	9.507	20.179	165.552
Abschreibungen/Wertminderungen	-6.522	-32.023	-5.126	-	-43.671

Die Grundstücke und Gebäude des Nanogate-Konzerns, die keine sogenannten „Mieterinbauten“ darstellen, wurden zuletzt im Geschäftsjahr 2015 von einem unabhängigen Sachverständigen bewertet, um deren beizulegenden Zeitwert zu ermitteln. Die beizulegenden Zeitwerte wurden unter Anwendung der Vergleichswertmethode ermittelt (Stufe 2 der sogenannten „Fair-Value-Hierarchie“ im Sinne des IFRS 13; vgl. ergänzend Textziffer „31. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“). Würden die Grundstücke und Gebäude zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, beliefe sich der Restbuchwert zum Abschlussstichtag auf TEUR 4.826 (Vj. TEUR 5.156).

Die Zugänge zu den Sachanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 30.206 (Vj. TEUR 13.454) resultieren aus der laufenden Investitionstätigkeit innerhalb des Geschäftsjahres 2018. Die Zugänge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises sind auf den Erwerb der Kunststoffsparte der österreichischen HTI High Tech Industries AG (jetzt Nanogate Central & Eastern Europe GmbH, Nanogate Electronic Systems GmbH und Nanogate Slovakia s.r.o.) sowie den Erwerb der Anteile an der Holzapfel Engineering Team GmbH (jetzt Nanogate heT Engineering GmbH) zurückzuführen. Weiterhin ergaben sich innerhalb des Geschäftsjahres Abgänge in Höhe von TEUR 105 (Vj. TEUR 107) sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 13.393 (Vj. TEUR 10.927). Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen wurden weder im Geschäftsjahr 2018 noch im Vorjahr erfasst. Wertaufholungen ergaben sich ebenfalls weder innerhalb des Geschäftsjahres 2018 noch innerhalb des Vorjahres.

Der Nanogate-Konzern hat im Rahmen staatlicher Wirtschaftsförderungsprogramme von verschiedenen öffentlichen Stellen u. a. Fördermittel für die Errichtung von Fertigungsstätten und den Erwerb von Maschinen und Anlagen erhalten. Diese wurden von den Buchwerten der einschlägigen Vermögenswerte abgesetzt. Die im Geschäftsjahr 2018 erhaltenen Zuwendungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 1.505 (Vj. TEUR 0). Die Zuwendungen sind an die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze am jeweiligen Standort sowie an die tatsächliche Durchführung von Investitionen und deren Verbleib am Standort innerhalb festgelegter Fristen gebunden.

Die Sachanlagen enthalten geleaste Vermögenswerte (Finanzierungsleasing) mit einem Restbuchwert zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 16.637 (Vj. TEUR 13.867).

Die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfassten Darlehen sind zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 18.332 (Vj. TEUR 8.478) durch Maschinen und Anlagen besichert.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Anschaffungskosten beinhalten dabei die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Nachträgliche Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Nanogate-Konzern daraus ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten zuverlässig ermittelt werden können. Erstreckt sich die Anschaffungs- oder Herstellungsphase von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens über einen längeren Zeitraum, so werden die bis zur Fertigstellung anfallenden Fremdkapitalzinsen als Bestandteil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in Übereinstimmung mit den Voraussetzungen des IAS 23 aktiviert. Erhaltene Investitionszuschüsse und steuerfreie Investitionszulagen werden von dem Buchwert der einschlägigen Vermögenswerte abgesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Sachanlagen entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Grundstücke und Gebäude werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen auf Gebäude und kumulierter Wertminderungen zum Zeitpunkt der Neubewertung bewertet. Die Bewertung wird in hinreichend regelmäßigen Abständen von externen Sachverständigen vorgenommen, um sicherzustellen, dass der Buchwert eines neu bewerteten Vermögenswerts nicht wesentlich von seinem beizulegenden Zeitwert abweicht. Im Rahmen eines Bewertungsgutachtens identifizierte Wertsteigerungen aus der Neubewertung werden im sonstigen Ergebnis und im Eigenkapital in der Neubewertungsrücklage erfasst. Eine Wertsteigerung wird allerdings in dem Umfang erfolgswirksam erfasst, in dem sie eine in der Vergangenheit erfolgswirksam erfasste Wertminderung desselben Vermögenswerts aufgrund einer Neubewertung rückgängig macht. Wertminderungen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von solchen Wertminderungen, die einen zuvor in der Neubewertungsrücklage erfassten Wertzuwachs aus der Neubewertung des Vermögenswerts kompensieren. Die Umbuchung der einem Vermögenswert zuzuordnenden Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklagen erfolgt in voller Höhe bei Veräußerung bzw. Stilllegung des Vermögenswerts.

Rückbau- und Entfernungsverpflichtungen sind gemäß IAS 16 als Anschaffungs- und Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts zu aktivieren.

Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen werden als Periodenaufwand gebucht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und die zugehörigen kumulierten Abschreibungen werden bei einer Verschrottung oder Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens ausgebucht und eventuelle Buchgewinne oder -verluste erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Zur Ermittlung der linearen Abschreibungen wurden die in nachfolgender Tabelle dargestellten wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

	Jahre
Außenanlagen	6–13
Betriebsvorrichtungen	5–21
Bauten auf eigenen Grundstücken	10–50
Bauten auf fremden Grundstücken	5–13
Technische Anlagen und Maschinen	3–20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15
Anlagen aus Finanzierungsleasing	3–12

Wertminderung von Sachanlagen

Bezüglich der Wertminderung von Sachanlagen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „14. Immaterielle Vermögenswerte“ verwiesen.

Bilanzierung von Leasingverträgen

Die Klassifizierung von Leasingverträgen richtet sich nach IAS 17 unter Berücksichtigung von IFRIC 4. Demnach wird zwischen Finanzierungsleasing- und Operating-Leasingverhältnissen unterschieden. Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert, wenn durch die Leasingvereinbarung im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen werden.

Im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses gehaltene Vermögenswerte werden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstands sowie dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird in der Konzern-Bilanz als „Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen“ innerhalb der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Abschreibung eines im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses geleasteten Leasinggegenstands erfolgt planmäßig über den kürzeren der beiden folgenden Zeiträume: die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder die Laufzeit des Leasingverhältnisses.

Die Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden zur Erzielung einer konstanten Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit in Finanzierungskosten und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt. Die Finanzierungskosten werden ergebniswirksam innerhalb der Finanzierungsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, während der Tilgungsanteil die Restschuld mindert.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen werden im Rahmen der Beurteilung von Leasingverhältnissen hinsichtlich der Ausübung von Mietverlängerungsoptionen und bei der Auswahl des Diskontierungszinssatzes vorgenommen. Der Beurteilung von Leasingverhältnissen im Nanogate-Konzern liegt grundsätzlich die Annahme zugrunde, dass Verlängerungsoptionen ausgeübt werden. Der verwendete Diskontierungszinssatz entspricht dem jeweiligen Grenz-Fremdkapitalzinssatz.

Ein Operating-Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um ein Finanzierungsleasingverhältnis handelt. Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als betrieblicher Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

16. Finanzielle Vermögenswerte

Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die ausgewiesenen langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten zum Abschlussstichtag im Wesentlichen Eigenkapitalinvestments in Höhe von TEUR 3.042 (Vj. TEUR 0), Finanzderivate in Höhe von TEUR 153 (Vj. TEUR 132), ausgereichte Darlehen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von TEUR 61 (Vj. TEUR 101) sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr für Kautionen in Höhe von TEUR 170 (Vj. TEUR 9).

Innerhalb der langfristigen finanziellen Vermögenswerte werden die Anteile am Gemeinschaftsunternehmen High Tech Plastics GmbH in Höhe von EUR 1,00 ausgewiesen. Den Anteilen an der HTP High Tech Plastics GmbH wurde im Rahmen der Kaufpreisallokation ein Anschaffungswert

von EUR 1,00 zugeordnet. Diese werden unter Anwendung der Equity-Methode (at-Equity) bilanziert.

In der folgenden Tabelle werden Finanzinformationen (ungeprüfter, vorläufiger IFRS-Abschluss) zur at-Equity bewerteten Beteiligung an der High Tech Plastics GmbH zusammengefasst:

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung		31.12.2018
		TEUR
Umsatzerlöse		25.729
Abschreibungen		-1.397
EBIT		-5.731
Finanzergebnis		-380
Periodenergebnis		-6.155

Angaben zur Bilanz		31.12.2018
		TEUR
Langfristige Vermögenswerte		11.534
Kurzfristige Vermögenswerte		15.795
Eigenkapital		9.627
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		2.170
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		15.531

In den kurzfristigen Vermögenswerten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 1.380 enthalten. Auf den Nanogate-Konzern entfällt ein der Beteiligungshöhe entsprechender Verlustanteil für 2018 nach Fortschreibung der Effekte aus der Kaufpreisallokation in Höhe von TEUR -137. Aufgrund der Höhe des Beteiligungsansatzes von EUR 1,00 wird dieser in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht abgebildet.

Wir verweisen ergänzend auf Textziffer 37. „Unternehmenszusammenschlüsse“.

Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten zum Abschlussstichtag im Wesentlichen die Abtretung von Forderungen im Rahmen des Factorings in Höhe von TEUR 2.441 (Vj. TEUR 727), ausgereichte Darlehen in Höhe von TEUR 40 (Vj. TEUR 386), Wechselforderungen in Höhe von TEUR 535 (Vj. TEUR 0) sowie Forderungen aus Bonusvereinbarungen in Höhe von TEUR 207 (Vj. TEUR 212).

Die zum Abschlussstichtag ausgewiesenen Forderungen auf vertraglicher Basis sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zins- oder Währungsrisiken liegen zum Abschlussstichtag nicht vor.

Bei den (kurz- und langfristigen) finanziellen Vermögenswerten ergaben sich zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres die in nachfolgender Tabelle dargestellten Überfälligkeiten.

	Buchwert	davon: zum Bilanzstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Bilanzstichtag nicht wertgemindert, aber überfällig			
			bis zu 3 Monate	3–6 Monate	6–12 Monate	über 12 Monate
			in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
31.12.2018	6.743	6.694	601	-	-	-
31.12.2017	1.634	1.634	-	-	-	-

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich im Nanogate-Konzern aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Liefer-

ungen und Leistungen, sonstigen Forderungen, erworbenen Eigenkapital- und Schuldtiteln sowie Derivaten mit positivem beizulegendem Zeitwert zusammen. Finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn dem Nanogate-Konzern ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einem Dritten zu erhalten. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Derivate werden zum Handelstag erfasst.

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert in eine der folgenden Kategorien eingestuft und bewertet:

- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten;
- Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden;
- Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden; oder
- erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Die Klassifizierung erfolgt auf Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme. Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn dieser im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen und die Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeiten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Im Nanogate-Konzern sind gegenwärtig – mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten und Eigenkapitalinvestments (nicht voll-zukonsolidierende Unternehmen) – sämtliche finanziellen Vermögenswerte dieser Bewertungskategorie („Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten“) zugeordnet.

Für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehandelt werden, besteht die Option zur Erfassung der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes im sonstigen Ergebnis. In diesem Fall kann der Nanogate-Konzern wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen, wobei zu einem späteren Zeitpunkt keine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung stattfindet. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen und unwiderruflich festgelegt. Unrealisierte Gewinne und Verluste bei Eigenkapitalinstrumenten, die der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ angehören, werden unter Berücksichtigung latenter Steuern in den sonstigen Rücklagen erfasst und bei Veräußerung in die Gewinnrücklagen umgliedert.

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Hierunter fallen im Nanogate-Konzern vor allem die derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungs-, Preis- und Zinsrisiken (bei einem positiven beizulegenden Zeitwert), die sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch im Rahmen der Folgebewertung erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente erfolgt zum beizulegenden Zeitwert auf Basis von Marktpreisen, die sich aus einem aktiven Markt ableiten. Der Nanogate-Konzern macht von dem Wahlrecht der Designation einer entsprechenden Sicherungsbeziehung (sog. Hedge Accounting) keinen Gebrauch.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (abzüglich gebildeter Wertminderungen) bewertet. Zur Ermittlung der Wertminderungen wendet der Nanogate-Konzern eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste auf Basis kalkulierter Verlustraten an, die aus historischen und prognostizierten Daten abgeleitet sind sowie dem jeweiligen Kunden und dem ökonomischen Umfeld der Region Rechnung tragen. Liegen objektive substanzielle Hinweise für eine Wertminderung eines finanziellen

Vermögenswerts vor, wird dieser einzeln auf Wertminderung geprüft. Derartige Hinweise für das Vorliegen einer Wertminderung sind beispielsweise eine Verschlechterung der Bonität eines Schuldners und damit verbundene Zahlungsstockungen oder eine drohende Zahlungsunfähigkeit. Für Finanzforderungen und sonstige Forderungen erfolgt die Bestimmung der erwarteten Kreditverluste in Abhängigkeit von Ausfallrisiken entweder auf Basis der Ausfälle, die in den nächsten zwölf Monaten oder in der verbleibenden Restlaufzeit erwartet werden. Zu jedem Stichtag wird geprüft, ob eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt. Auf eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos können unter anderem folgende Information oder Erwartungen hinweisen:

- Signifikante Änderung des externen oder internen Bonitätsratings des Finanzinstruments;
- nachteilige Änderungen der geschäftlichen, finanziellen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen signifikanten Einfluss auf die Kreditfähigkeit des jeweiligen Kunden hat;
- Hinweise auf erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden; oder
- die Nichteinhaltung von Zahlungszielen.

Forderungen können im Rahmen des Factorings ausgebucht werden, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen werden.

17. Latente Steueransprüche und -schulden

	Konzern-Bilanz		Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	
	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	193	135	58	-218
Sachanlagen	2.104	272	-92	272
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.123	822	301	822
Vorräte	2.975	80	3.037	10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101	-	85	-
Sonstige Vermögenswerte	277	248	29	248
Pensionsrückstellungen	253	192	-19	6
Sonstige Rückstellungen	721	229	234	15
Sonstige Verbindlichkeiten	1.115	1.550	-1.072	-558
steuerlich verrechenbare Verluste	4.556	3.819	591	-3.164
zukünftig verrechenbare Aufwendungen	207	-	207	-
Latente Steueransprüche	13.625	7.347	3.359	-2.567
Immaterielle Vermögenswerte	-8.130	-6.240	-263	2.113
Sachanlagen	-7.539	-6.603	785	1.044
Vorräte	-41	-	25	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.087	-29	-2.876	-17
Sonstige Vermögenswerte	-119	-	-94	3
Pensionsrückstellungen	-	-	-	-
Sonstige Rückstellungen	-138	-21	-30	-8
Finanzverbindlichkeiten	-353	-601	248	-601
Sonstige Verbindlichkeiten	-214	-	-214	-
Latente Steuerschulden	-19.621	-13.494	-2.419	2.534
Netto-Betrag der latenten Steuern, latente Steuerschulden	-5.996	-6.147	940	-33

(Steueraufwand -; Steuerertrag +)

In der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

Latente Steueransprüche	6.327	4.105
Latente Steuerschulden	-12.223	-10.252
Latente Steuerschulden, netto	-5.996	-6.147

Bei der Ermittlung der latenten Steueransprüche und -schulden wurde auf die voraussichtlichen Ertragsteuersätze des zukünftigen Besteuerungszeitraums abgestellt. Der gegenwärtig in der Bundesrepublik Deutschland anzuwendende Körperschaftsteuersatz liegt bei 15,0 %, die Messzahl für die Gewerbesteuer bei 3,5 %.

Für die in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 einbezogenen inländischen Gesellschaften wurde zur Berechnung der latenten Steuern ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 15,825 % zugrunde gelegt; zur Ermittlung der Gewerbesteuer wurde der individuelle Hebesatz zugrunde gelegt. Für die ausländischen Gesellschaften wurden zur Berechnung der latenten Steueransprüche und -schulden die jeweils länderspezifischen Steuersätze herangezogen.

Das im Jahr 2017 vom Präsidenten der USA unterzeichnete Gesetz für eine umfassende Steuerreform („H.R.1/Tax Cuts and Jobs Acts“) sieht unter anderem eine Reduzierung des landesweiten Körperschaftsteuersatzes für Unternehmen in den USA ab dem 1. Januar 2018 von 35 % auf 21 % vor sowie die Erhöhung der Sofortabschreibungsmöglichkeit von 50 % auf 100 % für Neu-Investitionen in bestimmte materielle Wirtschaftsgüter (sog. „qualified property“) zwischen dem 28. September 2017 und 2023. Aufgrund der starken Investitionstätigkeit in den USA ergibt sich hieraus in 2018 ein steuerlicher Verlust i. H. v. TEUR 3.573, der zur Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorräte i. H. v. TEUR 751 führt. Der Steuerertrag aus der Sofortabschreibung beläuft sich in 2018 auf TEUR 1.213 (vgl. auch Position „Steuererminderungen aufgrund steuerlicher Kürzungen“ in der Steuerüberleitungsrechnung in Textziffer „12. Steuererträge und -aufwendungen“) und spiegelt sich in der Position Sachanlagevermögen der passiven latenten Steuern wider. Die Veränderung der latenten Steueransprüche bzw. -schulden im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der in 2018 neu erworbenen Gesellschaften, aus der Veränderung der latenten Steueransprüche auf Verlustvorräte, der Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögenswerte, den steuerlichen Auswirkungen aus den Investitionen in den USA sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten übrigen Steuerlatenzen (TEUR -464).

Die steuerlichen Verlustvorräte belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2018 auf TEUR 45.584 (Vj. TEUR 22.273). Auf steuerliche Verlustvorräte wurden latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 4.556 (Vj. TEUR 3.819) gebildet. Der Anstieg der steuerlichen Verlustvorräte und der latenten Steueransprüche auf Verlustvorräte resultiert im Wesentlichen aus den neu erworbenen Gesellschaften Nanogate Central and Eastern Europe GmbH und Nanogate Electronic Systems GmbH sowie aus dem steuerlichen Ergebnis in den USA.

Zum 31. Dezember 2018 wurden Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 646 vorgenommen. Weiterhin blieben steuerliche Verlustvorräte i. H. v. TEUR 29.558 ungenutzt. Die Verlustnutzung wurde auf Basis der einzelgesellschaftlichen Analyse und der vorhandenen Organschaften durchgeführt. Neben einer vorübergehend schwächeren Entwicklung von Tochtergesellschaften aufgrund der signifikanten Erweiterung von Kapazitäten und des Technologieportfolios waren auch die steigenden Transaktions- und Integrationskosten bei der Muttergesellschaft zur Umsetzung der Wachstumsstrategie und internationalen Markterschließung sowie die Aufwendungen zur Verbesserung der Wertschöpfungskette vor dem Hintergrund des anlaufenden NXI-Projektes ausschlaggebend. Die Gesellschaft geht auf Basis der getroffenen Einschätzungen über die künftige Geschäftsentwicklung davon aus, dass das steuerliche Einkommen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausreichen wird, um die aktivierten latenten Steueransprüche realisieren zu können.

Die steuerlichen Verlustvorräte sind zeitlich unverfallbar. Des Weiteren bestehen in Höhe von TEUR 207 (Vj. TEUR 49) latente Steueransprüche aus zukünftig steuerlich verrechenbaren Aufwendungen.

Auf Unterschiede zwischen Buchwerten der IFRS-Einzelbilanzen und Steuerbuchwerten der Beteiligungsansätze (Outside Basis Differences) in Höhe von TEUR 211 (Vj. TEUR 177) wurden keine latenten Steuern gebildet, da

die Nanogate SE in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern und die Veräußerung von Beteiligungen auf unbestimmte Zeit nicht vorgesehen ist.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz gebildet. Temporäre Differenzen führen bei Realisierung des Vermögenswerts bzw. Erfüllung der Schuld zu steuerpflichtigen oder steuerlich abzugsfähigen Beträgen. Steuerpflichtige temporäre Differenzen führen zum Ansatz einer latenten Steuerschuld, steuerlich abzugsfähige temporäre Differenzen führen zum Ansatz von latenten Steueransprüchen. Daneben sind latente Steueransprüche grundsätzlich auf Verlustvorträge zu erfassen, sofern damit zu rechnen ist, dass diese in der Zukunft wahrscheinlich genutzt werden können. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisierung gültigen Steuersatzes vorgenommen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag überprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren. Bei einer Änderung der Steuersätze werden die jeweiligen Auswirkungen auf die latenten Steueransprüche und -schulden ergebniswirksam berücksichtigt. Latente Steueransprüche und -schulden werden gemäß IAS 12 nicht abgezinst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Nanogate-Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen die tatsächlichen Steuerschulden hat und wenn sich die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Schätzungen hinsichtlich latenter Steuern auf Verlustvorträge sind in hohem Maße von der Ertragsentwicklung der betreffenden Steuersubjekte abhängig. Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können demzufolge von den Schätzungen abweichen.

18. Vorräte

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.485	7.499
Unfertige Erzeugnisse	3.553	8.358
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.240	5.523
	21.278	21.380

Für das Geschäftsjahr 2018 ergaben sich Aufwendungen aus der Wertminderung der Vorräte in Höhe von TEUR 1.026 (Vj. TEUR 79). Die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen sind in Höhe von TEUR 1.952 (Vj. TEUR 992) durch Vorräte besichert.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Der Ansatz der Vorräte erfolgt in deren Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten. Bei der Folgebewertung zum Bilanzstichtag kommt als Bewertungsverfahren die sog. FIFO-Methode („First in – First out“) zum Tragen. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen produktionsbezogenen

Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen und anteilige Verwaltungsgemeinkosten, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Zum Abschlussstichtag werden die Vorräte mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar.

19. Vertragsvermögenswerte

Unter den Vertragsvermögenswerten werden die mittels POC-Methode zu bilanzierenden Kundenaufträge zur Herstellung kundenspezifischer Werkzeuge ausgewiesen, bei denen die angefallenen Herstellungskosten einschließlich Gewinnanteile die erhaltenen Anzahlungen übersteigen (sog. POC-Forderungen). Die POC-Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018
	TEUR
POC-Forderungen (Bruttobuchwert)	20.692
abzgl. Wertminderungen	-40
abzgl. erhaltene Anzahlungen	-1.373
Vertragsvermögenswerte (Nettobuchwert)	19.279

Die Wertansätze des Vorjahres sind unverändert und berücksichtigen nicht die entsprechenden IFRS 15-Anpassungseffekte.

Die Wertminderungen auf die Vertragsvermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2018
	TEUR
Stand Wertminderungen zum 31.12.2017	0
Erstanwendung neuer IFRS-Standards (siehe Textziffer 2.)	30
Stand Wertminderungen zum 1.1.2018 (angepasst)	30
Veränderungen Konsolidierungskreis	4
Verbrauch Wertminderungen	-
Auflösung von Wertminderungen	-
Zuführung von Wertminderungen	6
Wertminderungen am 31. Dezember	40

20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Inlandsforderungen	5.000	4.275
Auslandsforderungen	19.249	17.640
	24.249	21.916
Wertminderungen risikobehafteter Forderungen	-715	-282
	23.534	21.634

Im Rahmen der Folgebewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gegebenenfalls notwendige Wertminderungen berücksichtigt (fortgeführte Anschaffungskosten). Die Wertminderungen tragen dem möglichen Ausfallrisiko Rechnung. Darüber hinaus bestehen zum Abschlussstichtag keine weiteren wesentlichen Bonitäts-, Zinsänderungs- oder Währungsrisiken.

Die Wertminderungen entwickelten sich innerhalb des Geschäftsjahres 2018 bzw. innerhalb des Vorjahres wie in nachfolgender Tabelle dargestellt.

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Stand der Wertminderungen zum 31.12.2017	282	314
Erstanwendung neuer IFRS-Standards (siehe Textziffer 2.)	89	-
Stand der Wertminderungen zum 1.1.2018 (angepasst)	371	314

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Veränderungen Konsolidierungskreis	7	7
Verbrauch von Wertminderungen	-19	-20
Auflösung von Wertminderungen	-17	-50
Zuführung von Wertminderungen	373	31
Stand zum Ende des Jahres	715	282

Vor Annahme des Auftrags eines Neukunden nutzt der Nanogate-Konzern die Informationen einer externen Kreditwürdigkeitsprüfung, um die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden zu beurteilen und das individuelle Kreditlimit eines Kunden festzulegen. Der Vorstand ist der Auffassung, dass keine weitere Risikoversorge notwendig ist, die über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgeht.

Bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergaben sich die nachfolgend aufgelisteten Überfälligkeiten.

	Buchwert	davon: zum Bilanzstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Bilanzstichtag nicht wertgemindert, aber überfällig			
			bis zu 3 Monate	3-6 Monate	6-12 Monate	über 12 Monate
			in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
31.12.2018	23.534	12.610	7.024	2.305	852	28
31.12.2017	21.634	16.076	4.615	679	149	30

Zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres waren die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen in Höhe von TEUR 1.100 (Vj. TEUR 0) durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen finanzielle Vermögenswerte dar.

Bezüglich der Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf die Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „16. Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ verwiesen.

Die Wertminderungen zweifelhafter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfasst Einschätzungen über die Bonität der Kunden. Bei Verschlechterung der Finanzdaten von Kunden können Abweichungen zu den erwarteten Wertminderungen eintreten.

21. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Vorauszahlungen/geleistete Anzahlungen/RAP	1.510	1.661
Umsatzsteuer und sonstige Steuern	1.192	926
Debitorische Kreditoren	137	93
Forderungen gegen Personal	33	17
Übrige	31	35
	2.903	2.732

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Sonstige Vermögenswerte sind Vermögenswerte, die auf einem Vertrag basieren, der nicht gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Dazu zählen insbesondere Vermögenswerte, die auf Basis gesetzlicher Vorschriften entstehen sowie Abgrenzungen und Anzahlungen. Die Verbuchung bzw. Auflösung sonstiger nicht finanzieller Vermögenswerte erfolgt entsprechend der Leistungserbringung.

Die Wertminderungen zweifelhafter Forderungen umfasst Einschätzungen über die Bonität der Kunden. Bei Verschlechterung der Finanzdaten von Kunden können Abweichungen zu den erwarteten Wertminderungen eintreten.

22. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die zum Abschlussstichtag in der Konzern-Bilanz der Nanogate SE ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 38.209 (Vj. TEUR 20.281) beinhalten ausschließlich Kassenbestände und laufende Guthaben bei Kreditinstituten in Form von Kontokorrentguthaben und Festgeldern. Die Festgelder werden bei den Kreditinstituten zu marktüblichen Konditionen verzinst, die an den 3-Monats-Euribor-Zinssatz angelehnt sind. Die Festgelder haben eine Restlaufzeit – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – von nicht mehr als drei Monaten.

Vor dem Hintergrund der kurzen Laufzeiten der Festgelder bzw. der Zinsbindung ist das Marktrisiko von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund der Bonität der Banken wird von einem Ausfallrisiko nicht ausgegangen. Die bis zum Abschlussstichtag bereits angefallenen aber noch nicht abgerechneten Zinsen werden innerhalb der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2018 belaufen sich die Finanzierungserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf TEUR 8 (Vj. TEUR 5).

Eine Darstellung der Entwicklung der Zahlungsmittel, die dem Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 zuzurechnen sind, erfolgt in der Konzern-Kapitalflussrechnung.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestände und sofort verfügbare Bankguthaben, die ab dem Erwerbszeitpunkt gerechnet eine Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten aufweisen. Die Bewertung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erfolgt zum Nominalwert.

Bezüglich der Bilanzierung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „16. Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ verwiesen.

In Bezug auf die Behandlung liquider Mittel in fremder Währung wird verwiesen auf die Ausführungen zur Währungsumrechnung in Textziffer „3. Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden“.

23. Eigenkapital

Eine detaillierte Darstellung des Konzerneigenkapitals und der einzelnen Komponenten erfolgt in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Gezeichnetes Kapital

Mit Beschluss des Vorstands vom 19. Januar 2018, der Zustimmung des Aufsichtsrats vom 23. Januar 2018 und der Eintragung ins Handelsregister am 23. Februar 2018 erfolgte eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital durch Ausgabe von 275.000 neuen Aktien gegen Sacheinlage von EUR 4.552.395,00 auf EUR 4.827.395,00.

Mit Beschluss des Vorstands vom 27. Juni 2018, der Zustimmung des Aufsichtsrats vom 27. Juni 2018 und der Eintragung ins Handelsregister am 12. September 2018 erfolgte eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital durch Ausgabe von 11.038 neuen Aktien gegen Sacheinlage von EUR 4.827.395,00 auf EUR 4.838.433,00.

Mit Beschluss des Vorstands vom 29. Juni 2018, der Zustimmung des Aufsichtsrats vom 29. Juni 2018 und der Eintragung ins Handelsregister am 24. Oktober 2018 erfolgte eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital durch Ausgabe von 48.019 neuen Aktien gegen Sacheinlage von EUR 4.838.433,00 auf EUR 4.886.452,00.

Zugleich wurden in 2018 durch die Inanspruchnahme des bedingten Kapitals 27.181 neue Aktien an Bezugsberechtigte ausgegeben. Das Grundkapital erhöhte sich dadurch von EUR 4.886.452,00 auf EUR 4.913.633,00. Die Eintragung der Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital in das Handelsregister ist am 2. April 2019 erfolgt.

Das gezeichnete Kapital ist somit zum 31. Dezember 2018 auf EUR 4.913.633,00 festgesetzt. Es ist in 4.913.633 Stückaktien – lautend auf den Inhaber – mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt.

In 2017 hatte sich das gezeichnete Kapital von EUR 3.793.233,00 auf EUR 4.552.395,00 erhöht. Hiervon entfielen EUR 337.771,00 auf Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlage, EUR 391.771,00 auf Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital gegen Sacheinlage sowie EUR 29.620,00 durch Inanspruchnahme des bedingten Kapitals zur Ausgabe von neuen Aktien an Bezugsberechtigte.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital (gemäß Beschlüssen aus Vorjahren) wurde durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 26. Juni 2014 und vom 19. Juni 2012 geändert bzw. es wurde neues bedingtes Kapital geschaffen („Bedingtes Kapital I – IV“). Die Hauptversammlung vom 26. Juni 2018 hat eine weitere bedingte Erhöhung des Grundkapitals beschlossen („Bedingtes Kapital V“). Die bedingten Kapitalerhöhungen dienen der Erfüllung von Bezugsrechten durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Die Bezugsrechte werden an den Vorstand sowie Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen von Aktienoptionsplänen gewährt (diesbezüglich Textziffer „24. Anteilsbasierte Vergütung“).

Die bedingten Kapitalerhöhungen werden nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte ihr Bezugsrecht tatsächlich ausüben.

Zum 31. Dezember 2018 besteht bedingtes Kapital in Höhe von insgesamt EUR 442.997,00 (Vj. EUR 228.506,00). Es setzt sich zusammen aus:

- bedingtem Kapital I
in Höhe von EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00);
- bedingtem Kapital II
in Höhe von EUR 0,00 (Vj. EUR 6.150,00);
- bedingtem Kapital III
in Höhe von EUR 7.559,00 (Vj. EUR 32.600,00);
- bedingtem Kapital IV
in Höhe von EUR 181.206,00 (Vj. EUR 189.756,00); sowie
- bedingtem Kapital V
in Höhe von EUR 254.232,00 (Vj. EUR 0,00).

Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus im Jahr 2018 tatsächlich ausgeübten 27.181 Bezugsrechten, 4.010 verfallenen Bezugsrechten, 8.550 gekün-

digten Bezugsrechten sowie aus dem im Rahmen des bedingten Kapitals V neu geschaffenen Bezugsrechten.

Genehmigtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung wurde der Vorstand der Gesellschaft aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 29. Juni 2017 ermächtigt bis zum 28. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 2.256.975 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 2.256.975,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in den folgenden Fällen zulässig:

- wenn die neuen Aktien an Mitarbeiter der Nanogate SE oder mit der Nanogate SE im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen ausgegeben werden;
- wenn die neuen Aktien bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen im Bereich des Unternehmensgegenstandes der Nanogate SE ausgegeben werden;
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des genehmigten Kapitals I oder – falls dieser geringer ist – des bei der Beschlussfassung über die Ausnutzung des genehmigten Kapitals I vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigung nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Über die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihre Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe, entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Das genehmigte Kapital 2017/I beläuft sich zum Abschlussstichtag auf EUR 1.914.094,00 (Vj. EUR 2.248.151,00).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 98.465 (Vj. TEUR 83.451) wurde im Rahmen der Geschäftstätigkeit sukzessive durch Einbringungsverfahren sowie Kapitalerhöhungen aufgebaut, und um die Kosten der Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von TEUR 2.153 (Vj. TEUR 2.123) reduziert.

Die Kapitalrücklage enthält weiterhin den Buchwert der kumulierten Verpflichtungen, die sich im Rahmen eines von der Nanogate SE aufgelegten Aktienoptionsprogramms ergeben, in Höhe von TEUR 1.193 (Vj. TEUR 938) (vgl. diesbezüglich Textziffer „24. Anteilsbasierte Vergütung“).

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen enthalten die Rücklage für die Neubewertung von Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.115 (Vj. TEUR 1.211), die Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Verpflichtungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von TEUR -242 (Vj. TEUR -240) sowie die Rücklage für Währungsumrechnung von ausländischen Geschäftsbetrieben in Höhe von TEUR -2.394 (Vj. TEUR -3.996).

Die Entwicklung der sonstigen Rücklagen innerhalb des Geschäftsjahres 2018 stellt sich wie folgt dar.

Sonstige Rücklagen	RL für Neubewertung von Sachanlagen	RL für vers. math. Gewinne u. Verluste	RL für Währungs-umrechnung	Summe sonstige Rücklagen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2017	1.306	-294	-	1.012
Übertragung in Gewinnrücklage, netto	-95	-	-	-95
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, netto	-	54	-	54
Ausländische Geschäftsbetriebe/ Währungsumrechnung	-	-	-3.996	-3.996
Stand am 31. Dezember 2017	1.211	-240	-3.996	-3.025
Übertragung in Gewinnrücklage, netto	-96	-	-	-96
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, netto	-	-2	-	-2
Ausländische Geschäftsbetriebe/ Währungsumrechnung	-	-	1.602	1.602
Stand am 31. Dezember 2018	1.115	-242	-2.394	-1.521

Gewinnrücklagen

Bezüglich der Entwicklung der Gewinnrücklagen innerhalb des Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Dividende je Aktie

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) ermittelten Bilanzgewinn der Nanogate SE für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende in Höhe von EUR 0,11 je Aktie auszuschütten. Hieraus würde sich eine Dividendenausschüttung von insgesamt TEUR 540 (Vj. TEUR 501) ergeben. Für das Geschäftsjahr 2017 wurde eine Dividende in Höhe von 0,11 Euro je Aktie ausbezahlt.

24. Anteilsbasierte Vergütung

Die Hauptversammlungen vom 16. Juni 2010 und vom 19. Juni 2012 haben ein Aktienoptionsprogramm und in diesem Zusammenhang die Schaffung von bedingtem Kapital („Bedingtes Kapital II) in Höhe von EUR 75.910,00 (aktuell: EUR 24.850,00) beschlossen („Aktienoptionsplan 2010“), auf deren Basis der Aufsichtsrat bzw. der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt ist, in Tranchen Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auf den Bezug von bis zu 24.850 Stück Aktien an Bezugsberechtigte auszugeben. Aufgrund dieser Ermächtigung wurden Aktienoptionen auf den Bezug von insgesamt 24.850 Aktien an Bezugsberechtigte ausgegeben. Von dem Aktienoptionsplan 2010 wurden bislang 20.840 Aktienoptionen ausgeübt; 4.010 der ausgegebenen Aktienoptionen sind verfallen. Insgesamt existieren zum Abschlussstichtag daher keine Aktienoptionen auf den Bezug von Stückaktien aus dem Aktienoptionsplan 2010 (Vj. 6.150).

Durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 19. Juni 2012 und vom 26. Juni 2014 wurde ein Aktienoptionsprogramm und in diesem Zusammenhang die Schaffung von bedingtem Kapital (Bedingtes Kapital III) in Höhe von EUR 133.082,00 (aktuell: EUR 60.100,00) beschlossen („Aktienoptionsplan 2012“), auf deren Basis der Aufsichtsrat bzw. der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt ist, in Tranchen Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auf den Bezug von bis zu 60.100 Aktien an Bezugsberechtigte auszugeben. Aufgrund dieser Ermächtigung wurden Aktienoptionen auf den Bezug von insgesamt 60.100 Aktien an Bezugsberechtigte ausgegeben. Von dem Aktienoptionsplan 2012 wurden bislang 52.541 Aktienoptionen ausgeübt; keine der ausgegebenen Aktienoptionen ist bislang verfallen. Insgesamt existieren zum Abschlussstichtag daher Aktienoptionen

auf den Bezug von maximal 7.559 (Vj. 32.600) Aktien aus dem Aktienoptionsplan 2012.

Die Hauptversammlung vom 26. Juni 2014 hat ein Aktienoptionsprogramm und in diesem Zusammenhang die Schaffung von bedingtem Kapital (Bedingtes Kapital V) in Höhe von EUR 189.756,00 beschlossen („Aktienoptionsplan 2014“), auf deren Basis der Aufsichtsrat bzw. der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt ist, einmalig oder in Tranchen Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auf den Bezug von bis zu 189.756 Aktien an Bezugsberechtigte auszugeben. Die Ausgabe der Aktienoptionen erfolgt durch Beschluss des Vorstands und Zustimmungsbeschluss des Aufsichtsrates oder, soweit die Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands erfolgt, ausschließlich durch Beschluss des Aufsichtsrates. Der Abschluss der Bezugsrechtsvereinbarung muss bis zum 25. Juni 2019 um 24:00 Uhr und im Übrigen während eines Ausgabzeitraums erfolgen. Aufgrund dieser Ermächtigung wurden in 2016 erstmalig 90.750 Aktienoptionen an Bezugsberechtigte ausgegeben, davon wurden in 2018 8.550 gekündigt. Darüber hinaus wurden in 2018 weitere 25.000 Aktienoptionen an Bezugsberechtigte in 2 Tranchen ausgegeben.

Die Hauptversammlung vom 27. Juni 2018 hat ein Aktienoptionsprogramm und in diesem Zusammenhang die Schaffung von bedingtem Kapital (Bedingtes Kapital V) in Höhe von EUR 254.232,00 beschlossen („Aktienoptionsplan 2018“), auf deren Basis der Aufsichtsrat bzw. der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt ist, einmalig oder in Tranchen Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auf den Bezug von bis zu 254.232 Aktien an Bezugsberechtigte auszugeben. Die Ausgabe der Aktienoptionen erfolgt durch Beschluss des Vorstands und Zustimmungsbeschluss des Aufsichtsrates oder, soweit die Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands erfolgt, ausschließlich durch Beschluss des Aufsichtsrates. Der Abschluss der Bezugsrechtsvereinbarung muss bis zum 26. Juni 2023 um 24:00 Uhr und im Übrigen während eines Ausgabzeitraums erfolgen. Aufgrund dieser Ermächtigung wurden in 2018 erstmalig 43.000 Aktienoptionen an Bezugsberechtigte ausgegeben.

Aktienoptionen werden an Vorstandsmitglieder sowie Geschäftsführungsmitglieder und ausgewählte Mitarbeiter ausgegeben. Zum Abschlussstichtag existieren fünf (Vj. drei) ausgereichte und noch nicht verfallene Tranchen. Der Ausübungszeitraum je Tranche wurde auf drei Jahre festgelegt, wobei für alle Tranchen eine vierjährige Sperr- bzw. Wartefrist vereinbart wurde.

Die Veränderungen der Anzahl ausstehender Aktienoptionen sowie der betreffenden gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise innerhalb des Geschäftsjahres sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	2018		2017	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis je Option in Euro	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis je Option in Euro	Optionen
Stand: 1. Januar	28,49	129.500	26,51	159.120
Gewährt	36,57	68.000	-	-
Verfallen	21,07	-4.010	-	-
Gekündigt	33,16	-8.550	-	-
Ausgeübt	17,20	-27.181	17,87	-29.620
Stand: 31. Dezember	33,85	157.759	28,49	129.500

Von den 157.759 ausstehenden Aktienoptionen (Vj. 129.500) sind 7.559 (Vj. 38.750) ausübbar. Aktienoptionen, die 2018 ausgeübt wurden, führten zur Ausgabe von 27.181 Aktien (Vj. 29.620) zum Preis von durchschnittlich EUR 17,20 je Aktie (Vj. EUR 17,87). Der gewichtete durchschnittliche

Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt belief sich auf EUR 39,99 (Vj. EUR 49,56). Die dazugehörigen Transaktionskosten beliefen sich auf TEUR 1 (Vj. TEUR 4) und wurden mit den erhaltenen Erlösen verrechnet.

Die Verfallsdaten und Ausübungspreise der zum Ende des Geschäftsjahres 2018 ausstehenden Aktienoptionen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Zusage/ Ausübung	Verfallsdatum	Ausübungspreis je Aktie in Euro	Aktien	
			2018	2017
2011 – 2015	29.10.18	21,07	-	6.150
2012 – 2016	20.10.19	16,87	7.559	32.600
2016 – 2020	20.10.23	33,16	82.200	90.750
2018 – 2022	21.10.25	36,64	19.000	-
2018 – 2022	21.10.25	34,93	6.000	-
2018 – 2022	21.10.25	36,77	43.000	-
			157.759	129.500

Innerhalb der Geschäftsjahre 2013 bis 2015 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2017 wurden ebenfalls keine neuen Aktienoptionen an Bezugsberechtigte aus dem Aktienoptionsplan 2014 ausgegeben. Wesentliche Parameter der zuletzt in 2016 ausgereichten Aktienoptionen sind der Ausübungspreis in Höhe von EUR 33,16 (2012: EUR 16,87), eine Volatilität von 42,0 % (2012: 44,0 %), eine Dividendenrendite in Höhe von 0,33 % (2012: 2,0 %), ein risikofreier Zinssatz in Höhe von 0,1 % (2012: 1,1 %) sowie eine erwartete Optionsdauer von 84 Monaten (2012: 87 Monate). Zur Ermittlung der Volatilität der Standardabweichung von fortlaufend verzinsten Aktienrenditen wurde ein Zeitraum von fünf Jahren (2012: fünf Jahre) angesetzt. Für die ausgegebene Tranche wurde eine Mitarbeiterfluktuation von 10 % unterstellt (2012: 0 %).

Der beizulegende Zeitwert der innerhalb des Geschäftsjahres 2016 gewährten Aktienoptionen beträgt durchschnittlich EUR 14,29 je Aktienoption (2012: EUR 7,67).

Im Geschäftsjahr 2018 wurden zwei neue Tranchen aus dem Aktienoptionsplan 2014 und eine neue Tranche Aktienoptionen an Bezugsberechtigte aus dem Aktienoptionsplan 2018 ausgegeben. Wesentliche Parameter sind die Ausübungspreise in Höhe von jeweils EUR 36,64 EUR 34,93 bzw. EUR 36,77, eine Volatilität von 39,0 %, eine Dividendenrendite in Höhe von 0,42 %, ein risikofreier Zinssatz in Höhe von 0,26 % bzw. 0,39% sowie eine erwartete Optionsdauer von 87 bzw. 84 Monaten. Zur Ermittlung der Volatilität der Standardabweichung von fortlaufend verzinsten Aktienrenditen wurde ein Zeitraum von fünf Jahren angesetzt. Für die ausgegebenen Tranchen wurde eine Mitarbeiterfluktuation von 0 % unterstellt. Der beizulegende Zeitwert der innerhalb des Geschäftsjahres 2018 gewährten Aktienoptionen beträgt durchschnittlich pro Tranche EUR 14,47, EUR 11,03 bzw. EUR 10,72 je Aktienoption.

In Summe wurden innerhalb des Geschäftsjahres 2018 Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung in Höhe von TEUR 255 (Vj. TEUR 191) im Personalaufwand erfasst.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Anteilsbasierte Vergütungen für Mitarbeiter des Nanogate-Konzerns umfassen Vergütungspläne, deren Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt. Die von der Nanogate SE aufgelegten Aktienoptionsprogramme sind daher als Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled) im Sinne des IFRS 2 zu klassifizieren. Aktienbasierte Vergütungsprogramme, die eine Erfüllung in Aktien vorsehen, sind gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert zum Gewährungsstichtag

zu bewerten (direkte Bewertung). Da der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, ist auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente im Zeitpunkt der Gewährung abzustellen (indirekte Bewertungsmethode mittels Optionspreismodell). Als Optionspreismodell wird dabei das sogenannte „Black-Scholes-Modell“ verwendet. Die zugehörigen Aufwendungen werden ergebniswirksam über den Erdienungszeitraum im Personalaufwand erfasst und gegen die Kapitalrücklage verrechnet.

25. Pensionsrückstellungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Der Nanogate-Konzern betreibt leistungsorientierte Pläne bezüglich betrieblicher Altersversorgungszusagen für anspruchsberechtigte Mitarbeiter des Tochterunternehmens Nanogate GfO Systems GmbH. Die Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung erfolgt durch Planvermögen sowie im Falle einer Unterdeckung durch Passivierung einer Pensionsrückstellung.

Die leistungsorientierten Pläne betreffen Weihnachtsvergütungen für (künftige) Pensionäre, unverfallbare Anwartschaften ausgeschiedener Mitarbeiter, laufende Pensionsverpflichtungen und Pensionszulagen für Betriebsangehörige mit höherem Einkommen. Alle Pläne sind Endgehaltspläne, die den Mitgliedern eine garantierte Zahlung auf Lebenszeit zusichern. Die Verpflichtungen resultieren aus bis zum 30. September 1993 geleisteten Dienstjahren.

Die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen wurde zum 31. Dezember 2018 von der Denneberg & Denneberg GbR, Heidelberg durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde durch eine Versicherungsbestätigung zum 31. Dezember 2018 nachgewiesen. Die erwarteten Erträge wurden unter Beachtung der erwarteten Erträge der Vermögenswerte bestimmt, wobei die derzeitige Investitionspolitik zugrunde gelegt wurde.

Durch die erstmalige Einbeziehung des Tochterunternehmens Nanogate Electronic Systems GmbH, Neudörf, Österreich, erfolgte bei den leistungsorientierten Plänen ein Zugang in Höhe von TEUR 728 betreffend Abfertigungsrückstellungen nach dem (österreichischen) Arbeiter-Abfertigungsgesetz. Die Abfertigung ist demnach eine Einmalzahlung bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Für Arbeitsverträge, die vor dem 1. Januar 2003 abgeschlossen wurden (sog. „Abfertigungen Alt“), muss der Arbeitgeber die Mittel für die Abfertigung selbst ansparen oder veranlagen. Der Anspruch auf Abfertigung entsteht bei der „Abfertigung Alt“ nach drei Jahren ununterbrochener Beschäftigung. Das Arbeitsverhältnis muss einvernehmlich oder durch eine Arbeitgeberkündigung beendet werden. Die Höhe der Abfertigung ist nach der Dienstdauer gestaffelt und bemisst sich nach § 23 Angestellten-Gesetz.

Die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen des Tochterunternehmens Nanogate Electronic Systems GmbH wurde zum 31. Dezember 2018 von der AKTUAR Versicherungsmathematik GmbH, Wien durchgeführt.

Die Pensionsverpflichtungen des Nanogate-Konzerns stellen sich nach Saldierung mit dem Planvermögen zum Abschlussstichtag des aktuellen Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres wie folgt dar.

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	2.150	1.437
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	522	521
Bilanzierte Rückstellung	1.628	916

Die Pensionsverpflichtungen entwickelten sich innerhalb des Geschäftsjahres 2018 wie in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen	Barwert der Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand: 1.1.2018	1.437	-521	916
Zugang 31.1.2018 durch Veränderung Konsolidierungskreis	728	-	728
Zugang durch Übertritt eines Arbeitnehmers (Übertragungsbetrag)	26	-	26
Laufender Dienstzeitaufwand	33		33
Zinsaufwand/Zinsertrag	39	-10	29
	72	-10	62
Neubewertungen:			
Ertrag aus Planvermögen unter Ausschluss von Beträgen, die in den oben aufgeführten Zinsen enthalten sind	-	-5	-5
Versicherungsmathematische Gewinne, die aus Veränderungen bei den finanziellen Annahmen entstehen	-4	-	-4
Versicherungsmathematische Verluste, die aus Veränderungen bei den demographischen Annahmen entstehen	11	-	11
	7	-5	2
Beiträge:			
Arbeitgeber	-	-10	-10
aus dem Plan geleistete laufende Zahlungen	-120	24	-96
Stand: 31.12.2018	2.150	-522	1.628

Im vorangegangenen Geschäftsjahr 2017 entwickelten sich die Pensionsverpflichtungen wie nachfolgend dargestellt.

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen	Barwert der Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand: 1.1.2017	1.530	-510	1.020
Laufender Dienstzeitaufwand	3	-	3
Zinsaufwand/Zinsertrag	29	-10	19
	32	-10	22
Neubewertungen:			
Ertrag aus Planvermögen unter Ausschluss von Beträgen, die in den oben aufgeführten Zinsen enthalten sind	-	-8	-8
Versicherungsmathematische Gewinne, die aus Veränderungen bei den finanziellen Annahmen entstehen	-68	-	-68
	-68	-8	-76
Beiträge:			
Arbeitgeber	-	-15	-15
aus dem Plan geleistete laufende Zahlungen	-57	22	-35
Stand: 31.12.2017	1.437	-521	916

Zum Bewertungsstichtag umfasste der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen TEUR 355 (Vj. TEUR 329) bezogen auf ehemalige Mitarbeiter, TEUR 89 (Vj. TEUR 81) bezogen auf Mitarbeiter im Ruhestand, TEUR 1.005 (Vj. TEUR 1.027) sowie TEUR 701 bezogen auf Abfertigungsgen (aktive Mitarbeiter).

Sämtliche Pensionszusagen sind unverfallbar.

Das Planvermögen betrifft ausschließlich Rückdeckungsversicherungen bei einem Versicherungsunternehmen für die Pensionszusagen bei der Nanogate GfO Systems GmbH.

Die wesentlichen getroffenen versicherungsmathematischen Annahmen für die Bewertung der leistungsorientierten Pläne bei der Nanogate GfO Systems GmbH sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

	31.12.2018	31.12.2017
	%	%
Abzinsungssätze	1,90	1,90
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,00	2,00
Zukünftige Rentensteigerungen	2,00	2,00

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck angewandt; der Vorjahreswert wurde mit den Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck berechnet.

Die Bewertung der Abfertigungsrückstellungen bei der Nanogate Electronic Systems GmbH erfolgt zum 31. Dezember 2018 mit einem Abzinsungssatz von 1,90 % und der Annahme einer jährlichen Lohn- bzw. Gehaltssteigerung von 2,50 %. Die Abfertigungsansprüche wurden bis zum jeweiligen Ausscheiden, gewichtet nach Wahrscheinlichkeiten (maximal bis Pensionsalter), verteilt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Pensions tafeln AVÖ 2018-P ANG zugrunde gelegt.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen bei der Nanogate GfO Systems GmbH zum 31. Dezember 2018 beläuft sich auf 12,9 Jahre (Vj. 13,2 Jahre); die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit der Abfertigungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 bei der Nanogate Electronic Systems GmbH beträgt 13,2 Jahre.

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beträgt TEUR 16 (Vj. TEUR 20).

Im Geschäftsjahr 2019 werden Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von TEUR -58 erwartet. Zum einen umfassen diese die geplanten Dotierungen der Rückdeckungsversicherungen (TEUR -6) und zum anderen die Zahlungen von Versorgungsleistungen (TEUR -73), gekürzt um geplante Versorgungsleistungen aus den Rückdeckungsversicherungen (TEUR 28); bei den Abfertigungen werden für 2019 Auszahlungen in Höhe von TEUR 6 erwartet.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse verdeutlicht die Auswirkung von singulären Parameteränderungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung bei der Nanogate GfO Systems GmbH:

	Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung	
	2018	2017
	TEUR	TEUR
Annahmen für Pensionsplan		
Abzinsungssatz:		
Erhöhung um 0,5 %	-86	-87
Rückgang um 0,5 %	95	96
zukünftige Rentensteigerungen:		
Erhöhung um 0,25 %	43	43
Rückgang um 0,25 %	-41	-41
Lebenserwartung:		
Anstieg um 1 Jahr	56	53
Rückgang um 1 Jahr	-55	-53

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse verdeutlicht die Auswirkung von singulären Parameteränderungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung bei der Nanogate Electronic Systems GmbH:

	Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung
	2018 TEUR
Annahmen für Pensionsplan	
Abzinsungssatz:	
Erhöhung um 0,5 %	-43
Rückgang um 0,5 %	48
zukünftige Lohn- bzw. Gehaltssteigerungen:	
Erhöhung um 0,5 %	45
Rückgang um 0,5 %	-42
Lebenserwartung:	
Anstieg um 1 Jahr	1
Rückgang um 1 Jahr	-1

Die Berechnung der Sensitivitäten für die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen erfolgt unter Anwendung der identischen Methode (Ermittlung des Barwerts nach der Methode der laufenden Einmalprämien) wie zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen zum Abschlussstichtag. Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum Abschlussstichtag ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf einer Veränderung einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen bei Konstanzhaltung aller anderen Annahmen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass die Sensitivitätsanalyse nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung ist, da es unwahrscheinlich ist, dass Änderungen der Annahmen isoliert eintreten.

Beitragsorientierte Pläne

Im Berichtsjahr sind Leistungen an die gesetzliche Rentenversicherung in Höhe von TEUR 4.556 (Vj. TEUR 2.299) sowie für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von TEUR 518 (Vj. TEUR 387) erfolgt. Hierbei handelt es sich um beitragsorientierte Versorgungssysteme.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Die Pensionsrückstellungen betreffen ausschließlich leistungsorientierte Versorgungspläne. Bei diesen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, den Auswirkungen der Vermögenswertobergrenze und dem Ertrag aus dem Planvermögen (exklusive der Zinsen auf die Nettoschuld) werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Bestandteil der sonstigen Rücklagen und werden in den Folgeperioden nicht mehr ergebniswirksam in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettoszinsen werden durch Multiplikation des Diskontierungszinssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert ermittelt. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- den Dienstzeitaufwand (einschließlich laufendem Dienstzeitaufwand, nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung, -kürzung oder -abgeltung);
- den Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert sowie
- die Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts.

Der Nanogate-Konzern weist den Dienstzeitaufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Personalaufwendungen aus, der Nettozinsaufwand wird innerhalb der Finanzierungserträge bzw. -aufwendungen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen oder Planabgeltungen werden unmittelbar ergebniswirksam erfasst.

Die Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden ergebniswirksam als Personalaufwand erfasst, wenn die Arbeitsleistung durch die anspruchsberechtigten Arbeitnehmer erbracht wurde.

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Modellen ermittelt, die auf wesentlichen Annahmen wie z. B. Diskontierungsfaktoren, Sterblichkeitsraten, Gehalts- und Rententrends beruhen.

26. Sonstige Rückstellungen

Die in der Konzern-Bilanz der Nanogate SE ausgewiesenen kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen setzen sich wie in nachfolgender Tabelle dargestellt zusammen.

	Stand: 31.12.2018			Stand: 31.12.2017		
	Gesamt	langfristig	kurzfristig	Gesamt	langfristig	kurzfristig
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kosten der Belegschaft*	357	302	55	291	249	42
Kunden- und Lieferantenverkehr**	5.600	-	5.600	6.283	-	6.283
Rechtsstreitigkeiten	51	-	51	53	-	53
Rückbauverpflichtungen	101	101	-	98	98	-
Übrige Rückstellungen	1.728	150	1.578	1.572	137	1.435
	7.837	553	7.284	8.297	484	7.813

* Enthalten sind hauptsächlich Jubiläumsrückstellungen.

** Enthalten sind hauptsächlich Gewährleistungsrückstellungen.

Die einzelnen Rückstellungskategorien (kurz- und langfristige Rückstellungen zusammengefasst) haben sich innerhalb des Geschäftsjahres 2018 wie nachfolgend dargestellt entwickelt.

	Kosten der Belegschaft	Kunden- und Lieferantenverkehr	Rechtsstreitigkeiten	Rückbauverpflichtungen	Übrige Rückstellungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1.1.2018	291	6.283	53	98	1.572	8.297
Änderung Konsolidierungskreis	38	1.158	12	-	59	1.267
Verbrauch	-30	-1.072	-86	-	-1.319	-2.507
Zuführung/Neubildung	58	1.025	73	3	1.448	2.606
Auflösung	-	-1.795	-1	-	-67	-1.863
Währungseffekte	-	1	-	-	35	36
Stand am 31.12.2018	357	5.600	51	101	1.728	7.837

Im Allgemeinen beinhalten die Verträge mit Kunden Mängel- und Gewährleistungsfristen im Anschluss an die Fertigstellung der spezifischen Projekte. Diese Verpflichtungen werden nicht als separate Leistungsverpflichtungen betrachtet und daher geschätzt in die Gesamtkosten der Verträge einbezogen. Soweit erforderlich, werden Beträge im Einklang mit IAS 37 unter den sonstigen Rückstellungen erfasst. Die Rückstellungen für Gewährleistungssacherhalte sind in den Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem

Kunden- und Lieferantenverkehr enthalten (neben den Rückstellungen für Boni- und Provisionszahlungen). Der Rückgang ist vor allem auf die Reduzierung von Gewährleistungsverpflichtungen zurückzuführen.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten, Aufbewahrung von Jahresabschlussunterlagen sowie für Kosten der Hauptversammlung.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Eine Rückstellung wird gemäß IAS 37 dann angesetzt, wenn eine der Gesellschaften des Nanogate-Konzerns eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Der als Rückstellung zu passivierende Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen zum Abschlussstichtag erforderlich ist. Rückstellungen, die nicht bereits im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Abschlussstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter Kostensteigerungen angesetzt. Zur Ermittlung des Barwerts einer Rückstellung werden Zinssätze vor Steuern verwendet, welche die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigen. Im Falle einer Diskontierung wird die durch den Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzierungsaufwand erfasst.

Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Die Rückstellungen für Gewährleistungen werden auf Grundlage von Erfahrungswerten gebildet. Die Rückstellungen für Rückbau- und Entfernungsverpflichtungen werden mit ihrem diskontierten Erfüllungsbetrag passiviert; zugleich erhöht sich hierdurch das Sachanlagevermögen (Mietereinbauten). In den Folgeperioden werden die aktivierten Rückbaukosten über die voraussichtliche (Rest-)Nutzungsdauer der Mietereinbauten abgeschrieben. Überdies wird die Rückstellung jährlich aufgezinst und die entsprechenden Zinseffekte in den Finanzierungsaufwendungen erfasst.

Die Bildung sonstiger Rückstellungen, beispielsweise für Rechtsverfahren, Steuern, Preisnachlässe und Garantien, können in großem Maße mit Einschätzungen verbunden sein. Der Nanogate-Konzern beurteilt den aktuellen Stand etwaiger Rechtsverfahren mit Hilfe externer Rechtsanwälte regelmäßig und sieht von einer Bilanzierung ab, wenn keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet werden.

27. Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 129.835 (Vj. TEUR 66.453) haben in Höhe von TEUR 19.699 (Vj. TEUR 16.044) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im Wesentlichen durch die Platzierung verschiedener Tranchen eines Schuldscheindarlehen und den Abschluss eines Konsortialkreditvertrages. Neben der Diversifizierung der Finanzierungsstruktur konnten hierdurch bestehende Verbindlichkeiten abgelöst und Fremdkapitalkosten optimiert sowie die finanziellen Grundlagen für den weiteren Wachstumskurs gestärkt werden.

Die gesamten Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten besicherte Darlehen in Höhe von TEUR 59.153 (Vj. TEUR 54.777).

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen in Höhe von TEUR 64.017 Tilgungs- und Annuitätendarlehen, TEUR 60.000 endfällige Darlehen (davon TEUR 50.000 Schuldscheindarlehen mit Lauf-

zeiten zwischen drei und sieben Jahren und einem Zinssatz zwischen 0,7 % und 2,1 %) und TEUR 5.818 Kontokorrentkredite.

Im Gesamtbetrag der Finanzverbindlichkeit sind USD-Darlehen in Höhe von TEUR 15.413 mit einer Restlaufzeit zwischen 2 und 5 Jahren enthalten. Die Verzinsung erfolgt zu einem Zinssatz zwischen 4,05 % und 3-Monats-USD-Libor + 2,75 %.

Die endfälligen EUR-Darlehen werden zu Zinssätzen von 0,7 % bis zu 3,47 % verzinst. Der Zinssatz von Tilgungs- und Annuitäten-Darlehen liegt zwischen 1,00 % und 4,70 %.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben Restlaufzeiten zwischen 2 und 10 Jahren.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn der Nanogate-Konzern vertraglich dazu verpflichtet ist, Zahlungsmittel oder sonstige finanzielle Vermögenswerte auf einen Dritten zu übertragen. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden bei deren erstmaliger Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet (ggf. abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten).

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, ein Derivat ist oder beim Erstansatz als ein solches designiert wird. Finanzielle Verbindlichkeiten zu FVTPL werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Nettogewinne oder -verluste, einschließlich Zinsaufwendungen, werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinismethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden ausgebucht, wenn die einer Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Bezüglich der Behandlung von Verbindlichkeiten in fremder Währung wird auf die einschlägigen Ausführungen zur „Währungsumrechnung“ in Textziffer „3. Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden“ verwiesen.

28. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen in voller Höhe von TEUR 27.143 (Vj. TEUR 12.260) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen finanzielle Verbindlichkeiten dar.

Bezüglich der Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in der vorhergehenden Textziffer „27. Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ verwiesen.

29. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Von den zum Abschlussstichtag ausgewiesenen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 36.375 (Vj. TEUR 35.362) entfallen TEUR 10.607 (Vj. TEUR 9.653) auf Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen, wovon TEUR 6.450 (Vj. TEUR 7.287) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen. Ferner sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem in 2016 erfolgten Erwerb der Nanogate Goletz Systems GmbH sowie mit dem in 2017 erfolgten Erwerb der Nanogate North America LLC (vormals: Nanogate Jay Systems LLC) in Höhe von insgesamt TEUR 23.246 (Vj. TEUR 23.142) enthalten. Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 1.005 (Vj. TEUR 25) sowie Verbindlichkeiten aus Factoring von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 969 (Vj. TEUR 668).

Von den ausgewiesenen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten weisen TEUR 20.202 (Vj. TEUR 6.624) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Bezüglich der Bilanzierung sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „27. Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ verwiesen.

30. Sonstige Verbindlichkeiten

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.437 (Vj. TEUR 6.880), wovon TEUR 9.681 (Vj. TEUR 6.286) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aufweisen.

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 650 (Vj. TEUR 480).

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere Personalverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.507 (Vj. TEUR 4.165), Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 1.222 (Vj. TEUR 769) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 788 (Vj. TEUR 219). Darüber hinaus sind in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.214 (Vj. TEUR 968) enthalten. Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden die mittels POC-Methode zu bilanzierenden Kundenaufträge zur Herstellung kundenspezifischer Werkzeuge ausgewiesen, bei denen die erhaltenen Anzahlungen die angefallenen Auftragskosten einschließlich Gewinnanteilen übersteigen (sog. POC-Verbindlichkeiten). Ebenfalls unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen werden von Kunden erhaltene Anzahlungen betreffend Produktverkäufe und Dienstleistungen, die nicht mittels POC-Methode bilanziert werden. Im Vorjahr sind diese Anzahlungen separat unter dem Bilanzposten „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen worden. Die Vertragsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018
	TEUR
POC-Verbindlichkeiten	1.049
Erhaltene Anzahlungen betreffend Produktverkäufe und Dienstleistungen	165
Vertragsverbindlichkeiten (Nettobuchwert)	1.214

Die POC-Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018
	TEUR
Erhaltene Anzahlungen	2.418
abzgl. angefallener Auftragskosten (inkl. Anteiliger Gewinne)	-1.369
POC-Verbindlichkeiten (Saldogröße)	1.049

Von den in den Vertragsverbindlichkeiten passivisch abgegrenzten Kundenanzahlungen per 1. Januar 2018 in Höhe von TEUR 774 wurden im Berichtsjahr 2018 TEUR 774 als Umsatzerlöse erfasst.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Abgrenzungen, Vorauszahlungen sowie sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Auflösung bzw. Verbuchung sonstiger nicht finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt entsprechend der Leistungserbringung.

D. Sonstige Erläuterungen

31. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Finanzwirtschaftliche Risiken

Der Nanogate-Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen Ausfall-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken). Zur Absicherung gegen bestimmte Risiken nutzt der Nanogate-Konzern unter anderem derivative Finanzinstrumente. Die derzeit genutzten Fremdkapitalinstrumente beinhalten Tranchen mit variabler Verzinsung. Nanogate setzt zum Management des Zinsänderungsrisikos Zinssicherungsgeschäfte ein. Von der Bildung von Bewertungseinheiten wurde abgesehen.

Eine Darstellung des Risikomanagementsystems hinsichtlich der Ziele, Methoden und Prozesse erfolgt im Risikobericht, der Bestandteil des Konzernlageberichts ist.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko resultiert aus der Gefahr, dass ein Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann und dadurch dem Nanogate-Konzern finanzielle Verluste entstehen.

Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Ausfallrisiko an. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko, d. h. das Risiko, aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen zu können, wird im Nanogate-Konzern zentral gesteuert. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel bereitgehalten, um konzernweit sämtliche geplante Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit erfüllen zu können.

Die folgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten nach Fälligkeitsklassen basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Abschlussstich-

tag. Die Analyse betrifft ausschließlich Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen. Es handelt sich um nicht abgezinsten Cashflows; eine Überleitung der in der Konzern-Bilanz dargestellten Beträge ist damit nicht möglich.

2018	Cashflows bis 1 Jahr	Cashflows 1 bis 2 Jahre	Cashflows 3 bis 5 Jahre	Cashflows über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.394	25.907	66.511	24.989
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.143	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4.546	3.033	3.065	264
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	16.051	9.717	-	-

2017	Cashflows bis 1 Jahr	Cashflows 1 bis 2 Jahre	Cashflows 3 bis 5 Jahre	Cashflows über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.931	18.540	28.031	7.654
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.260	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.224	2.942	3.755	495
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4.431	9.246	12.383	-

Marktrisiko

Das Marktrisiko besteht darin, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen das Währungs- und Zinsänderungsrisiko.

Die Sensitivitätsanalyse ist ein Verfahren zur Quantifizierung des Risikos. Sensitivitätsanalysen ermöglichen eine Abschätzung potenzieller Verluste künftiger Erträge, beizulegender Zeitwerte oder der Cashflows marktrisikosensitiver Instrumente, die sich aus einer oder mehreren ausgewählten hypothetischen Veränderungen der Zinssätze, Wechselkurse, Rohstoffpreise und sonstiger relevanter Marktsätze oder Preise in einem bestimmten Zeitraum ergeben.

Der Nanogate-Konzern nutzt Sensitivitätsanalysen, da diese angemessene Risikoschätzungen auf der Grundlage direkter Annahmen ermöglichen. Bei der Risikoschätzung hat der Nanogate-Konzern eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurven aller Währungen um 100 Basispunkte angenommen.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursschwankungen verändern kann. Mit zunehmender Internationalisierung nimmt das Risiko von Belastungen durch Währungsschwankungen zu. Gleichwohl fakturieren wir aktuell noch den überwiegenden Teil unserer Umsätze in Euro, sodass aktuell ein Währungsschwankungsrisiko in erster Linie nur bei den Umsätzen unserer Tochtergesellschaft in den USA besteht. Dieses wird jedoch durch „natürliches Hedging“ (also Produktion, Einkauf und Absatz sowie Finanzierung in der jeweiligen Landeswährung) und fallweise Sicherungsgeschäfte eingegrenzt.

Aufgrund der regelmäßigen Jahres- und Liquiditätsüberschüsse unserer Tochtergesellschaft in den USA ist dennoch nicht auszuschließen, dass eine Schwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro negative Auswirkungen auf das Konzernergebnis und die Konzernbilanz haben kann.

Zum Abschlussstichtag bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf ausländische Währung lauten, unterliegen Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 aufgrund wechselkursbedingter Umrechnungsdifferenzen.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändern kann. Ein Zinsänderungsrisiko liegt im Nanogate-Konzern vor allem bei finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von über einem Jahr vor.

Aus dem Risiko sich verändernder Kapitalmarktzinsen resultiert bei festverzinslichen Finanzinstrumenten ein sogenanntes „Fair-Value-Risiko“. Dies bedeutet, dass die beizulegenden Zeitwerte in Abhängigkeit der Zinssätze des Kapitalmarkts schwanken. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten besteht ein Cashflow-Risiko, da die künftigen Zinszahlungen ansteigen können.

Eine Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis unserer variabel verzinslichen Finanzinstrumente zum Jahresende 2018 durchgeführt. Eine hypothetische Veränderung dieser Zinssätze ab 1. Januar 2018 um 100 Basispunkte bzw. 1 Prozentpunkt pro Jahr hätte zum 31. Dezember 2018 bei einer Erhöhung ein um TEUR 129 höheres Ergebnis sowie bei einer Verminderung ein um TEUR 136 niedrigeres Ergebnis zur Folge gehabt.

Ziele des Kapitalmanagements

Die Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherung der Liquidität und somit die Sicherstellung der Unternehmensfortführung sowie eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts verbunden mit einer adäquaten Verzinsung des Eigenkapitals. Auf Basis des Finanzkonzepts der Nanogate SE überprüft der Vorstand regelmäßig verschiedene Kennzahlen zur Kapitalausstattung des Unternehmens. Wichtige Kennzahlen sind insbesondere der Verschuldungskoeffizient, der Verschuldungsgrad (statisch und dynamisch) sowie die Eigenkapitalquote. Zur Zielerreichung trägt hierbei die Reduzierung der Kapitalkosten ebenso bei wie die Optimierung der Kapitalstruktur und der Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit.

Die Wertansätze des Eigenkapitals sowie der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	112.455	93.728
Anteil am Gesamtkapital	33,2 %	39,9 %
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	126.309	79.147
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	39.901	22.669
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	166.210	101.816
Anteil am Gesamtkapital	49,1 %	43,3 %
Gesamtkapital	338.438	235.104

Risikomanagement

Im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ist Nanogate unvermeidbar Risiken ausgesetzt, die mit unternehmerischem Handeln und dem Nutzen von Chancen verbunden sind. Für den Konzern bedeutet Risikomanagement daher nicht nur einseitig die Reduzierung von Gefahren, sondern zugleich das bewusste Umgehen mit Chancen.

Wichtiges Ziel des Risikomanagements ist die Absicherung des Unternehmens sowie die nachhaltige risikobewusste Steigerung des Risikodeckungspotenzials und des Unternehmenswerts. Dabei werden sowohl Risiken betrachtet, die von außen auf Nanogate einwirken, als auch Risiken, die in-

tern entstehen. Das Risikomanagement bezieht sich auf sämtliche verbundene Unternehmen der Gruppe. Existenzgefährdende Risiken werden grundsätzlich nicht eingegangen.

Im Nanogate-Konzern besteht das Risikomanagement aus einer Reihe ineinander verzahnter Planungs-, Kontroll- und Informationssysteme. Diese umfassen alle Bereiche des Unternehmens einschließlich der Beteiligungsgesellschaften und werden kontinuierlich an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst. Das Risikomanagement ist untrennbarer Bestandteil der wertorientierten Konzernführung und in die Managementsysteme des Konzerns eingebunden. Ziel ist es hierbei, größtmögliche Transparenz und Planbarkeit für das Management zu schaffen. Der Nanogate-Konzern identifiziert so innerhalb des Konzerns Chancen und Risiken bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen und strebt an, Risiken im Voraus zu vermeiden.

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Kategorien

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgliedert in die Bewertungskategorien dargestellt.

	Buchwert je Bewertungskategorie					keiner Bewertungskategorie zugehörig (kein Anwendungsbe- reich von IFRS 7)	Summe Buchwerte
	Finanzielle Vermögenswerte			Finanzielle Verbindlichkeiten			
Finanzinstrumente in der Bilanz zum 31.12.2018	erfolgs-wirksam zum beizu-legenden Zeitwert	fortge-führte An-schaf-fungs-kosten	erfolgs-neutral zum beizu-legenden Zeitwert	erfolgs-wirksam zum beizu-legenden Zeitwert	fortge-führte An-schaf-fungs-kosten		
2018	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	153	231	3.007	-	-	35	3.426
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	153	231	3.007	-	-	35	3.426
Kurzfristige Vermögenswerte	5.925	59.135	-	-	-	-	65.060
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.925	17.609	-	-	-	-	23.534
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	3.317	-	-	-	-	3.317
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	38.209	-	-	-	-	38.209
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	9.717	110.142	6.450	126.309
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-	110.136	-	110.136
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	9.717	6	6.450	16.173
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	13.529	49.358	4.157	67.044
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-	19.699	-	19.699
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	27.143	-	27.143
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	13.529	2.516	4.157	20.202
Summe	6.078	59.366	3.007	23.246	159.500	10.642	261.839

Der Fair Value von Anteilen an nicht börsennotierten Gesellschaften in den langfristigen finanziellen Vermögenswerten wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren – basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen – bestimmt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, z. B. durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zu Grunde gelegt.

Für die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (sofern zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet), Ausleihungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen. Bei Forderungen aus Lieferungen, die zur Veräußerung vorgesehen sind, ergibt sich der beizulegende Zeitwert aus dem voraussichtlichen Veräußerungswert im Rahmen des Factorings. Im Falle variabel verzinslicher Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten. Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden auf Basis der am Abschlussstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten unter Zugrundelegung zugänglicher Marktinformationen ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert festverzinslicher Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Diskontierung erfolgt auf der Basis der am Abschlussstichtag gültigen Zinssätze.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weichen nicht wesentlich von den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten ab.

Der beizulegende Zeitwert der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenserwerben wurde mit dem diskontierten Erwartungswert auf Basis der Unternehmensplanung und laufzeitadäquaten Diskontierungsfaktoren zwischen 1,2 % und 4,9 % angesetzt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgliedert in die Bewertungskategorien des Vorjahres dargestellt.

Finanzinstrumente in der Bilanz zum 31.12.2017	Kredite und Forderungen	Erfolgs-wirksam zum beizu-legenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens-werte	Zur Veräuße-rung verfügbare finanzielle Vermögens-werte	Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögens-werte	Andere finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaf-fungs-kosten	Erfolgs-wirksam zum beizu-legenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
2017	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen, nicht im Konzernabschluss einbezogen*)	-	-	55	-	-	-
Ausleihungen	287	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	132	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.160	-	-	-	-	-

Finanzinstrumente in der Bilanz zum 31.12.2017	Kredite und Forde- rungen	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Zur Veräuße- rung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Bis zur Endfällig- keit zu haltende finanzielle Vermögens- werte	Andere finanzielle Verbind- lichkeiten zu Anschaf- fungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlich- keiten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.634	-	-	-	-	-
Zahlungsmittel und -äquivalente	20.281	-	-	-	-	-
Insgesamt	43.362	132	55	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	-	66.454	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-	2.567	23.142
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	12.260	-
Insgesamt	-	-	-	-	81.281	23.142

*) bewertet hilfsweise at cost gem. IAS 39.46 c

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Bewertungsstufen im Sinne des IFRS 13 (sogenannte „Fair-Value-Hierarchie“). Die in der Tabelle dargestellten Bewertungsstufen sind wie folgt definiert:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Stufe 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachteten Marktdaten beruhen.

2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:				
Derivative Finanzinstrumente	-	153	-	153
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	-	5.925	-	5.925
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-	3.007	3.007
Summe Vermögenswerte	-	6.078	3.007	9.085
Schulden				
Finanzielle Schulden, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:				
Bedingte Gegenleistung	-	-	-23.246	-23.246
Summe Schulden	-	-	-23.246	-23.246

2017	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:				
Derivative Finanzinstrumente	-	132	-	132
Summe Vermögenswerte	-	132	-	132
Schulden				
Finanzielle Schulden, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:				
Bedingte Gegenleistung	-	-	-23.142	-23.142
Summe Schulden	-	-	-23.142	-23.142

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) stellt sich saldiert wie folgt dar:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Saldo)		
Nettobuchwert aus Vermögenswerten/Verbindlichkeiten (-) 1.1.	-23.010	-10.229
Zugänge von Vermögenswerten/Verbindlichkeiten (-)	1.824	-18.683
Abgänge von Vermögenswerten (-)/Verbindlichkeiten	1.716	2.140
Ergebniswirksam erfasste Gewinne/Verluste (-)	157	1.326
<i>davon zum Bilanzstichtag gehaltene Verm.werte/Verb.</i>	157	251
Ergebnisneutral erfasste Gewinne/Verluste (-)	-	-
<i>davon zum Bilanzstichtag gehaltene Verm.werte/Verb.</i>	-	-
Umgliederungen/Umkategorisierungen	-	-
Währungsumrechnung	-773	2.436
Nettobuchwert aus Vermögenswerten/Verbindlichkeiten (-) 31.12.	-20.086	-23.010

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den Finanzierungserträgen bzw. -aufwendungen erfasst.

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien stellt sich wie folgt dar:

	2018
	TEUR
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-2.032
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	19
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-2.488
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	136
Insgesamt	-4.365

Im Vorjahr leitete sich das Nettoergebnis wie folgt ab:

	2017
	TEUR
Kredite und Forderungen	-2.694
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert finanzielle Vermögenswerte	-150
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-
Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte	-
Andere finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten	-1.485
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.468
Insgesamt	-2.861

Die Zinsaufwendungen für Finanzinstrumente belaufen sich für das Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 4.108 (Vj. TEUR 3.791); die Zinserträge betragen TEUR 589 (Vj. TEUR 12).

Die Wertminderungen von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 3.387 (Vj. TEUR 130).

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Bezüglich der Bilanzierung von Finanzinstrumenten wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „16. Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ sowie Textziffer „27. Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ verwiesen.

32. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 beträgt TEUR 18.384 (Vj. TEUR 14.878). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das gestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wird zahlungsbezogen ermittelt und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2018 auf TEUR -40.856 (Vj. TEUR -51.432). Hiervon entfallen TEUR -31.234 (Vj. TEUR -11.292) auf Investitionen in Innovation, Kapazitäten und Anlagen sowie TEUR -4.600 (Vj. TEUR -40.792) auf Auszahlungen für den Erwerb vollkonsolidierter Tochterunternehmen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird zahlungsbezogen ermittelt und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 40.011 (Vj. TEUR 34.397). Darin enthalten sind in erster Linie der Mittelzufluss aus neuen Bankdarlehen von TEUR 74.734 (Vj. TEUR 48.281), die im Wesentlichen zur Ablösung bestehender Verbindlichkeiten zwecks Optimierung der Fremdkapitalkosten sowie zur Bereitstellung der finanziellen Grundlagen für den weiteren Wachstumskurs dienen und aus Barkapitalerhöhungen in Höhe von TEUR 426 (Vj. TEUR 14.271). Gegenläufig wirkte sich die planmäßige Tilgung bestehender Darlehen mit TEUR -25.516 (Vj. TEUR -17.340) und Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Nanogate SE sowie an außenstehende Anteilseigner bei Tochterunternehmen aus.

Die Veränderungen von Verbindlichkeiten aufgrund von Zahlungsflüssen aus der Finanzierungstätigkeit stellen sich wie folgt dar:

	31.12. 2017	zahlungs-wirksame Veränderungen	nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12. 2018
			Erwerbe	Währungs-effekte	Fair-Value-Änderungen	Übrige	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.454	49.418	12.547	674	-	742	129.835
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	9.653	-3.934	4.833	-	-	56	10.608
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	23.141	-1.339	2.227	773	-284	-268	24.250
	99.248	44.145	19.607	1.447	-284	530	164.693

Im Vorjahr ergaben sich Veränderungen von Verbindlichkeiten aufgrund von Zahlungsflüssen aus der Finanzierungstätigkeit wie folgt:

	31.12. 2016	zahlungs-wirksame Veränderungen	nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12. 2017
			Erwerbe	Währungs-effekte	Fair-Value-Änderungen	Übrige	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.136	30.941	-	-2.520	-	897	66.454
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	11.615	-3.599	1.939	-	-	-302	9.653
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	11.379	-2.875	18.964	-2.436	-1.960	69	23.141
	60.130	24.467	20.903	-4.956	-1.960	664	99.248

Zum Bilanzstichtag verfügte der Nanogate-Konzern über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 35,8 Mio.

Bezüglich der Zusammensetzung des Finanzmittelfonds wird auf die Ausführungen in Textziffer „22. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ verwiesen.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Nanogate-Konzerns während des Geschäftsjahres darzustellen. Es werden drei Bereiche unterschieden: die laufende Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Ermittlung des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode durch Korrektur des Ergebnisses vor Ertragsteuern um nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle sowie um dem Investitions- bzw. dem Finanzierungsbereich zuzuordnende Geschäftsvorfälle. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wird ebenso wie der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nach der direkten Methode ermittelt, das heißt durch Gegenüberstellung der Bruttoeinzahlungen und -auszahlungen.

33. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nanogate-Konzern hat im Rahmen der Geschäftstätigkeit Betriebsmittel durch den Abschluss von Leasingverträgen angeschafft, die sich im Wesentlichen auf Gebäude und Anlagen beschränken. Im kleineren Umfang fallen hierunter auch Leasingverhältnisse für Kfz sowie Hard- und Software.

Die vertraglichen Verpflichtungen (Operating-Leasingverhältnisse sowie Bestellobligo) des Nanogate-Konzerns gegenüber Dritten stellen sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar.

2018	Fälligkeit			
	bis 1 Jahr	2-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverhältnis Gebäude	4.149	16.258	17.219	37.626
Sonstige Miet-/Leasingverhältnisse	634	1.495	260	2.389
Bestellobligo	37.094	-	-	37.094
	41.877	17.753	17.479	77.109

Im Vorjahr (31. Dezember 2017) stellten sich die vertraglichen Verpflichtungen (Operating-Leasingverhältnisse sowie Bestellobligo) des Nanogate-Konzerns gegenüber Dritten wie folgt dar.

2017	Fälligkeit			
	bis 1 Jahr	2-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverhältnis Gebäude	3.722	13.044	7.055	23.821
Sonstige Miet-/Leasingverhältnisse	440	478	46	964
Bestellobligo	16.302	-	-	16.302
	20.464	13.522	7.102	41.087

Bei der Ermittlung der Laufzeiten sonstiger finanzieller Verpflichtungen wurde für die unbefristeten Miet- und Leasingvereinbarungen von den frühestmöglichen Kündigungsfristen ausgegangen.

Innerhalb des Geschäftsjahres 2018 ergaben sich Zahlungen aus Leasing- und Untermietverhältnissen gemäß IAS 17.35, die in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst wurden, in Höhe von TEUR 4.777 (Vj. TEUR 4.012).

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Bezüglich der Bilanzierung von Operating-Leasingverhältnissen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „15. Sachanlagen“ verwiesen.

34. Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen enthalten Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen für immaterielle Vermögenswerte, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Laufzeiten für die eingegangenen Finanzierungsleasingverhältnisse bewegen sich zwischen drei und acht Jahren. Die den einzelnen Vereinbarungen zugrunde gelegten Zinssätze betragen zwischen 2,6 % und 7,8 % p. a. Der Ausweis der Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen erfolgt innerhalb der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Für die bestehenden Leasingverhältnisse wurden in Teilen Kauf- bzw. Verlängerungsoptionen zum Ende der vertraglichen Laufzeit vereinbart. Vorzeitige Auflösungen der Verträge sind generell nicht vorgesehen. Für Teile der eingegangenen Finanzierungsleasingverhältnisse bestehen Andienungsrechte. Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen (Barwert) sowie die Mindestleasingsinzahlungen untergliedern sich nach deren Restlaufzeit wie in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Barwert der Mindestleasingzahlungen	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.019	2.365
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	6.343	6.234
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	246	1.053
	10.607	9.653

Mindestleasingzahlungen	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.013	3.224
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	4.509	6.696
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	264	495
	10.786	10.416
abzüglich noch nicht realisierte Zinsaufwendungen	-775	-1.367
zuzüglich Leasingrestverbindlichkeit	597	603
Barwert der zu leistenden Mindestleasingzahlungen	10.607	9.653

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden:

Bezüglich der Bilanzierung von Finanzierungsleasingverhältnissen wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „15. Sachanlagen“ verwiesen.

35. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2018

Hartmut Gottschild, seit dem Börsengang 2006 Mitglied des Aufsichtsrats, hat aus persönlichen Gründen sein Amt als Aufsichtsratsmitglied der Nanogate SE zum 31. Januar 2019 niedergelegt. Er wird dem Konzern als Beirat bei Tochterunternehmen verbunden bleiben. Ihm folgt Martin Hendricks. Er ist auf Vorschlag des Aufsichtsrats und auf Antrag des Vorstandes vom Amtsgericht Saarbrücken mit Wirkung zum 1. Februar 2019 bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2019 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden. Es ist beabsichtigt, der ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2019 vorzuschlagen, Herrn Hendricks im Amt zu bestätigen, sodass er dem Aufsichtsrat dauerhaft zur Verfügung steht.

Mit Datum vom 14. März 2019 wurden zwischen der Nanogate SE und den Tochterunternehmen Nanogate heT Engineering GmbH, Böblingen, sowie Nanogate Management Services GmbH, Quierschied, Ergebnisabführungsverträge zur Begründung einer ertragsteuerlichen Organschaft geschlossen. Die Verträge wurden unter der aufschiebenden Bedingung abgeschlossen, dass die Hauptversammlung der Nanogate SE und die Nanogate SE als Gesellschafter ihre Zustimmung erteilen. Mit anschließender Eintragung in das jeweilige Handelsregister werden die Ergebnisabführungsverträge rückwirkend ab Beginn des Geschäftsjahres 2019 wirksam.

36. Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer des Nanogate-Konzerns im Geschäftsjahr 2018 bzw. im Vorjahr ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

	2018	2017
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.219	897
Angestellte	451	288
	1.670	1.185
Auszubildende	47	24
	1.717	1.209

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer wurde unter Berücksichtigung des Zeitpunkts der erstmaligen Vollkonsolidierung neu zum Konsolidierungskreis hinzugekommener Tochterunternehmen zeitanteilig ermittelt. Die Vorstände wurden nicht in die Ermittlung der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer miteinbezogen.

Zum Abschlussstichtag beschäftigte der Nanogate-Konzern insgesamt 1.703 (Vj. 1.197) gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte sowie 51 (Vj. 29) Auszubildende.

37. Unternehmenszusammenschlüsse

Erwerb der Kunststoffsparte der österreichischen HTI High Tech Industries AG (100,00 %)

Im Januar 2018 wurde die Übernahme ausgewählter Unternehmensteile der österreichischen HTI High Tech Industries AG abgeschlossen (Closing). Zu diesem Zeitpunkt hat die Nanogate SE beherrschenden Einfluss erlangt. Die Unternehmen firmieren heute als Nanogate Electronic Systems GmbH, Neudörfel, Österreich, und Nanogate Slovakia s.r.o., Vrable, Slowakei, und werden seit Januar 2018 unter dem Dach der Zwischenholding Nanogate Central and Eastern Europe GmbH, Neudörfel, Österreich, in den Konzernabschluss der Nanogate SE im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Teil der Transaktion war auch eine Beteiligung in Höhe von 50 % an der HTP High Tech Plastics GmbH, Fohnsdorf, Österreich, die als Gemeinschaftsunternehmen at-Equity bilanziert wird. Die Anteile an der HTP High Tech Plastics GmbH werden im Rahmen einer strategischen Partnerschaft, inkl. einer späteren Kaufoption, gehalten. Den Anteilen an der HTP High Tech Plastics GmbH wurde im Rahmen der Kaufpreisallokation ein Anschaffungswert von EUR 1,00 zugeordnet. Zwecks erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss (Vollkonsolidierung) bzw. im Rahmen der Equitykonsolidierung (HTP High Tech Plastics GmbH) erfolgte eine Neubewertung der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten in Höhe der neu erworbenen Anteile im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt 23. Januar 2018.

Nanogate Slovakia s.r.o. verfügt neben langjähriger Erfahrung im Automobilgeschäft auch über ein nennenswertes Non-Automotive-Geschäft mit erstklassigen Referenzen. Nanogate Electronic Systems ist ein führender Anbieter von Kunststoffspezialkomponenten mit einem Produktfokus außerhalb des Automobilumfeldes. Die Produktion von Mikro- und Hochpräzisionsbauteilen auch für elektronische Anwendungen erfolgt hochautomatisiert. Der zukünftige strategische Partner HTP High Tech Plastics ist auf die Produktion von Leichtbaukomponenten für die Automobilindustrie spezialisiert und kann für die Nanogate-Gruppe künftig weiterführende und ergänzende Fertigungsschritte übernehmen.

Der Gesamtkaufpreis belief sich auf TEUR 12.664 und wurde ausschließlich in Aktien im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in Höhe von 275.000 Aktien entrichtet. Die damit verbundene Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurde im Februar 2018 umgesetzt, sodass sich das Grundkapital um 275.000,00 Euro auf 4.827.395,00 Euro, entsprechend eingeteilt in 4.827.395 Aktien, erhöhte. Die jungen Aktien sind ab dem Geschäftsjahr 2018 gewinnberechtigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Unternehmen stellen sich zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert (für 100 % Anteile)
	TEUR
Firmenwert	7.314
Kundenstamm	2.796
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	1.816
Sachanlagen	17.532
Vorräte	4.473
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	16.675
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	255
Latente Steueransprüche	2.562
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	53.423
Sonstige Rückstellungen	-1.821
Finanzverbindlichkeiten	-12.733
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-24.413
Latente Steuerschulden	-1.792
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	-40.759
Erworbenes Reinvermögen	12.664
Kaufpreis	12.664
davon durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen	-
davon Eigenkapitalinstrumente	12.664
davon Kaufpreisverbindlichkeiten	-

Der Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet im Wesentlichen nicht separierbare Synergien bei Verwaltungsprozessen, Fachwissen der Mitarbeiter sowie Kosteneinsparungen im Vertriebsbereich.

Im Rahmen der Akquisition sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 255 zugegangen, die in der Konzern-Kapitalflussrechnung unter den konsolidierungskreisbedingten Veränderungen des Finanzmittelfonds ausgewiesen werden.

Bei dem eingesetzten Eigenkapitalinstrument handelt es sich um 275.000 ausgegebene Stammaktien der Nanogate SE. Der beizulegende Zeitwert der Stammaktien, der die für den Erwerb der ehemaligen Kunststoffsparte der HTI High Tech Industries AG übertragenen Gegenleistung darstellt, wurde anhand des öffentlich notierten Kurses zum Ausgabezeitpunkt der Aktien ermittelt.

Unter Berücksichtigung der Effekte aus der Kaufpreisallokation und den Integrationskosten haben die Nanogate Central & Eastern Europe GmbH, die Nanogate Electronic Systems GmbH und die Nanogate Slovakia s.r.o. im Konzernabschluss vom Erwerbszeitpunkt 23. Januar bis zum 31. Dezember 2018 Umsatzerlöse von TEUR 45.465 und einen Nettogewinn von TEUR 1.623 beigetragen. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2018 vollkonsolidiert worden, wären in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung der Nanogate SE Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 48.635 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 1.736 auszuweisen gewesen.

Erwerb der Anteile an der Holzapfel Engineering Team GmbH, Böblingen (100,00 %)

Am 2. Juli 2018 wurde der Erwerb aller Anteile an der Holzapfel Engineering Team GmbH (heT GmbH), Böblingen, abgeschlossen (Closing). Zu diesem Zeitpunkt hatte der Nanogate-Konzern Beherrschung erlangt und das Unternehmen war infolgedessen ab diesem Zeitpunkt nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Nanogate SE einzubeziehen. Die erworbene Beteiligung firmiert nunmehr als Nanogate heT Engineering GmbH.

Mit der Übernahme stärkt die Nanogate-Gruppe ihre Wettbewerbsposition als integrierter Anbieter von Kunststoffkomponenten. Der Wachstums-schritt ist Teil der Strategie von Nanogate, sich zunehmend auf die Entwick-lung und Fertigung komplexer Komponenten mit hoher Designrelevanz zu fokussieren.

Der endgültige vertraglich vereinbarte Kaufpreis für 100 % der Anteile beträgt TEUR 8.216 nach erfolgter nachträglicher Kaufpreisanpassung gemäß den Bestimmungen des Anteilskaufvertrages. Hiervon sollen TEUR 2.000 in Nanogate-Aktien bezahlt werden. Im Erwerbszeitpunkt war den gewährten Aktien ein Fair Value in Höhe von TEUR 1.827 beizumessen. Die damit verbundene Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurde im Okto-ber 2018 umgesetzt, sodass sich das Grundkapital um EUR 48.019,00 auf EUR 4.886.452,00, entsprechend eingeteilt in 4.886.452 Aktien, erhöhte. Die jungen Aktien sind ab dem Geschäftsjahr 2018 gewinnberechtigigt.

Zwecks erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung erfolgte eine Neubewertung der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten in Höhe der neu erworbenen An-teile im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt 2. Juli 2018.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Nanogate heT Engineering GmbH stellen sich zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert (für 100 % Anteile)
	TEUR
Firmenwert	4.459
Kundenstamm	3.203
Auftragsbestand	168
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	51
Sachanlagen	82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.314
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.401
Latente Steueransprüche	63
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	10.741
Sonstige Rückstellungen	-83
und sonstige Verbindlichkeiten	-270
Latente Steuerschulden	-1.161
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	-1.514
Erworbenes Reinvermögen	9.227
Kaufpreis	9.227
davon durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen	6.001
davon Eigenkapitalinstrumente	1.827
davon Kaufpreisverbindlichkeiten	1.399

Der Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet im Wesentlichen nicht sepa-rierbare Synergien bei Verwaltungsprozessen, Fachwissen der Mitarbeiter sowie Kosteneinsparungen im Vertriebsbereich.

Im Rahmen der Akquisition sind Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente in Höhe von TEUR 1.401 zugegangen, die den Auszahlungsbetrag gemäß Konzern-Kapitalflussrechnung für den Erwerb von konsoli-dierten Unternehmen verminderten.

Bei dem eingesetzten Eigenkapitalinstrument handelt es sich um 48.019 ausgegebene Stammaktien der Nanogate SE. Der beizulegende Zeitwert der Stammaktien, der einen Teil der für den Erwerb der Nanogate heT

Engineering GmbH übertragenen Gegenleistung darstellt, wurde anhand des öffentlich notierten Kurses zum Ausgabezeitpunkt der Aktien ermit-telt.

Bei den angesetzten Kaufpreisverbindlichkeiten handelt es sich neben der noch ausstehenden Zahlung für die nachträgliche Kaufpreisanpassung (TEUR 215) um bedingte Gegenleistungen in Höhe von TEUR 1.184 für zukünftige Zahlungen an die vormaligen Anteilseigner der Nanogate heT Engineering GmbH für die erworbenen Anteile.

Sofern das EBITDA für die Geschäftsjahre 2017 bis 2020 bestimmte Gren-zen überschreitet, erhöht sich der Kaufpreis bis zu einem nicht diskontier-ten Maximalbetrag von TEUR 1.200. Der beizulegende Zeitwert dieser bedingten Gegenleistung wurde mit dem diskontierten Erwartungswert in Höhe von TEUR 1.184 angesetzt. Es handelt sich um eine Bewertung der dritten Bewertungsstufe der sogenannten „Fair-Value-Hierarchie“ im Sin-ne des IFRS 13 (vgl. bezüglich der Bewertungsstufen Textziffer „31. Be-richterstattung zu Finanzinstrumenten“).

Unter Berücksichtigung der Effekte aus der Kaufpreisallokation und den Integrationskosten hat die Nanogate heT Engineering GmbH im Konzern-abschluss vom Erwerbszeitpunkt 2. Juli bis zum 31. Dezember 2018 Umsatzerlöse von TEUR 2.470 und einen Nettogewinn von TEUR 145 beigetragen. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2018 vollkonsoli-diert worden, wären in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung der Nanogate SE Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.082 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 406 auszuweisen gewesen.

Mehrheitlicher Erwerb der Nanogate North America LLC (vormals: Nanogate Jay Systems LLC), Mansfield/Ohio, USA (80,01 %) in 2017

Im Januar 2017 schloss der Nanogate-Konzern den Erwerb einer Mehr-heits-Beteiligung an Jay Plastics, einer Sparte des US-Konzern Jay Indust-ries, ab (Closing). Zu diesem Zeitpunkt hat der Nanogate-Konzern Beherr-schung erlangt und das Unternehmen war infolgedessen ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluss der Nanogate SE einzubeziehen. Die erworbene Beteiligung firmiert nunmehr als Nanogate North America LLC.

Mit dem Erwerb erweiterte der Nanogate-Konzern den Marktzugang, erhielt eigene Produktionskapazitäten in Nordamerika und stärkte das Technologie-Portfolio. Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis (ohne Be-rücksichtigung von übernommenen Kosten und Verbindlichkeiten in Höhe von USD 1.420.595,88) für 80,01 % der Anteile betrug USD 57.436.604,12. Hiervon wurden USD 14.402.753,76 in Nanogate-Aktien bezahlt. Die damit verbundene Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurde im Januar 2017 umgesetzt, sodass sich das Grundkapital um 382.947,00 Euro auf 4.167.125,00 Euro, entsprechend eingeteilt in 4.167.125 Aktien, erhöhte. Die jungen Aktien waren ab dem Geschäftsjahr 2017 gewinnbe-rechtigt. Die Kaufvereinbarung für Jay Plastics enthält im Rahmen eines Stufenmodells für die Übernahme der noch ausstehenden Anteile erfolgs-abhängige Komponenten. Im Falle des Erwerbs der ausstehenden Anteile und unter Berücksichtigung der erfolgsabhängigen Komponenten können sich hieraus weitere Kaufpreisbestandteile ergeben.

Zwecks erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung erfolgte eine Neubewertung der Vermögenswerte, Schul-den und Eventualverbindlichkeiten in Höhe der neu erworbenen Anteile im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt 3. Januar 2017.

Aufgrund der vertraglichen Gestaltung geht der Vorstand davon aus, dass eine Vollkonsolidierung ohne Ausweis von Minderheitsanteilen gemäß IFRS 3 (sog. „anticipated acquisition method“) sachgerecht ist. Eine

entsprechende Kaufpreisverbindlichkeit für die juristisch noch nicht übertragenen Anteile wurde passiviert.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Nanogate North America LLC stellten sich zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert (für 100 % Anteile)	
	TEUR	TUSD
Firmenwert	17.890	18.678
Patente/Technologie/Know-how	5.124	5.350
Kundenstamm	9.961	10.400
Sachanlagen	40.704	42.497
Vorräte	7.246	7.565
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	10.321	10.776
Latente Steueransprüche	406	424
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	91.652	95.691
Sonstige Rückstellungen	-319	-334
und sonstige Verbindlichkeiten	-5.656	-5.905
Latente Steuerschulden	-9.221	-9.627
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	-15.196	-15.866
Erworbenes Reinvermögen	76.456	79.825
Kaufpreis	76.456	79.825
davon durch Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente beglichen	40.792 ^{*)}	43.204
davon Eigenkapitalinstrumente	14.782 ^{*)}	15.570
davon Kaufpreisverbindlichkeiten	20.162	21.050
davon Währungsdifferenzen	720	-

^{*)} umgerechnet in EUR mit dem Kurs am Transaktionsstichtag

Der Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet im Wesentlichen nicht separierbare Synergien bei Verwaltungsprozessen, Fachwissen der Mitarbeiter sowie Kosteneinsparungen im Vertriebsbereich und ist im Übrigen aufgrund der steuerrechtlichen Vorschriften in den USA dort in einem Umfang von USD 12,0 Mio. steuerlich über einen Zeitraum von 15 Jahren abzugsfähig.

Im Rahmen der Akquisition sind keine Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente zugegangen.

Bei dem eingesetzten Eigenkapitalinstrument handelt es sich um 382.947 ausgegebene Stammaktien der Nanogate SE. Der beizulegende Zeitwert der Stammaktien, der einen Teil der für den Erwerb der Nanogate North America LLC übertragenen Gegenleistung darstellt, wurde anhand des öffentlich notierten Kurses zum Ausgabezeitpunkt der Aktien ermittelt.

Bei den angesetzten Kaufpreisverbindlichkeiten handelt es sich um übernommene Verbindlichkeiten in Höhe von TUSD 1.250 sowie bedingte Gegenleistungen in Höhe von TUSD 19.800 für die juristisch noch nicht übertragenen Anteile von 19,99 %. Die restlichen Anteile können in zwei gleich hohen Tranchen jeweils durch Ausübung von Optionen erworben werden.

Der beizulegende Zeitwert dieser bedingten Gegenleistung wurde mit dem diskontierten Erwartungswert in Höhe von TEUR 17.324 zum 31. Dezember 2018 angesetzt. Es handelt sich um eine Bewertung der dritten Bewertungsstufe der sogenannten „Fair-Value-Hierarchie“ im Sinne des IFRS 13 (vgl. bezüglich der Bewertungsstufen Textziffer „31. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“).

Unter Berücksichtigung der Effekte aus der Kaufpreisallokation und den Integrationskosten hatte die Nanogate North America LLC (einschließlich Nanogate Technologies Inc. als erstmalig konsolidierte Zwischenholding) im Konzernabschluss vom Erwerbszeitpunkt 3. Januar bis zum 31. Dezember 2017 Umsatzerlöse von TEUR 61.471 beigetragen.

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach werden die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualverbindlichkeiten entsprechend ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Ein Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung über die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten wird als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens die übertragene Gesamtgegenleistung, so beurteilt der Nanogate-Konzern erneut, ob alle erworbenen Vermögenswerte und alle übernommenen Schulden korrekt identifiziert wurden. Des Weiteren überprüft der Nanogate-Konzern die Verfahren, mit denen die Beträge ermittelt worden sind. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens nach der Neubewertung noch immer die übertragene Gesamtgegenleistung, so wird der Unterschiedsbetrag ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenserwerbs angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Nanogate-Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss den Erwartungen zufolge profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Bezüglich der Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten wird auf die einschlägigen Ausführungen zu den maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen in Textziffer „14. Immaterielle Vermögenswerte“ verwiesen.

38. Honorare des Abschlussprüfers

Für erbrachte Dienstleistungen der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart wurden die in nachfolgender Tabelle aufgeführten Honorare aufwandswirksam erfasst.

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	395	320
Andere Bestätigungsleistungen	86	10
Steuerberatungsleistungen	16	50
Sonstige Leistungen	134	363
	631	743

39. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Gesamthöhe der Transaktionen mit nahestehenden Personen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	Übernahme von Vermögenswerten		Übernahme von Verbindlichkeiten		Erbrachte Leistungen und Zinsen		Erbrachte Leistungen und Zinsen	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Tochterunternehmen - nicht konsolidiert	-	-	-	-	240	146	229	-
Gemeinschaftsunternehmen	1.101	-	31	-	2.391	-	1.575	-

Zum Ende des Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres waren die nachfolgend dargestellten Salden ausstehend.

	Verbindlichkeiten		Forderungen	
	2018	2017	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Tochterunternehmen - nicht konsolidiert	1.039	-	785	896
Gemeinschaftsunternehmen	1.378	-	1.188	-

Geschäftsvorfälle zwischen der Nanogate SE und ihren Tochterunternehmen wurden innerhalb des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2018, mit Ausnahme der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Nanogate Teknoloji AS, Istanbul (Türkei), Holzapfel Engineering Team India PVT Ltd., Bangalore (Indien), HTP Germany GmbH und Improof LLC (USA) im Zuge der Konsolidierung vollständig eliminiert und sind daher nicht Bestandteil dieser Anhanggabe.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen, die nicht im Konsolidierungskreis erfasst sind, bestanden innerhalb des Geschäftsjahres 2018 ausschließlich zur HTP High Tech Plastics GmbH, die als Gemeinschaftsunternehmen at-Equity bilanziert wird. Wesentliche Geschäftsvorfälle mit anderen Unternehmen bzw. nahestehenden Personen mit maßgeblichem Einfluss auf den Nanogate-Konzern ergaben sich innerhalb des Geschäftsjahres 2018 nicht.

Im Berichtsjahr betragen die Aufwendungen aus Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte (Ausleihungen) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen TEUR 583 (Vj. TEUR 0).

Von den Organen der Nanogate SE gehaltene Aktien und Aktienoptionen

Zum Abschlussstichtag des aktuellen Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres wurden von den Organmitgliedern die nachfolgend aufgelisteten Aktien und Aktienoptionen an der Nanogate SE direkt oder indirekt gehalten.

	31.12.2018		31.12.2017	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Vorstand				
Götz Gollan	-	18.000	-	-
Michael Jung	28.365	34.200	6.824	43.741
Ralf M. Zastrau	71.600	47.059	64.600	39.059
Daniel Seibert	6.000	5.000	6.000	13.550
Aufsichtsrat				
Oliver Schumann	8.175	-	8.175	-
Dr. Farsin Yadegardjam	10.000	-	10.000	-
Klaus-Günter Vennemann	5.500	-	2.500	-
Dr. Clemens Doppler	1.000	-	1.000	-
Dr. Peter Merten	-	-	-	-
Hartmut Gottschild	2.000	-	2.000	-

Die von den Aufsichtsräten gehaltenen Aktien wurden von den Organmitgliedern privat erworben.

Bezüge des Vorstandes

Die Vergütungen der Mitglieder des Vorstandes im Sinne des § 315e HGB in Verbindung mit § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB betragen während des Geschäftsjahres als kurzfristige Leistungen insgesamt TEUR 1.384 (Vj. TEUR 982). Zu diesen Bezügen in Form von Fixum, Tantiemen, betrieblicher Altersversorgung und Kfz-Nutzung kamen darüber hinaus Sachbezüge aus den von der Hauptversammlung beschlossenen Aktienoptionsprogrammen in Höhe von insgesamt TEUR 554 (Vj. TEUR 573) hinzu. Langfristig fällige Leistungen wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht gezahlt (Vj. TEUR 1.400).

Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden sowie Schätzungen und Annahmen:
 Nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 sind solche, die die Nanogate SE beherrschen, gemeinsam mit anderen Unternehmen beherrschen oder auf die Nanogate SE maßgeblichen Einfluss ausüben. Ebenso gelten Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen als der Nanogate SE nahestehend sowie bei Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen diese auch im Verhältnis zueinander. Gleiches gilt auch für nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen. Nahestehend sind darüber hinaus das Management in Schlüsselpositionen, dessen nahe Familienangehörige sowie Unternehmen, die von dieser Personengruppe beherrscht, gemeinsam beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden.

40. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Herr Oliver Schumann, Bad Soden,
 Vorsitzender des Aufsichtsrats, Geschäftsführer der Capital Dynamics GmbH

Herr Dr. Farsin Yadegardjam, Roßdorf,
 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
 Mitglied des Vorstands der EVP Capital Management AG

Herr Dr. Clemens Doppler, Heidelberg,
 Geschäftsführer der HeidelbergCapital Asset Management GmbH und der HeidelbergCapital General Partner GmbH

Herr Hartmut Gottschild, Aalen,
 Unternehmensberater (bis 31. Januar 2018)

Martin Hendricks, Hamburg
Executive Director International Operations der Trico Group
(seit 1. Februar 2019)

Dr. Peter Merten, Heppenheim,
Unternehmensberater

Herr Klaus-Günter Vennemann, Waidring/Österreich,
Unternehmens- und Managementberater

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beläuft sich für das Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt TEUR 218 (Vj. TEUR 170). Es handelt sich wie im Vorjahr ausschließlich um kurzfristig fällige Leistungen.

Vorstand

Herr Ralf M. Zastrau, Saarbrücken, Vorsitzender des Vorstands/CEO
Herr Michael Jung, Riegelsberg, COO
Herr Daniel Seibert, Rüsselsheim, CFO (bis 31. August 2018)
Herr Götz Gollan, Kelkheim, CFO (seit 1. September 2018)

Querschied/Göttelborn, den 12. April 2019

Nanogate SE



Ralf M. Zastrau
Vorsitzender
des Vorstandes/CEO



Michael Jung
Vorstand/COO



Götz Gollan
Vorstand/CFO

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

an die Nanogate SE: Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Nanogate SE, Quierschied, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nanogate SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere den „Brief an die Aktionäre“, den „Bericht des Aufsichtsrates“ und weitere Abschnitte des Geschäftsberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 12. April 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zabel
Wirtschaftsprüfer

Delizia
Wirtschaftsprüferin

HGB-Einzelabschluss im Überblick

Nanogate SE

Bezogen auf die Nanogate SE (nach HGB, Angaben in TEUR)

	2018	2017
Umsatz	8.183	7.883
Gesamtleistung	12.051	11.564
Rohertrag	10.634	10.057
Ergebnis vor Steuern	-1.299	226
Jahresergebnis	-1.305	287
Bilanzsumme	219.577	157.804
Bilanzgewinn	3.420	5.226
Eigenkapital	106.752	92.929
Eigenkapitalquote	48,6 %	58,9 %
Liquide Mittel	19.070	8.115
Dividende in Euro*	0,11	0,11

* Vorschlag für 2018

Ungeachtet der neuen Höchstmarken bei Umsatz und operativem Ergebnis (EBITDA) im Konzern war das Ergebnis der Nanogate SE als Muttergesellschaft mit zahlreichen Holding- und Servicefunktionen vom Aufwand für die Umsetzung der Wachstumsstrategie Phase5 belastet. Zu den größten Kostenfaktoren zählen die internationale Markterschließung, umfassende M&A-Aktivitäten und das Business Development. Weitere Ursachen sind geringere Beiträge aus Ergebnisabführungsverträgen einzelner Tochtergesellschaften sowie steigende Kosten angesichts zusätzlicher Aufgaben der Holding, die aufgrund des stark steigenden Geschäftsvolumens ihre Strukturen und Prozesse weiter optimiert hat. Positiv beeinflusste hingegen der im Geschäftsjahr abgeschlossene und durchgeführte Ergebnisabführungsvertrag mit der Nanogate Textile & Care Systems GmbH das Jahresergebnis, das sich per Saldo auf -1,3 Mio. Euro (Vj. 0,3 Mio. Euro) beläuft.

Angesichts der weiterhin guten Perspektiven schlägt der Vorstand vor, unverändert eine Dividende von 0,11 Euro je Aktie auszuschütten. Damit möchte Nanogate seine Aktionäre am Erfolg beteiligen. Trotz der Ausschüttung bleibt der finanzielle Spielraum für die anstehenden Expansionsschritte gewahrt.

Adressen

Nanogate SE
Zum Schacht 3
66287 Göttelborn
Tel. +49 6825 9591 0
Fax +49 6825 9591 852
Mail info@nanogate.com
www.nanogate.com
twitter.com/nanogate_se

Ansprechpartner Investor Relations
WMP Finanzkommunikation GmbH
Christian Dose
Tel. +49 69 57 70 300 0
Fax +49 69 57 70 300 10
Mail nanogate@wmp-ag.de

Der Geschäftsbericht der Nanogate SE ist erhältlich in Deutsch und Englisch.
Die deutsche Fassung ist rechtlich verbindlich.

Impressum

Verantwortlich

Nanogate SE
Zum Schacht 3
66287 Göttelborn
Tel. +49 6825 9591 0
Fax +49 6825 9591 852
Mail info@nanogate.com
www.nanogate.com
twitter.com/nanogate_se

Redaktion

WMP Finanzkommunikation GmbH, Frankfurt

Gestaltung/Realisierung

IDEEN! Netzwerk, Saarbrücken

Fotos

Nanogate SE
© Autor: spainter_vfx , Bild-ID: 161661879, fotolia.de
© Autor: metamorworks, Bild-ID: 138315218, fotolia.de
© Autor: EPSTOCK, Bild-ID: 43149103, fotolia.de
© Autor: Umberto Shtanzman, Bild-ID: 87201394, shutterstock.com
© Autor: vege, Bild-ID: 60959791, fotolia.de
© Autor: Brian A. Jackson, Bild-ID: 19741115, istockphoto.com

Die Online-Version des Geschäftsberichtes finden Sie unter www.nanogate.com.



Nanogate SE
Zum Schacht 3 · 66287 Göttingen
Tel. +49 6825 9591 0 · Fax +49 6825 9591 852
Mail info@nanogate.com
www.nanogate.com